

KURIER 2023

PRINZENGARDE
der Stadt Krefeld 1914 e.V.



62. Jahrgang · Januar 2023
Prinzengarde der Stadt Krefeld 1914 e.V.
Leibgarde des Prinzen Karneval

alibestock © Drabig Photo
vbkrefeld.de

tschingderassabum

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen allen Karnevalsfreunden eine jecke Session und viel Spaß beim gemeinsamen Feiern, Lachen und Schunkeln in der fünften Jahreszeit.

**Volksbank
Krefeld eG**



EDITORIAL

ICH – DER KURIER

Da bin ich wieder: frisch, fromm, fröhlich, frei! Jung wie immer, als Hoffnungsträger aller Prinzen Gardisten.

Denn was haben wir in den letzten Jahren gehofft, endlich wieder Karneval feiern zu können, unbeschwert und so wie früher auch. Was waren wir genervt von Pandemie und Virus, haben unser Schicksal aber bestens gemeistert! Nun wird aufgeholt: Friedhelm Funkel ist endlich nach einigen Versuchen Ehrenoffizier des grün-weißen Korps und auch Guido Cantz kann nun endlich in den Stand eines Steckenpferdritters erhoben werden.

Freude pur? Nicht ausschließlich! Denn es gibt sie zahlreich, die den Finger erheben und uns warnen, trotz der Ereignisse und der schrecklichen Gräueltaten in der Ukraine ausgelassen zu feiern.

Aber 2023 wird eh ein Jahr des Feierns – zumindest in Krefeld. 650 Jahre Stadtrechte für die Samt- und Seidenstadt. Kann man auch auf unserem Orden sehen. Ob Kaiser Karl IV. 1373 vor Augen hatte, was aus diesem kleinen und schönen Fleckchen Erde einmal

werden würde? Sicherlich wusste er nicht, dass der Düsseldorfer Jacques Tilly einmal für die Prinzen Garde Krefeld einen neuen Wagen bauen würde. Sozusagen Völkerverständigung zwischen benachbarten Städten.

Lieben Dank aber an alle, die hierfür kräftig die Scheine zusammengerollt haben. Ist ja auch nicht mehr selbstverständlich!

Und auch unsere Inserenten sind treu wie immer, trotz der Energiekrise und fördern weiterhin das so wichtige Brauchtum. Mega Dankeschön! An dieser Stelle auch unser Dank an Tania, die jedes Jahr auf's Neue die Kommunikation mit den Anzeigenkunden übernimmt.

Und bei den Veranstaltungen der Prinzen Garde muss auch keiner frieren: die Heizungen bleiben eingeschaltet und das Programm sorgt für Schwitzen durch Schunkeln und Singen. Geht doch!

Lasst Euch die Laune nur nicht verderben, denn das Leben ist schön, findet Euer Kurier



www.thelen.de | www.drifte.com

THELEN | DRIFTE

Das Beste für Ihr Zuhause.

Zufriedene Kunden sind doch immer noch die beste Referenz.

Mit unserer individuellen Raumplanung verwirklichen wir Ihre Wünsche und unsere Ideen, denn wir schauen auf das große Ganze und auf die kleinen Details.

Mit unserer Erfahrung und unserem Verständnis für hochwertige Möbel realisieren wir Ihre Einrichtung. Innovativ, kreativ und individuell.

Sie haben eine erste Idee oder schon konkrete Vorstellungen, wie Sie wohnen wollen? Dann ist es Zeit, Ihr Zuhause nach Ihren Wünschen zu realisieren.

Mit uns – von der allerersten Skizze bis hin zum letzten Handgriff!

Wir freuen uns auf Sie – Ihre Thelen&Drifte Teams



AEG · Bora · Brühl · B&B Italia · Cassina · COR · La Cornue · DEDON · Gaggenau · Häcker · interlübke · Miele Next125 · Quooker · Riva1920 · Rolf Benz · Scholtissek · THELEN1726 · Thonet · Treca · USM · Vitra · Warendorf

Anton Thelen GmbH
Das Einrichtungshaus Thelen&Drifte GmbH
May 15, 41334 Nettetal
Tel. 02157-8140

Thelen&Drifte GmbH Küchenforum /
Drifte Wohnform GmbH
Holderberger Str. 69/88, 47447 Moers
Tel. 02841-96260 / 02841-6030

Thelen Küchen- & Wohnkonzepte GmbH
Das Einrichtungshaus Thelen&Drifte GmbH
Scheurenstr. 24-26, 40215 Düsseldorf
Tel. 0211-3111580

Öffnungszeiten Thelen: Mo.-Fr. 10-19 Uhr · Sa. 10-16 Uhr | Öffnungszeiten Drifte: Di.-Fr. 10-19 Uhr · Sa. 10-16 Uhr

HERZLICH WILLKOMMEN!

Kurier der Prinzengarde der Stadt Krefeld 1914 e.V.

62. Jahrgang / 10. Januar 2023

Festkalender 2023	5	Senatsdinner	126
Grußworte	7	Großer Zapfenstreich 2022	135
In der Stadt mit K	29	Korpsversammlung mit Grillabend	139
Der geschäftsführende Vorstand	30	Korpstour 2022	142
Der erweiterter Vorstand	33	Korps der Prinzengarde	147
Sonderfunktionen	39	Sommerfest 2022	155
Ehrenmitglieder	40	Prinzengarde musikalisch	160
Das Großkreuz	42	Das närrische Rezept	161
Ehrenoffiziere	45	CCC-Tour 2022	163
Der Artillerieorden	49	Senatsreise 2022	170
Die Dienstgrade	51	Regimentsappell 2022	178
Aus der Prinzengarde	55	Renntag, Weckmannessen & St. Martin	191
Stadtgeschichte	57	Karnevalserwachen 2022	198
Sessionsorden 2021/2022	81	Weihnachtsfeier 2022	203
Der Sessionsorden 2023	83	Das Prinzenpaar und Kabinett	210
Der Damenorden 2023	85	Glückwünsche zum Geburtstag	213
Verdienstorden 2022/2023	87	Die Prinzengarde trauert	215
Die Steckenpferdritter	89	Alle Jahre wieder...	217
Portraits	95	Die Prinzengarde gratuliert	219
Defibrillator	109	Kurze Geschichte	220
Weltgeschichte und		Ein Blick zurück	222
Prinzengarde-Geschichten	110	Beförderungen	225
Freunde weltweit	108	Festkalender 2024	229
Kostümfest	113	Inserentenverzeichnis	230
Rosenmontag	119	Impressum	232

Gerh. van Well ^{seit 1892}
www.faesser.de
FÄSSER · IBC-CONTAINER · KANISTER



info@faesser.de · www.faesser.de



Jeder Jeck ist anders. Jedes Steckenpferd auch.

Unser Steckenpferd ist, in Krefeld für guten und bezahlbaren Wohnraum zu sorgen. Als gepflegte Bestandswohnung, energetisch saniert, verschönert oder neugebaut. Für Menschen, die gerne bei uns wohnen. So gerne, dass viele Mieter*innen uns bereits seit 50 oder 60 Jahren die Treue halten. So wie wir als Wohnstätte unserem Krefeld die Treue halten, indem wir uns vor Ort auch für Sport, Soziales und Brauchtum engagieren. Da darf der Karneval natürlich nicht fehlen: Wir wünschen der Prinzengarde und ganz Krefeld eine fröhliche Session!

Petersstr. 121
47798 Krefeld
Tel. 02151 6327-0
www.wohnstaette-krefeld.de



**WOHNSTÄTTE
KREFELD**
Sie wohnen. Wir kümmern uns.

FESTKALENDER 2023

REGIMENTSAPPELL IM STADTWALDHAUS
Samstag, 5. November 2022

**XXXII. VERLEIHUNG DES NÄRRISCHEN
STECKENPFERDES IM SEIDENWEBERHAUS**
Dienstag, 10. Januar 2023

PRINZENPROKLAMATION IM SEIDENWEBERHAUS
Freitag, 13. Januar 2023

STADTRITT IN DER INNENSTADT
Samstag, 4. Februar 2023

59. HERRENABEND IM STADTWALDHAUS
Donnerstag, 9. Februar 2023

KOSTÜMFEST IM ZEUGHAUS DER PRINZENGARDE
Freitag, 17. Februar 2023

ROSENMONTAGSZUG IN KREFELD
Montag, 20. Februar 2023

**KARNEVALISTISCHER GROSSER ZAPFENSTREICH
UND ABSCHIED VOM HOPPEDITZ IM ZEUGHAUS**
Dienstag, 21. Februar 2023

SOMMERFEST AM ZEUGHAUS
Freitag, 1. September 2023 und
Samstag, 2. September 2023



Jeck!
Seit
1266.

kywi

CHRISTIAN COSMAN

Präsident der Prinzen-Garde der Stadt Krefeld 1914 e.V.

Verehrte Gäste,
liebe Prinzen-Garde-Familie,

aller guten Dinge sind drei...

...nach zwei pandemisch geprägten Sessio-
nen dürfen wir in dieser Session endlich mit
zweijähriger Verzögerung unser „Närrisches
Steckenpferd“ an Guido Cantz verleihen. Un-
ser neuer Steckenpferdritter ist in Krefeld und
gerade bei den Veranstaltungen der Prinzen-
garde kein Unbekannter. Bereits seit seinen
ersten Jahren auf den Bühnen des rheinischen
Karnevals war er Stammgast unserer Veran-
staltungen und bereicherte sowohl die Verlei-
hung des Närrischen Steckenpferds als auch
unseren traditionellen Herrenabend mit seinen
Beiträgen. Eine besonders herzliche Bezie-
hung baute er in all diesen Jahren zu unserer
Sitzungskapelle, der Bundesschützenkapelle
Neuss, auf.

**Ich freue mich, Ihnen heute unseren neuen
Steckenpferdritter, eingebettet in ein karne-
valistisches Programm der Spitzenklasse,
präsentieren zu können.**

Ihnen allen wünsche ich heute Abend viel Spaß
an d'r Freud und einen vergnüglichen Abend
im Kreise der Prinzen-Garde-Familie. Lassen
Sie uns alle für einige Stunden die Sorgen und
Nöte des Alltags vergessen und ausgelassen
Karneval feiern.

Die Prinzen-Garde der Stadt Krefeld steht bereit,
den Prinzen Karneval durch die Session zu ge-



leiten und natürlich werden wir auch weiterhin
als grün-weiße Botschafter die Farben unserer
Heimatstadt auf den karnevalistischen Bühnen
des Rheinlands würdig vertreten.

**Unserem Prinzenpaar darf ich an dieser
Stelle eine glanzvolle Regentschaft und al-
len Karnevalisten einen Rosenmontag im
Sonnenschein wünschen.**

Mit dreimal von Herzen „Prinzen-Garde – Helau“
Ihr und Euer

Christian Cosman

Frisch vom Land.



Bolten

BRAUTRADITION SEIT 1266



S M P

Schreurs, Müller & Partner
Steuerberatungsgesellschaft



„Jeder Jeck ist anders“

Hohenzollernstraße 91 | 47799 Krefeld | Tel. 02151 6464-0

www.smp-stb.de

JAN A. J. SCHREURS

Senatspräsident
General i.S.

Liebe Gardisten,
liebe Freunde des Krefelder Karnevals,

üblicherweise freue ich mich, den Lesern unseres Kuriers im Namen des Senats unserer Prinzengarde viel Spaß, hervorragende Unterhaltung bei den Veranstaltungen und eine sonnige Session wünschen zu dürfen.

Endlich können wir wieder gemeinsam eine Verleihung des närrischen Steckenpferdes erleben, nachdem die Corona-Pandemie wohl abklingt und gemeinsam gefeiert werden kann!

Sicherlich wird die Verleihung des 31. Närrischen Steckenpferdes an Guido Cantz ein Höhepunkt des Krefelder Saalkarnevals sein, zumal wir alle nach unbeschwerten Veranstaltungen lechzen. Nicht zuletzt der Laudator Gregor Gysi wird zur Bereicherung des Abends beitragen. Schon anlässlich seiner Ernennung zum Steckenpferdritter im Jahre 2020 konnten wir Kostproben seines feinen Humors erleben.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit und hoffe auf ein gesundes Wiedersehen.

Ihr und Euer

Jan A.J. Schreurs





MARKISEN

- | | |
|---|---|
|  Regenmarkisen |  Werbebanner |
|  Hülsmarkisen |  Digitaldruck |
|  Kassettenmarkisen |  Schilder |
|  Freistehende Markisen |  Messesysteme |
|  Wintergartenbeschattung |  LKW-Planen |
|  Fallarmmarkisen |  Abdeckplanen |
|  Senkrechtbeschattungen |  Rollplanen |
|  Pergolaanlagen |  Wetterschutzplanen |
|  Reparaturservice |  Sonderanfertigungen |

**Wir sind spezialisiert auf Tuchwechsel
Ihrer vorhandenen Markise**

BUCHHOLZ
PLANEN Seit 1961

Neue Ritterstr. 43 - Krefeld - 02151/314718
www.buchholz-planen.de

FRANK MEYER

Oberbürgermeister der Stadt Krefeld
Ehren-Oberst i.S.

**Liebe Krefelderinnen und Krefelder,
liebe Jecken,**

wer den Karneval liebt – und das sind in Krefeld nicht gerade wenige Menschen –, der hat eine traurige Zeit hinter sich. Ausgelassenes, sorgloses Feiern gab es zuletzt vor drei Jahren: Die Pandemie hat viele Einschränkungen und Absagen mit sich gebracht. Ich danke den Vereinen in Krefeld, dass sie diesen schwierigen Weg so konstruktiv und pragmatisch mitgegangen sind.

Für die kommende Session wünschen wir uns alle ein rauschendes Comeback der fünften Jahreszeit.

Die Prinzengarde steht dafür bereit. Seit bald 110 Jahren lebt die Garde mit viel Leidenschaft den Karneval in Krefeld, pflegt Traditionen und schreckt vor keiner Feier zurück. Im Mittelpunkt steht dabei der Auftrag, den Prinzen sicher durch die Session zu geleiten. Die Steckenpferd-Verleihung und weitere Termine sorgen darüber hinaus für echte Höhepunkte im Veranstaltungskalender.

Die Mitglieder der Prinzengarde sind auch außerhalb des Karnevals sozial aktiv. Sie setzen sich für die Menschen in dieser Stadt ein. Es geht ihnen um das Brauchtum und um das Kulturgut Karneval, aber um noch mehr: In der fünften Jahreszeit werden Netzwerke und Kooperationen gestärkt und gebildet, die auch außerhalb von Festzelten positive Wirkung für die Stadt entfalten.



Für das Prinzenpaar Dirk II. und Nadine I. werden die Garden auch in dieser Saison zu unverzichtbaren Begleitern werden. Beide Tollitäten bringen jede Menge karnevalistische Erfahrung mit ins Amt.

Mit dem Motto „Os Heimat Krie-ewel“ haben sie bewusst einen sehr erdverbundenen Leitspruch ausgewählt: Die Verbundenheit zu Krefeld soll die Närrinnen und Narren in unserer Stadt vereinen.

Ich wünsche Ihnen allen eine tolle Session 2022/23 und dem Krefelder Karneval viele ausgelassene und sorgenfreie Festivitäten!

Ihr



Frank Meyer



Wer wönsche dä Prinzengard
van Krieewel 1914 e.V. ieene
Ruosmoondag im Sunnesching!



Ideencenter

LEMMEN
FENSTER UND TÜREN

Glockenspitz 109 · 47800 Krefeld · Tel: 02151 / 542979
Fax.: 02151 / 54 50 87 · fensterbau@lemmen.de · www.lemmen.de

- ☑ Fenster • ☑ Haustüren • ☑ Hebeschiebetüren
- ☑ Rollläden, Raffstoren, Screens
- ☑ Insektenschutz ☑ Markisen
- ☑ Sonnenschutz - Plissees, Rollos oder Lamellen

KERSTIN JENSEN

Bürgermeisterin der Stadt Krefeld
Ehren-Oberleutnant

Liebes Prinzenpaar Nadine I. und Dirk II.,
liebe Prinzengarde, Närrinnen und Narren,
sehr geehrte Damen und Herren,

eine breite Präsenz in den sozialen Netzwerken gilt in diesen Tagen vielfach als Schlüssel zum Erfolg – sei es für Unternehmen, für Vereine, für Prominente aller Art oder auch für Politiker. Manchmal denke ich gleichwohl: Man macht sich dort mehr Ärger als irgendetwas sonst.

Im vergangenen Mai wurde eine Bundesministerin tagelang verbal attackiert, weil sie auf Twitter geschrieben hatte, man müsse „den Begriff Heimat positiv umdeuten und so definieren, dass er offen und vielfältig ist“. Die Art und Weise, wie man in den Netzwerken über die Ministerin hergefallen ist, missfiel mir zutiefst.

In der Sache allerdings glaube ich auch, dass sie unrecht hat: Wenn man ihn nicht bewusst in ein falsches Licht rücken will, dann ist der Begriff Heimat heute so positiv besetzt wie eh und je. Gerade auch im Brauchtum, namentlich im Karneval, wird das jedermann deutlich.

„Os Heimat Krie-ewel“ – so lautet das Motto der diesjährigen Session hier bei uns in Krefeld. Und es ist klar: Hier soll niemand ausgeschlossen werden, nein, ganz im Gegenteil. Vielmehr richtet sich die herzliche Einladung zum Mitmachen an alle, die sich Krefeld als ihrer Heimat verbunden wissen. Und dabei ist völlig offenkundig: Heimat kann sein, was einem angeboten ist, aber Heimat kann auch sein, was man sich selbst gewählt hat.

Der Karneval ist offen und vielfältig: Offen für jeden Menschen und vielfältig in allen nur denkbaren Identitäten, die in der Mannigfaltigkeit der Kostüme ihren äußeren Ausdruck finden.



Sehr hoffe ich, dass dem Krieewelschen Karneval und allen, die ihn feiern, in dieser Session all das Glück zuteilwerden wird, das ihm in den letzten Jahren leider nicht beschieden war.

Herzlich wünsche ich den Mitfeiernden, namentlich den Besucherinnen und Besuchern der Steckenpferdverleihung, vergnügliche und unbeschwerte Stunden.

Für mich steht außer Frage: Guido Cantz – und die Prinzengarde kann es auch. In diesem Sinne erwartet uns alle eine fröhliche Zeit!

Ihre

Kerstin Jensen





**Für Sie arbeiten wir
gerne unter Spannung**

**Instabus EIB/KNX
Elektroinstallationen
SPS-Technik
Schaltschrankbau
Industrie-Elektrik
Gebäudesystemtechnik
Photovoltaik
Solaranlagen
Wärmepumpen**

**ELEKTRO-
HECKERSHOFF
TECHNIK GMBH**

Frank Heckershoff · Elektroinstallateurmeister · Wallerspfad 7a · 47802 Krefeld

Tel.: 02151 7480-80 · Fax: 02151 7480-81

www.heckershoff-elektro.de · E-Mail: info@heckershoff-elektro.de

GISELA KLAER

Bürgermeisterin der Stadt Krefeld
Ehren-Oberleutnant

**Liebe Prinzensgardisten,
liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde des Krefelder Karnevals,**

**„Wie soll dat nur wigger jon, Wat blieb dann
hück noch ston“**

Selten sind mir die Zeilen eines Karnevalsliedes so oft durch den Kopf gegangen, wie in den vergangenen Monaten.

Das Gefühl, von einer Krise in die nächste zu schlittern, macht mich ratlos, aber nicht muttlos. Es ist grade die vertraute Gemeinschaft, die im Alltag Orientierung gibt.

In diesen Zeiten wächst die Bedeutung des krieewelschen Fasteloevend als verbindendes Element und das Wirken von Institutionen wie der Krefelder Prinzensgarde, die dessen zentralen Werte - Miteinander, Toleranz, Offenheit und Humor - mit Leben füllen.

Karneval, wie er von der Krefelder Prinzensgarde seit über 100 Jahren gelebt wird, ist engagiert vor Ort, kümmert sich und bringt Menschen – auch außerhalb des Fasteloevend - zusammen. Insofern bin ich überzeugt, dass uns der Karneval in diesem Sinne, bei allem was derzeit über uns hereinbricht, hilft.

Mit ihren zahlreichen Veranstaltungen und ihrer gemeinnützigen Arbeit gehen die Krefelder Prinzensgardisten wie immer mit gutem Beispiel voran. Dafür möchte ich einen großen Dank aussprechen. Mit der Verleihung des „Närrischen Steckenpferdes“ oder dem neuen Wagen für den Krefelder Rosenmontagszug liefert die Prinzensgarde auch in der diesjährigen Session wieder große Höhepunkte.

Lassen Sie uns weiterhin aufeinander aufpassen, das Verbindende suchen, miteinander durch diese anspruchsvolle Zeit gehen und gemeinsam Karneval feiern. Ich wünsche Ih-



nen, liebe Prinzensgardisten, liebe Närrinnen und Narren, Gesundheit wie Gelassenheit und hoffe sehr, dass wir uns bald schunkelnd in den Armen liegen und zusammen ausgiebig einen Rosenmontagszug im Sonnenschein feiern und lassen sie uns den Sinn des Karnevals leben:

**„Denn he hält m'r zosamme. Ejal, wat och
passeet“**

Auf die Prinzensgarde der Stadt Krefeld und den krieewelsche Fasteloevend ein dreifaches „Krefeld Helau!“

Ihre

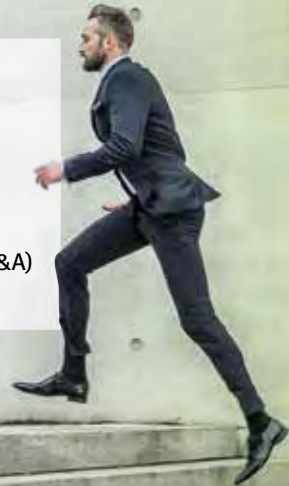
Gisela Klaer

Gisela Klaer



WERTE IM MITTELSTAND ERHALTEN

Unternehmensnachfolge | Unternehmenstransaktion (M&A)
Unternehmensbewertung | Unternehmensentwicklung



BUTZEXPERT

Wirtschaftssachverständige

Neutral bewerten.

www.butz-expert.de
Tel 0 21 51 - 93 19 19-0

BUTZCONSULT

Nachfolgemangement | M&A

Ganzheitlich begleiten.

www.butz-consult.de
Tel 0 21 51 - 93 19 19-60

KARSTEN LUDWIG

Bürgermeister der Stadt Krefeld
Ehren-Oberleutnant

**Liebe Krefelderinnen und Krefelder,
liebe Jecken,**

im letzten Jahr begann ich mein Grußwort mit dem Satz „endlich wieder Karneval!“ und habe damit auf die erste Session nach der Corona-Pandemie angespielt. Leider kam es dazu nicht und das Infektionsgeschehen zwang den Karneval zu einem weiteren Jahr Pause. Nun - und da bin ich sehr optimistisch - können wir - pünktlich zum 650. Stadtjubiläum in Krefeld - wieder feiern.

„Os Heimat Krie-ewel“ lautet das Motto dieser Session und betont damit das verbindende Element all jener, die in Krefeld aktiv sind.

Ob im Karneval, in sozialen oder kulturellen Ehrenämtern, ob in der Wirtschaft, der Verwaltung oder der Politik – uns alle treibt es an, dass wir „os Heimat“ gestalten wollen.

Und jede und jeder bringt sich da ein, wo er oder sie gebraucht wird. So wird diejenige, die sich mit Zahlen auskennt, Kassiererin und verwaltet das Geld – derjenige, der gerne handwerklich aktiv ist, gestaltet und baut die Wagen für die Karnevalszüge mit – und wieder andere betreuen und trainieren die Kinder und Jugendlichen.

In dieser Session werden nicht nur viele Kinder nach einer dreijährigen karnevalistischen Pause das erste Mal Karneval erleben – auch zahlreiche Menschen aus der Ukraine feiern das erste Mal in Krefeld Karneval und können hoffentlich im jecken Treiben den grausamen Krieg in ihrer Heimat zumindest kurzzeitig vergessen.



Ich bin mir sicher, dass sie in der Familie des Krefelder Karnevals herzlich aufgenommen werden und für einige wird es sicherlich nicht das letzte Mal sein, dass sie Karneval in Krefeld feiern werden.

Ich wünsche allen Karnevalistinnen und Karnevalisten eine tolle und erfolgreiche Session, ich wünsche uns allen bunte und farbenfrohe Karnevalszüge sowie trockenes und schönes Wetter.

Ein dreifach Krefeld Helau
Ihr

Karsten Ludwig

Karsten Ludwig



Wir wünschen
der Prinzen гарде
eine schöne
Session 2022/2023

Alexander_Raithe-stock.adobe.com

Extra-Tipp am Sonntag

Mein Krefeld.de

topmagazin
NIEDERRHEIN

KLAUS-LUDWIG FESS

Präsident Bund Deutscher Karneval e.V.
Ehren-Rittmeister

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der
„Prinzen гарде der Stadt Krefeld 1914 e.V.“!

„Was sind das für Zeiten?“ So stöhnten dereinst die alten Römer, so seufzen auch wir heutzutage. Mehr als zwei Jahre haben wir der Pandemie getrotzt, haben Veranstaltungen absagen müssen, Sonderregeln beachtet, Abstand gehalten, Masken getragen und uns impfen lassen. Und als wir glaubten, das Schlimmste hinter uns zu haben, da begann der kriegsrische Überfall auf die Ukraine. Angesichts der menschlichen Katastrophen dort und der unmenschlichen Brutalität des Aggressors blieb uns das Lachen im Hals stecken.

Kehren bald normale Zeiten zurück? Was ist überhaupt noch „normal“? Wir werden uns an eine neue Normalität gewöhnen müssen.

Eine Konstante aber müssen wir uns erhalten: den Optimismus der Karnevalisten und Fastnachter und die nach wie vor positive Einstellung zum Leben. Optimismus heißt ja nicht, die Augen vor dem Elend zu verschließen und sich in eine irrealer Welt der sorglosen Heiterkeit zu flüchten. Im Gegenteil: wir Karnevalisten und Fastnachter setzen allem Negativen unsere Hoffnung und unseren Glauben an das Gute entgegen. Wir muntern die Betrübten auf, wir greifen den vom Schicksal getroffenen tatkräftig unter die Arme und stärken durch heitere Ansprache deren Zuversicht.

Man weiß es von früheren Generationen und vielleicht auch aus eigener Erfahrung, dass fastnächtliches und karnevalistisches Engagement nicht nur jedem Aktiven selbst zugutekommt, sondern dass davon die Mitmenschen und die gesamte Gesellschaft profitieren. Soziales ehrenamtliches Engagement wird in Ihrem Verein, in der Prinzen гарде, bereits mehr als 108 Jahren großgeschrieben und bindet Jung und Alt gleichermaßen ein.



Ohne dieses besondere Ehrenamt würden mancherorts viele soziale Projekte und eine hervorragende Traditions- und Brauchtumsarbeit nicht möglich sein.

Ich danke Ihnen allen für den besonderen Einsatz für unser Brauchtum, für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements, für die Jugendarbeit, für die besondere Lebensart, die wir alle mit dem Karneval verbinden.

Wolfgang von Goethe sagte einmal:

Der Karneval ist ein Fest, das dem Volke eigentlich nicht gegeben wird, sondern das sich das Volk selbst gibt.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen eine schöne und friedvolle Session. Fasching, Fastnacht, Karneval haben eine Heimat und einen Namen!
Bund Deutscher Karneval

Es grüßt Sie alle herzlichst
Ihr

Klaus-Ludwig Fess



NOCH MEHR
SERVICE
NOCH MEHR VIELFALT



Jetzt Werkstatt-Termin in
Willich (Audi) & Hüls buchen:
02151 339-339

TÖLKE + FISCHER
GRUPPE

Tölke & Fischer GmbH & Co. KG

Willich Jakob-Kaiser-Str. 3, 47877 Willich, Tel. 02154 888-222

Krefeld-Hüls Kempener Str. 90-92, 47839 Krefeld, Tel. 02151 339-339

www.toefi.de

FRANK SCHREIBER

Präsident des Regionalverbands
Links Niederrheinischer Karneval e.V.

Liebe Freundinnen, liebe Freunde
der Prinzengarde der Stadt Krefeld 1914 e.V.,

nachdem auch die Session 2021/22 wegen Corona ausgefallen ist, hoffen wir nun alle darauf, in der Session 2022/2023 endlich wieder wie gewohnt unseren Karneval feiern zu können.

Die Session für die Prinzengarde begann bereits am 05.11.2022 mit ihrem traditionellen Regimentsappell im Stadtwaldhaus zu dem ich als Verbands-Präsident des LRK eingeladen wurde um dort einige verdiente Mitglieder mit den Verdienstorden des LRK und BDK auszuzeichnen.

Hochmotiviert und voller Vorfreude auf die Session 2022/2023 wurde das neue Prinzenpaar mit Prinz Dirk II. und an seiner Seite Lieblichkeit Prinzessin Nadine I. am Elften im Elften im Stadtwaldhaus eingekleidet und inthronisiert.

Beide kommen aus der Westgarde, der Leibgarde der Prinzessin der Stadt Krefeld 1933 e.V. und sind somit keine Unbekannten und unerfahrene Karnevalisten.

Wenn die Prinzengarde mit ihrem stattlichen Musikcorps in die großen Säle der Stadt Krefeld einmarschiert so muss ich immer an die Zeit zurückdenken, als ich Minister in der Session 19/20 war. Dieses Gänsehaut-Feeling wünsche ich natürlich auch dem neuen Prinzenpaar mit Kabinett und allen Beteiligten.



Allen Mitgliedern, Freunden und Gästen der Prinzengarde der Stadt Krefeld wünsche ich an dieser Stelle tolle Erlebnisse und viel Freude. Es ist die Freude, die wir mit einem Helau ausrufen wollen.

Auf eine schöne närrische Zeit in den Sälen und beim Straßenkarneval, auf die Prinzengarde der Stadt Krefeld und auf alle Karnevalisten ein dreimal von Herzen kommendes „Krefeld Helau“

Euer

Frank Schreiber



FHP

Floehr · Hermes & Partner GbR

Steuerberater
Rechtsanwälte

Grenzstraße 115-117
47799 Krefeld
Tel.: 021 51-58 66-0
www.fhp-krefeld.de
info@fhp-krefeld.de

Iris Floehr

Diplom-Finanzwirt
Steuerberater
Zusatzqualifikation:
Fachberater für
Internationales Steuerrecht

Axel Briesemeister

Diplom-Finanzwirt
Steuerberater

PhDr. Georg Hermes

Diplom-Ökonom
Steuerberater
angestellt gem. § 58 StBerG
Zusatzqualifikation:
Fachberater für Testaments-
vollstreckung & Nachlass-
verwaltung (DStV e.V.)
Zertifizierter Testaments-
vollstrecker (AGT)
Schiedsrichter für
Erbstreitigkeiten (DSE)

JUDr. Andreas Paus

Doktor der Rechte
Rechtsanwalt

Thorsten Müller

Rechtsanwalt
Tätigkeitsschwerpunkt:
Erbrecht



Wir bieten:

- Steuerberatung
- Steuerplanung
- Finanz- und Lohnbuchführung
- betriebswirtschaftliche Beratungen
- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Wahl der geeigneten Unternehmensform
- Vertretung vor Finanzbehörden und Gerichten
- steuerrechtliche Gutachten
- Unternehmensbewertungen
- Betriebsvergleiche
- Betreuung von Erbschaften und Schenkungen

Wir suchen / wir stellen ein:

- **Sachbearbeiter
Jahresabschluss / Steuererklärungen (m/w/d)**
- **Sachbearbeiter
Finanzbuchführung (m/w/d)**
- **Sachbearbeiter
Lohnbuchführung (m/w/d)**
- **Steuerberater oder
Steuerberateranwärter (m/w/d)**

Details und Informationen: www.fhp-krefeld.de

PETER BOSSERS

Präsident Comitée Crefelder Carneval von 2014 e.V.
Ehren-Rittmeister

Liebe Prinzensgarde,
sehr verehrte Damen und Herren,

aller guten Dinge sind drei.

Das Coronavirus war der Meinung, dass es drei Anläufe braucht, um einen Guido Cantz in den Stand eines Steckenpferdritters zu erheben. Dies soll jedoch nicht die Ehre dieser Auszeichnung mindern, das Gegenteil ist wohl hier eher der Fall. Der Prinzensgarde ist es wiederum gelungen, einen der angesehensten karnevalistischen Künstler an sich zu binden.

Lieber Guido, ich möchte dich auf das Herzlichste in der großen Familie des grün-weißen Korps willkommen heißen.

Die Garde des Prinzen Karnevals ist selbstverständlich erfolgreich im November in die neue Session gestartet. Mit Ihrem großen Wachaufzug konnten Sie wiederum die Zuschauer in den Sälen begeistern. Allen voran natürlich ihr neues Tanzpaar, der Regimentstochter Jessica Pelzers mit Ihrem Tanzoffizier Lars Niemz. Endlich konnten Sie ihr Können unter Beweis stellen. Ich selbst hatte das Vergnügen, den neuen Tanz am 11.11.2022 bei unserer Inthronisierungsparty im Stadtwaldhaus bewundern zu dürfen. Sie, meine Damen und Herren, werden dies heute Abend können.

Man merkte schon, dass unser neuer Prinz Dirk II. von dem Auftritt seiner Garde bei der Inthronisierung vollends begeistert war. Obwohl er Offizier in der Schwestergarde, der Westgarde, ist, fühlt er sich bei seinen Kameraden der Prinzensgarde mehr als gut aufgehoben. Auch seine Prinzessin, Nadine I., braucht sich diesbezüglich keinerlei Sorgen machen – Sie kann sich der Hilfe und Unterstützung der Prinzensgarde ebenfalls gewiss sein.



Ich möchte dem Prinzenpaar, und natürlich beiden Begleitgarden, eine fulminante Session wünschen; frei nach dem Motto „Endlich wieder Carneval“. Als Krönung der Zeit erfolgt dann am 20.2.2023 unser Rosenmontagszug bei hoffentlich herrlichstem Wetter.

Mir bleibt an dieser Stelle nur nochmal der Dank an den Vorstand und die Gardisten der Prinzensgarde für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, nicht nur während der Karnevalszeit, sondern auch in der Vorbereitungszeit. Wenn man von der Pandemie eine kleine positive Bilanz ziehen kann, dann diese, dass wir für den Erhalt des Krefelder Karnevals noch näher zusammengedrückt sind.

Ich wünsche Ihnen heute einen kurzweiligen und amüsanten Abend. Genießen Sie die Stunden, die heute Abend vor Ihnen liegen.

Ihr/ Euer

Peter Bossers



PRINZ DIRK II.

Prinz Karneval 2022/2023

Liebe Prinzensgarde,
sehr geehrte Närrinnen und Narren,

„Dann wirst Du wirklich Prinz!“

Diese Worte gingen mir direkt durch den Kopf, als mir das CCC die Zusage für das Prinzenamt in der Session 2023 zukommen ließ. Ein wunderschöner Moment!

Man plant, bereitet vor und fiebert entgegen; und nun ist es Wirklichkeit geworden. Mit meiner Prinzessin Nadine I. sind wir das Prinzenpaar der Stadt Krefeld und komplettieren mit unseren Minister das Kabinett Karneval 2023.

Die Prinzensgarde der Stadt Krefeld stellt mir den erfahrenen Gardisten Georg „Schorch“ Wanraths als persönlichen Adjutanten zur Seite, den ich schon aus 2 Sessions (in denen ich als „rot-blauer“ Adjutant der Prinzessin mit ihm gearbeitet habe) sehr gut kennen und schätzen gelernt habe.

Weiterhin ging mir durch den Kopf, es sei doch fast amüsant, dass ein Mitglied der Westgarde - wie ich es bin - nun die Prinzensgarde zur Seite gestellt bekommt. Doch ehrlich gesagt: besser kann man es als Prinz in Krefeld nicht haben!

Denn in Vorgesprächen stellte sich schnell heraus, dass ich die volle Unterstützung der Prinzensgarde bekomme. Hierfür vielen Dank, lieber Christian!

Unser Sessionsmotto „Os Heimat Krieewel“ habe ich mir bewusst ausgesucht. Zu diesem Motto gehört die Prinzensgarde der Stadt Krefeld als größte Krefelder Garde dazu wie keine andere.



Für Eure Unterstützung bedanke ich mich jetzt schon. Als „Rotrock“ kenne ich schon Einige aus vielen Sessions und möchte weiterhin noch viele Prinzensgardisten kennenlernen.

Ich als Prinz und wir als Kabinett 2023 möchten mit der Prinzensgarde der Stadt Krefeld und allen Freunden des Krefelder Karnevals eine unvergessliche Session erleben!

Auf den Krefelder Karneval und die Prinzensgarde ein dreifach donnerndes „Krieewel“ Helau! Und einen Rosenmontagszug im Sonnenschein!

Euer

Prinz Dirk II.



KLEINHEISTERKAMP VOIGT

Partnerschaft mbB

Rechtsanwälte . Wirtschaftsprüfer . Steuerberater

Wir wünschen eine stimmungsvolle Session 2022/2023

kleinheisterkampvoigt.com





KOMMT DARAUF AN,

WORAUF DU STEHST ...



GO

Künstler - Shows - Events
www.go.gmbh

„Wir gestalten deine Veranstaltung, egal ob im Karneval oder bei Events aller Art im übrigen Jahr.“ – Musik, bitte!

GUIDO CANTZ

Ritter des NÄRRISCHEN STECKENPFERDES

Liebe jecke Krefelder, liebe Prinzensgarde,
liebe Freunde des närrischen Steckenpferds,

die Vorfreude auf die Verleihung dieser besonderen Auszeichnung hält immer noch an... Alle guten Dinge sind drei!

Schon bald...so Lauterbach will...werde ich in die Prinzensgarde Krefeld als Steckenpferd Ritter aufgenommen. Das lange Warten hat endlich ein Ende. Und dazu erleben wir 2023 eine Veranstaltung mit entscheidendem Plus.

Wir feiern einfach alles plus eins: 3 x 11 Jahre (plus 1) „Steckenpferd-Verleihung in Krefeld“ und 30 Jahre (plus 1) Guido Cantz auf der Bühne!

Sicherlich konnte im Jahr 1989 niemand ahnen, welche bedeutsame Veranstaltung sich hier in Krefeld etablieren würde. Bei der namhafte Politiker und Personen des öffentlichen Lebens die traditionsreiche Ritterwürde des Krefelder Karnevals entgegennehmen dürfen.

Ich selbst stand bei diesem gesellschaftlichen Ereignis schon oft als Künstler auf der anderen Seite. Auf der Bühne am Mikrophon und habe das schon als „Ritterschlag“ empfunden.



Wir werden gemeinsam „CANTZ“ viel „SPASS“ haben.

Mit karnevalistischem Gruß
Ihr

Guido Cantz



LOHMANN // FRIENDS

Design und Kommunikation



Ganzjahres-Anzeige

Damit wir uns voll auf dich
konzentrieren können.

lafonline.de

ERRATA CARNEVALENSIS - IN DER STADT MIT „K“

Autor Gregor Kathstede

Sind wir Traditionalisten oder verzichten wir auf Tradition?

Erhalten wir uns selbst, weil Dinge immer so waren oder gehen wir mit der Zeit, passen uns an und atmen den Geist dieses Jahrhunderts ein und wieder aus?

Nein, es ist viel einfacher und vielleicht sogar banal: wir korrigieren einen Fehler, an den wir uns seit Jahrzehnten gewöhnt hatten, den wir eventuell sogar chic fanden:

Und so wird aus dem grün-weißen Corps nun korrekt das grün-weiße Corps. Ganz einfach deshalb, weil wir keine Studentenverbindung sind, kein Studentencorps, das sich mit „C“ schreiben muss. Wir sind ein (karnevalistisches) militärisches Corps, wenn auch eine Verballhornung oder eine Persiflage, aber eben dieses schreibt man mit „K“.

Korps oder im Französischen „corps“ kommt aus dem Lateinischen von „corpus“, was Körper(schaft) bedeutet. Seit 1911 ist es im deutschen Sprachgebrauch üblich, die Differenzierung zwischen Korps und Corps vorzunehmen.

Nun könnte man meinen, dass die Stadt mit „K“, in der wir leben und die sich einst auch mit „C“ schrieb, diesen Wandel einfordert. Dies wäre aber viel zu kompliziert und mit Lautverschiebung hat diese Korrektur auch nichts zu tun. Unsere Freunde der Prinzengarde Köln sind diesen Weg ebenfalls vor langen Jahren gegangen und sind weithin als das rot-weiße Corps bekannt.

Stadt mit „K“ und Corps mit „K“ – passt doch auch perfekt – nicht nur zum 650jährigen Stadtjubiläum.

Lumma

Raumausstattung

Buschstr. 361, 47800 Krefeld

Tel.: 02151-7891911



DER GESCHÄFTSFÜHRENDE VORSTAND

Fotos Christoph Landler



Christian Cosman
Generalfeldmarschall
Präsident

Der Präsident der Prinzen Garde ist seit 1999 Mitglied und war lange Jahre Geschäftsführer.

Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und ist von Beruf Hotelfachmann.

Zu seinen Hobbys zählt neben dem Karneval das Reisen, die Jagd und kulinarische Genüsse.

Er liebt die rheinische Lebensfreude, ist ein Fan alter Karnevalslieder und genießt es in der Session besonders, mit der ganzen Mannschaft durch die Säle zu ziehen.

Nils Wierczymok
Oberstleutnant
Vizepräsident

Der Rechtsanwalt ist seit 2004 Mitglied der Prinzen Garde und engagiert sich im Winter- wie im Sommerbrauchtum.

Daneben geht er zur Jagd, Segeln und fährt mit seiner Familie gerne Ski.

Am grün-weißen Korps begeistert ihn der Zusammenhalt und die gegenseitige Hilfsbereitschaft und natürlich das gemeinsame Feiern.



Bernd Drescher
Oberst
Geschäftsführer

Der IT-Consultant kam 2006 als Minister zum Karneval und folglich dann auch zur Prinzen Garde.

Privat liebt er neben seiner Familie und dem Karneval vor allem das Windsurfing.

Mit seinem Engagement im Karneval möchte er dazu beitragen, dass die Menschen für einen kurzen Moment die Alltagsorgen vergessen können.

Felix Mai
Oberst
Schatzmeister

Der Herr der Finanzen ist Projektmanager in einem Tourismuskonzern und liebt privat Wassersport, Skifahren, Reisen und Golf.

Mit seinem Musik-Duo „Die Dezibels“ hat er lange Jahre die Veranstaltungen der Prinzen Garde begleitet und wurde im Jahr 2000 dann auch Mitglied des aktiven Korps.

Den Karnevalsvirus hat er seit Kindheitstagen in sich und möchte über seinen Einsatz für den Frohsinn dazu beitragen, die Modernisierung der PG zu gestalten.



Jochen Dopstadt
Generalmajor
Kommandant

Der selbständige Kaufmann und passionierte Tennisspieler kam über Henk Kox zur Prinzen Garde und gehörte zunächst dem Reiterkorps an.

Für ihn steht immer der Zusammenhalt der aktiven Mannschaft im Vordergrund. Die kameradschaftliche Geselligkeit zu pflegen und das Wir-Gefühl zu stärken ist ihm ein besonders großes Anliegen.





**Wir kaufen Ihre Eigentumswohnung,
Mehrfamilienhaus oder Wohnanlage.**



Wenn Sie beabsichtigen, in naher Zukunft Ihre Immobilie zu veräußern, sind wir **Ihr richtiger Ansprechpartner** und wir versichern Ihnen eine entspannte, schnelle und stressfreie Abwicklung.



0 21 71 / 79 49 410
info@akandus.de

www.akandus.de

DER ERWEITERTE VORSTAND

Foto Christoph Landler



Jan A. J. Schreurs

General i.S.
Senatspräsident

Galopprennsport, Radfahren und gutes Essen bewegen den Senatspräsidenten neben dem Karneval und seinem Beruf als Steuerberater. Immer wieder als Prinz Karneval ins Gespräch gebracht (sein Vater war in Roermond Prinz), kam er 1987 zur Prinzen Garde und steht seit seiner Gründung dem Senat vor. Karneval ist für ihn eine wunderbare und unbeschwerte Jahreszeit, legendär sind allerdings auch die Senatsreisen, die er jährlich vorbereitet.

Errol Wernicke

Major
Schwadronskommandeur

Der Familienvater liebt das Brauchtum in allen Fassetten und war in seinem Stadtteil Linn vor einigen Jahren Schützenkönig. Der selbständige Hufschmied kümmert sich um die Reiterei der Prinzen Garde und sorgt dafür, dass bei Stadtritt und Rosenmontag die passenden Pferde zur Verfügung stehen. Wen wundert es, dass Reiten zu seinen liebsten Hobbys zählt.

Frank Heckershoff

Major
Schirmmeister

Der selbständige Elektriker liebt die Schweiz und vor allem die dort eher seltenen Weine. Zu seinen Hobbys zählt die aktive Jagd und das Jagdhorn. Mit dem Jagdhorn und seiner Truppe wurde er vor einigen Jahren sogar Deutscher Meister. An der Prinzen Garde begeistert ihn vor allem die Größe des grün-weißen Korps bei den zahlreichen Auftritten.



Verkaufen ■ Bewerten ■ Vermieten

„Jede Jeck is anders! ...und Ihre Immobilie auch.“

Wir beraten Sie gerne ohne jegliche Verpflichtung und erstellen Ihnen ein für Sie und Ihre Immobilie persönlich abgestimmtes Verkaufskonzept.



Uerdinger Straße 242
47800 Krefeld
02151 / 560043

www.kersting-immobilien.de

Gregor Kathstede

Oberst
Chefredakteur Kurier

Der ehemalige Krefelder Oberbürgermeister stand schon als Kind auf den Bühnen des Karnevals und ist seit dem Jahr 2000 Mitglied der Prinzen Garde. Frankreich, Geschichte, römische Münzen und der Golfsport sind neben seiner Familie die größte Passion. An Karneval liebt er das unbeschwerte und fröhliche Feiern, besonders gerne zieht er mit der grün-weißen Truppe durch die Säle der Samt- und Seidenstadt.

Karl Müller

Oberst
Allgemeine Organisation

Der stadtbekannteste Hotel- und Gaststättenfachmann trat nach seiner Session als Prinz 1987 der Garde bei. Ihm wurde der „Bazillus carnevalensis“ schon in die Wiege gelegt und so drehen sich seine Hobbys neben dem Reisen und dem Singen im Chor vornehmlich um die Brauchtumpflege. Dankbar ist er, die Kameradschaft und die Freundschaft in der Truppe miterleben zu können.

Wolfgang (Möbbs) Platen

Oberst
Passivenbetreuer

Der pensionierte Betriebsarzt kam durch den ehemaligen Präsidenten Herbert Koch vor 36 Jahren zur Prinzen Garde. Er liebt die Kameradschaft in der Prinzen Garde und hat bei großen Wachen aktiv die Tänzerei unterstützt. Keine Bühne in Krefeld, die er nicht kennt. Der Prinzen Garde wünscht er immer nur das Beste.

Jörg Ludewig

Leutnant
Zeughausverwalter

Der Privatier ist nach eigenen Angaben ein Vereinsmeier, Familienmensch und gibt das Piano und die Modelleisenbahn als Hobby an. Er kam über das Schützenwesen 2017 zur Prinzen Garde und kümmert sich seit einigen Jahren mit vielen kleinen und großen Ideen um die Heimstätte der Prinzen Garde. Geselligkeit und Kameradschaft mit dem grün-weißen Korps sind ihm ein wichtiges Anliegen.

Tobias Ellmann

Rittmeister
Internet / Social Media

Der Vater einer kleinen Tochter ist zwar von Herzen Krefelder, trotzdem hat es ihn nach Österreich verschlagen. Er kam gemeinsam mit einer jungen Truppe zur Prinzen Garde. Er liebt vor allem die Wachaufzüge und das umwerfende Wir-Gefühl, wenn die große Mannschaft der Prinzen Garde mit Spielmannszügen am Rosenmontag auf den Sprödenalplatz zieht.



Andre Kaeten

Moderne Haustechnik

Barrierefreie Bäder & Sanierung
Brennwerttechnik & Regenerative Energie
Sachverständiger für Haus- & Versorgungstechnik

Kimplerstraße 316 . 47807 Krefeld
☎ 02151.308340
✉ info@kaeten-haustechnik.de
www.kaeten-haustechnik.de



EIN ORT ZUM ABSCHIEDNEHMEN

- Beerdigungen
- Individuelle Trauerfeiern
- auch an Sonn- und Feiertagen
- 100 m² große Trauerhalle
- Gastronomieangebot
- Offen für alle Konfessionen

TRAUER ZENTRUM KREFELD
Heideckstraße 135-137 - 47805 Krefeld
☎ 02151-152600 - info@trauerzentrum-krefeld.de

Torsten Rogge

Oberstleutnant
Organisation Rosenmontag

Der kaufmännische Angestellte im Außendienst war schon lange fasziniert vom Erscheinungsbild und Auftreten der Prinzen Garde in der Öffentlichkeit und wurde 2005 aktives Mitglied. Neben dem Motorradfahren ist er auch dem Schützenwesen sehr zugetan. Feiern, Kameradschaft, soziale Kontakte zu pflegen und neue Menschen kennen zu lernen sind dem Minister von 2020 wichtig.

Helmut Hannappel

Oberst
Veranstaltungen

Der stadtbekannteste Karnevalist war vor einigen Jahren Schützenkönig in Fischeln und somit zählt die Brauchtumpflege zu seinen liebsten Freizeitbeschäftigungen. Der Inhaber eines Bestattungsunternehmens zieht oft hinter der Bühne bei Veranstaltungen die Fäden für die Prinzen Garde.

Markus Aretz

Rittmeister
Korps-Adjutant

Der DTP-Operator im grafischen Gewerbe ist begeisterter Reiter und Motorradfahrer und Herrchen eines Dackels. Er kam nach unterschiedlichen karnevalistischen Stationen 2013 zur Prinzen Garde und bereichert als Standortenträger stimmgewaltig das aktive Corps. Dem Reitercorps verbunden, liebt er besonders den Stadtritt und die Kameradschaft unter den Gardisten.

Sebastian Scholzen

Major
Pressereferent

Der Politologe, den es auch schonmal nach Berlin verschlägt, ist begeisterter Sportler. Er wurde 2009 über seinen Freundeskreis motiviert, Mitglied der Prinzen Garde zu werden und so unterstützt er begeistert das Brauchtum. Sein Anliegen ist, den Frohsinn gemeinschaftlich zu organisieren und dann in den Sälen und auf der Straße zu zelebrieren.

Uwe Stasiak

Oberstleutnant
Literat

Durch seine zahlreichen Besuche auf Veranstaltungen der Prinzen Garde wurde der Betriebswirt 2004 Mitglied, weil er nach eigenen Angaben einen besonderen Verein suchte. Rennradfahren und Fotografieren dienen neben dem Karneval als Hobby. Wachaufzüge, Rosenmontag und der Zusammenhalt im Korps binden ihn fest an die Prinzen Garde, der er wünscht, mit der Zeit zu gehen, dabei aber an Traditionen festzuhalten.



WER GUT VERSICHERT IST, KANN SORGLOS FEIERN!

Das Leben passiert. Wir versichern es.

Wir wünschen viel Vergnügen
bei der Session 2022/2023!

Geschäftsstelle **Dott, Ewalds, Hoster & von Pluto GbR**
KR-Traar · Moerser Landstr. 409 · Telefon 02151 564696
KR-Fischeln · Marienstr. 89 · Telefon 02151 930970
dott.ewalds@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

SONDERFUNKTIONEN IN DER PRINZENGARDE

Georg Wanraths	Oberstleutnant	Adjutant des Prinzen
Heino Pesch	Oberst	Regimentsfahnenträger
Jessica Pelzers	Leutnant	Regimentstochter
Lars Niemz	Leutnant	Tanzoffizier
Sebastian Hake	Major	Regimentskoch
S.E. Dr. Helmut Dieser	Major	Regimentsbischof
Ulrich Löbnitz	Major	Kapellmeister
Andreas Sotiriou	Major	Tambour-Major
Matthias Peters	Rittmeister	Zahlmeister
Uwe Hüttenes	Oberwachtmeister	Corps-Spieß

Uniformen für Schützen,
Karneval & Musikgruppen

Verleih, Stickerei, Zubehör
und Maßanfertigung

Jörg Becker e.K.
www.willicher-uniformhaus.de
Kreuzstraße 20 47877 Willich 02154-2572

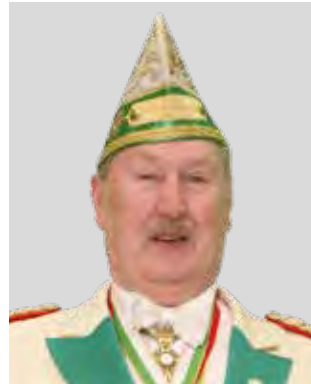


EHRENMITGLIEDER DER PRINZENGARDE

Der Titel eines Ehrenmitgliedes ist eine ganz besondere Würdigung geleisteter Arbeit für die Gemeinschaft der Prinzengarde.

Im Allgemeinen ist es üblich, überaus verdiente, langjährige Vorstandsmitglieder mit der Ehrenmitgliedschaft bei ihrem Ausscheiden aus dem Amt auszuzeichnen. Zumeist wird ihr Verdienst in einem bestimmten Vorstandsamt zum Ausdruck gebracht, in dem dieser mit der Nennung des Ehrenamtes gewürdigt wird.

Diese Auszeichnung innerhalb der Prinzengarde wird sehr selten ausgesprochen.



Manfred Kuhn
Generalfeldmarschall



Marion Matthaei
Oberleutnant, Ehrenmariechen



Sara Kox
Oberleutnant, Ehrenmariechen



Wolfgang Römer
Generaloberst, Ehrenkommandant



Manfred Thyssen
Generaloberst



Jennifer Bundschuh
Rittmeister, Ehrenmariechen



Helmut Kollekowski
General



Hans-Jürgen Holzapfel
General, Ehrenkommandant



...groß in Leistung und Service

ELEKTRO-INSTALLATION

J. Büllen ING.

GmbH & Co. KG

info@buellen.de www.buellen.de

Sternstr. 32-34 - 47798 Krefeld

Tel.: 02151/8119-0 - Fax: 02151/8119-19



DIE HÖCHSTE AUSZEICHNUNG

Das Großkreuz ist die höchste Auszeichnung der Prinzengarde, die nur an aktive Mitglieder (Aktives-Korps und Senat) verliehen wird.

Hat sich jemand kontinuierlich außergewöhnliche ideelle oder finanzielle Verdienste für die Allgemeinheit erworben, so kann der Vorstand sich für die Verleihung des Großkreuzes entscheiden, wobei die Kontinuität des Handelns letztlich den Ausschlag gibt.

In aller Regel wird das Großkreuz nur einmal im Jahr verliehen und der Name des neuen Trägers mit Spannung beim Regimentsappell erwartet.

Ab seiner Verleihung gilt das Großkreuz als „Pflichtorden“, d.h. er ist Bestandteil sowohl der großen Uniform als auch der Litewka (Gesellschaftsanzug der Prinzengarde). Getragen wird er auf der linken Brustseite.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der fehlenden Veranstaltungen hatte der Vorstand entschieden, das Großkreuz der Prinzengarde beim Regimentsappell im November 2022 zweimalig zu verleihen: rückwirkend für 2022 und für das Jahr 2023.



Verleihung des Großkreuzes an Gerd Neumann und Gregor Kathstede

DIE TRÄGER DES GROSSKREUZES

2000	Helmut Kollekowski	General
2001	Siegfried Feld †	Oberst
2002	Günter Lange †	Oberst
2003	Egon Barske	Oberst
2003	Rainer Küsters †	Generalfeldmarschall
2004	Manfred Kuhnen	Generalfeldmarschall
2005	Manfred Thyssen	Generaloberst
2006	Josef Klasmeier †	Oberst
2006	Günter Schmitz †	Generalmajor
2007	Henk Kox †	Oberst
2008	Eugenius Dufeu †	Oberst
2009	Hans-Joachim Schröder †	Major i.S.
2010	Karl-Heinz Kuhfs †	Generalleutnant
2011	Willi Pins †	Generaloberst i.S.
2011	Wolfgang Plathen	Oberst
2011	Rainer Küsters †	Generalfeldmarschall
	– Sonderstufe –	
2012	Günter Dahler	Oberst
2013	Karl-Heinz Matzkus	Oberst i.S.
2014	Wolfgang Römer	Generaloberst
2015	Peter Snykers	Oberst
2016	Christian Cosman	Generalfeldmarschall
2017	Frank Lemmen	General
2018	Helmut Kremer	Oberst
2018	Hans-Jürgen Holzapfel	General
2019	Karl Müller	Oberst
2020	Jan A. J. Schreurs	General i.S.
2021	Wilfrid Fabel	Oberst i.S.
2022	Gregor Kathstede	Oberst
2023	Gerd Neumann	Generalleutnant



EHRENOFFIZIERE DER PRINZENGARDE

Uns bewegen Immobilien



Für Miet- und WEG-Verwaltung bieten wir den vollständigen Leistungsumfang an. **Wir sind für Sie da.**

Comet-Bau Detig GmbH & Co KG

Carl-Wilhelm-Str. 31 · 47798 Krefeld · Telefon 0 21 51 / 6 59 19-0
info@cometbau.de · www.cometbau.de



KR-Taxi
30 1000
Service-Taxi-Zentrale



Die freundlichen Elche
477 477
Uerdinger Mietwagen

Sie trinken – wir fahren
Dann stellt die Polizei auch
keine Fragen!



www.taxiundmietwagen-krefeld.de

G. Knorrek Personalbeförderung GmbH
Emil-Schäfer-Straße 73 · 47800 Krefeld

Frank Meyer	Oberst i.S.	Oberbürgermeister der Stadt Krefeld
Gregor Kathstede	Oberst	Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, a.D.
Dieter Pützhofen	Oberst	Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, a.D.
Wilfrid Fabel	Oberst i.S.	Rechtsanwalt
Dr. Heinz-Georg Rupp	Oberst	Präsident der Gesellschaft Creinvelt 1927 e.V.
Bernd Scheelen	Oberst i.S.	ehem. Bürgermeister der Stadt Krefeld
Winfried Schittges	Oberst	ehemaliges Mitglied des Landtages von NRW
Ulrich Topoll	Oberst i.S.	Vorstandsvors. der Sparkasse Krefeld, a.D.
Jochen Butz	Oberstleutnant	Kabarettist
Carsten Liedtke	Oberstleutnant i.S.	Vorstand der Stadtwerke Krefeld AG
Kerstin Abraham	Major	Vorstand der Stadtwerke Krefeld AG
Viktor Furth	Major	Gastronom
Ulrich Furth	Major	Gastronom
Heinz Gommans	Major	Vorstandsvors. der Volksbank Krefeld eG, a.D.
Michael Grosse	Major	Generalintendant der Vereinigten Städtischen Bühnen
Horst Hannappel	Major	Vorstandsvors. der Stadtwerke Krefeld AG, a.D.
Michael Hollmann	Major	Geschäftsf. Gesellschafter der Bolten Brauerei
Josef Kaes	Major	Niederlassungsleiter der Mercedes-Benz AG, a.D.
Karin Meincke	Major	ehem. Bürgermeisterin der Stadt Krefeld
Wenzel Nass	Major	Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Krefeld a.D.
Joachim Penzel	Major	Kaufmann
Jens Pesel	Major	Generalintendant, a.D.
Stefan Rinsch	Major	Vorstandsvorsitzender der Volksbank Krefeld eG
Dr. Birgit Roos	Major	Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Krefeld a.D.
Dr. Dieter Steinkamp	Major	Vorstandsvorsitzender der Rhein Energie, Köln
Jürgen Steinmetz	Major	Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein
Dr. Dolf Stockhausen	Major	Unternehmer
Otto Fricke	Major i.S.	MdB
Ulrich Cyprian	Major i.S.	Stadtkämmerer, Krefeld
Manuel Blomen	Rittmeister	ehem. Präsident Leibgarde der Prinzessin 1933 e.V.
Marc Blondin	Rittmeister	MdL
Peter Bossers	Rittmeister	Präsident Comité Crefelder Carneval von 2014 e.V.
Alfons Dahl	Rittmeister	Verkaufsleiter Herzberger KG, a.D.
Tobias Dörkes	Rittmeister	Präsident der Leibgarde der Prinzessin 1933 e.V.
Siegmund Ehrmann	Rittmeister	ehemaliges Mitglied des Deutschen Bundestages
Klaus-Ludwig Fess	Rittmeister	Präsident Bund Deutscher Carneval e.V.
Friedhelm Funkel	Rittmeister	ehem. Bundesligaspieler und -trainer, Trainerlegende
Eugen Hahn	Rittmeister	Ehrenpräsident der Prinzengarde Duisburg
Ansgar Heveling	Rittmeister	MdB
Ewald Kappes	Rittmeister	Blaue Funken Köln, Kölner Bauer 1996
Paul Keusch	Rittmeister	Geschäftsführer Seidenweberhaus GmbH
Dr. Ulrich Kiffe	Rittmeister	Geschäftsführer Autohaus Link GmbH & Co. KG
Fro T. D. Kuckelkorn	Rittmeister	Ehrenpräsident KFA, Kölner Jungfrau 1996
Helmut Lang	Rittmeister	Gastronom Stadtwaldhaus Krefeld
Henning Michel	Rittmeister	Direktor Mercure Parkhotel Krefelder Hof, a.D.
Ralf Mühlenberg	Rittmeister	ehem. Präsident LRK
Werner Näser	Rittmeister	Kaufmann
Britta Oellers	Rittmeister	MdL
Robert H. Preis	Rittmeister	Direktor Mercure Parkhotel Krefelder Hof, a.D.
Kerstin Radomski	Rittmeister	MdB



Franken Eis

Inh. Klaus Treecken



Wir freuen uns auf Euch!

Uerdinger Straße 122 · 47799 Krefeld
 Telefon 02151 66974 · Mobil 0171 8972029
 www.franken-eis.de · info@franken-eis.de

Rainer H. Schillings	Rittmeister	Ehrenpräsident Leibgarde der Prinzessin 1933 e.V.
Ina Spanier-Oppermann	Rittmeister	MdL
Markus Steinmetz	Rittmeister	Leibgarde der Prinzessin 1933 e.V.
Markus Tölke	Rittmeister	Geschäftsführer der Tölke & Fischer GmbH & Co. KG
Hubertus Vaessen	Rittmeister	Direktor Hotel Krefelder Hof
Willy Wimmer	Rittmeister	Staatssekretär, a.D.
Monika Brinner	Oberleutnant	ehem. Bürgermeisterin der Stadt Krefeld
Kerstin Jensen	Oberleutnant	Bürgermeisterin der Stadt Krefeld
Michael Kamphausen	Oberleutnant	Ehrenpräsident RMD Köln
Karsten Ludwig	Oberleutnant	Bürgermeister der Stadt Krefeld
Gisela Klaer	Oberleutnant	Bürgermeisterin der Stadt Krefeld
Jutta Pilat	Oberleutnant	ehem. Bürgermeisterin der Stadt Krefeld
Detlef Adam	Leutnant	Unternehmer
Franz-Josef Backes	Leutnant	Bundesschützenkapelle Neuss
Ulrich Gillessen	Leutnant	Geschäftsführer der AWB, Köln
Sven Hösen	Leutnant	Geschäftsführer der BSK Neuss
Heinz-Friedrich Kammen	Leutnant	Geschäftsführer MEK
Wilfried Kremer	Leutnant	Bundesschützenkapelle Neuss
Marita Köllner	Leutnant	„Et fussich Julche“
Charly Nießen	Leutnant	Gesellschaft Gesellschaft Creinvelt 1927 e.V.
Dr. Jens Voss	Leutnant	Redaktionsleiter der Rheinischen Post Krefeld
Udo Windheuser	Leutnant	Ehrenkommandant KFA



Fliesen Neumann

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Tel. 02151-201210

www.fliesen-neumann.com



NEU UND BEGEHRT

Autor Christian Cosman

Nachdem die Reiterei der Prinzengarde seit 2012 wieder mit einem eigenen Reiterorden bedacht wurde, kam bei den Tänzern (den ehemaligen Artilleristen) immer wieder der Wunsch nach einem eigenen Orden auf.

Mit dem Artillerieorden werden nun seit der laufenden Session 2022/2023 die Gardisten ausgezeichnet, die die Korpstänze erlernt haben und diese im Rahmen der „Großen Wache“ oder einer anderen offiziellen Veranstaltung der Prinzengarde in Uniform aufgeführt haben.

Mit dem Artillerieorden können Aktive, Passive und Nichtmitglieder ausgezeichnet werden.

Im Rahmen des Regimentsappells am 5.11.2022 wurden die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Günter Dahler, Peter Snykers und Willi Fransen vor allen anderen Tänzern mit diesem Orden geehrt. Mit dieser Geste wollte die Prinzengarde sich nochmals bei diesen drei verdienten Herren für ihr jahrelanges Engagement für die Prinzengarde bedanken.

Folgende Mitglieder wurden am 5.11.2022 mit dem Artillerie Orden ausgezeichnet:

Markus Aretz	Rittmeister
Egon Barske	Oberst
Jennifer Bundschuh	Rittmeister
Christian Cosman	Generalfeldmarschall
Günter Dahler	Oberst
Peter Doerner	Major
Bernd Drescher	Oberst
Claudio Engeln	Oberleutnant
Andreas Feyen	Oberstleutnant
Holger Fiethen	Leutnant
Wilhelm Fransen	Oberstleutnant
Sebastian Hake	Major
Frank Heckershoff	Major
Thomas Hölters	Oberstleutnant
Hans-Jürgen Holzapfel	General
Sebastian Keppler	Oberleutnant
Helmut Kollekowski	General



Sara Kox	Oberleutnant
Helmut Kremer	Oberst
Martin Lehmann	Rittmeister
Frank Lemmen	General
Niklas Lohmar	Oberleutnant
Marion Matthaei	Oberleutnant
Dirk Mosinski	Rittmeister
Gerd Neumann	Generalleutnant
Lars Niemtz	Leutnant
Jessica Pelzers	Leutnant
Matthias Peters	Rittmeister
Wolfgang Plathen	Oberst
Heinz-Jürgen Reich-Laskowski	Oberstleutnant
Torsten Rogge	Oberstleutnant
Sebastian Scholzen	Major
Gerd Siebenmorgen	Oberst
Peter Snykers	Oberst
Uwe Stasiak	Oberstleutnant
Tim Wanraths	Oberfähnrich
Georg Wanraths	Oberstleutnant
Nils Wierczimok	Oberstleutnant
David Winzen	Oberleutnant



ERROL WERNIKE

HUFBESCHLAGSCHMIED

Reitstall Schmitz

Inhaberin: Daniela Paschertz

- Weiße Brautkutschen
- Kutschenverleih
- Planwagenfahrten
- Reitpferdeverleih
- große Reithalle



Hauptstraße 402 · 47809 Krefeld-Oppum
Telefon 021 51/54 27 33 · Telefax 021 51/57 93 633



**Verein(t)
ist am schönsten.**

*Inspirationen für alle, die gern
Zeit gemeinsam verbringen.*

HolzLiebhaber seit 1876

**GRILLSTÄRE
KREFELD**

Unser 500 m² Grill-Studio
finden Sie jetzt auf der
Mevissenstraße 64

Böden · Innentüren · Terrassen · Gartenmöbel · Fachberatung & Montage



Öffnungszeiten des Großhandels
Montag – Freitag: 7.30 – 17.30 Uhr
Sonntags ist die Ausstellung von 12.30 – 16.30 Uhr geöffnet
(keine Beratung, kein Verkauf)

Mevissenstraße 62 in Krefeld · www.holz-roeren.de

DIE DIENSTGRADE DER PRINZENGARDE

und ihre ursprüngliche Bedeutung

Zusammengestellt von Gregor Kathstede

Die Dienstgrade der Prinzengarde der Stadt Krefeld orientieren sich weitestgehend an der Preußischen Armee und am einst in Krefeld stationierten Husarenregiment.

Die Darstellungen der Bedeutung und Entwicklung der Dienstgrade ist im Folgenden bewusst kurzgehalten. Interessant ist aber, dass die heute übliche jeweilige Rangstufe keineswegs militärhistorisch immer so gewesen ist.

Vergessen werden darf auch nicht, dass der militärische Karneval eine Verballhornung der im 19. Jahrhundert stark militarisierten Gesellschaft, der adligen Oberschicht und der damals üblichen sintflutartigen Auszeichnungspolitik mit Orden war. Nehmen wir also erst recht heute die Dienstgrade – auch wenn sie Zeichen für lange Zugehörigkeit und Engagement sind – nicht zu bierernst!

Unteroffiziere

Der **Wachtmeister** gehört zur Dienstgradgruppe der Unteroffiziere und war bei den Landstreitkräften mit dem Feldweber gleichzusetzen.

In der Prinzengarde trägt als einziger der Spies den Dienstgrad Wachtmeister.

Offiziere

Das Wort **Fähnrich** stammt von althochdeutsch „faneri“ ab und ist daher mit dem Wort Fahne verwandt. Der Fähnrich hatte die ehrenvolle Aufgabe, die Truppenfahne zu tragen.

Der Begriff **Leutnant** kam um ca. 1500 als Lehnwort aus Frankreich ins Deutsche Reich und leitet sich von „lieu tenat“ (= Platz haltend) ab, was so viel wie Statthalter oder Stellvertreter bedeutete. Der Wortstamm geht auf „locum tenens“ (lat.) zurück. Unter den französischen Königen war der „Lieutenant du Roi“ der Stellvertreter des Königs im Heer oder in einer Festung.

Der **Rittmeister** (auch Reitmeister oder Kavalleriemeister) war ein Kavallerieoffizier und verantwortlich für ein Geschwader (Kompanie große Einheit). Dem Rang nach entsprach der Rittmeister einem Hauptmann.

Das deutsche Wort **Major** stammt vom Lateinischen „maior oder maius“ (dt. größer, stärker, bedeutender) ab. Im deutschen Sprachraum entstand daraus „Meier“ als Bezeichnung für einen Gutsverwalter. Der Regimentsmeier war für die täglichen Verwaltungsaufgaben und die Inspizierung der Feldwachen verantwortlich. Seit dem 18. Jahrhundert führte der Regimentsmeier den Dienstgrad Major.

Funktional war der **Oberstleutnant** der Stellvertreter des Oberst. Im 17. und 18. Jahrhundert war die Bezeichnung Obristleutnant.

Der Dienstgrad **Oberst** geht auf den Superlativ von „oben“ zurück.

Im 16. Jahrhundert wurden etwa 10 Fähnlein (ca. 4000 – 5000 Landsknechte) zu einem Regiment gruppiert. Befehlshaber eines Fähnlein war der (Feld-) Hauptmann. Das Regiment wiederum wurde durch einen „Obersten (Feld-) Hauptmann“ geführt. Aus der Kurzbezeichnung „Obriest“ entwickelte sich im 18. Jahrhundert in Preußen die Dienstgradbezeichnung Oberst.

Bevor im 18. Jahrhundert zunehmend französisierende Dienstgradbezeichnungen in den deutschsprachigen Streitkräften Einzug hielten und der Begriff „**Major**“ die Bezeichnung (Feld-) Wachtmeister verdrängte, war die übergeordnete Dienstgradbezeichnung „General(feld) wachtmeister“ üblich. „General“ geht dabei zurück auf das Lateinische „generalis“ (dt. allgemein, gemein).

In der ursprünglichen Bedeutung war der **Generalleutnant** (vergleiche oben) der Stellvertreter des ranghöchsten Generals oder des Höchstkommmandierenden. In der Armee des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation



war dies häufig der Kaiser selbst, der dann als oberster Kriegsherr den Titel General führte.

Mit der Herausbildung einer festen militärischen Rangordnung nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) wurde „General“ zum Bestandteil mehrerer Dienstgradbezeichnungen. Der General(feld-)hauptmann stand eine Hierarchiestufe über den (Feld-)Hauptleuten, der Generaloberst eine Stufe über den Obristen. Ebenso gab es den „General über das Fußvolk“, den „General über die Reiterei“ usw. Aus dem Sammelbegriff „Generale“ entwickelte sich später der höchste militärische Dienstgrad General.

Ursprünglich war der Dienstgrad des **Generaloberst** der höchste erreichbare Generals-

rang in der Preußischen Armee. Eingeführt wurde er 1854, weil Mitglieder des Königshauses traditionell nicht zum Generalfeldmarschall ernannt wurden, wobei beide Dienstgrade hierarchisch gleichgestellt waren. Erst unter Kaiser Wilhelm II. kam es zu einer Differenzierung.

Der Feldmarschall (aus althochdeutsch marahscalc = Stallmeister, Pferdekehnt) war im 16. Jahrhundert der Führer der Reiterei. Er rangierte allerdings, über verschiedene Stationen und Epochen, am unteren Ende der Generale. Im 18. Jahrhundert rückte der **(General-) Feldmarschall** allmählich an die Spitze der Generalität, so dass die „Generale der Truppengattungen“ hinter ihm rangierten.

















GLASEREI PETER BOSSERS



Neu- und Reparaturverglasung
Fenstermontage
Haustüren
Ganzglasanlagen
Duschabtrennungen
Spiegel
Isolierverglasung

Meisterbetrieb seit über 50 Jahren
Glaserei Peter Bossers
Siempelpkampstraße 106 · 47803 Krefeld

Telefon 02151 754044 · Telefax 02151 7597316
E-Mail: PeterBossers@aol.com
www.GlasBossers.de

	UNTEROFFIZIERE Unterwachtmeister		OFFIZIERS-ANWÄRTER Fähnrich		OFFIZIERE Leutnant
	Wachtmeister		Oberfähnrich		Oberleutnant
	Oberwachtmeister				Rittmeister
	STABS-OFFIZIERE Major		GENERÄLE Generalmajor		Generaloberst
	Oberstleutnant		Generalleutnant		Generalfeldmarschall
	Oberst		General		



NappoLand
Fabrikverkauf

In unserem Sortiment finden Sie:

Original Nappo & das beliebte Moritz-Eiskonfekt.

Darüber hinaus gibt es bei uns:
Müslri-Riegel, WAWI-Puffreis-Schokolade, Lakritz, Fruchtgummi, Lutscher, Party Knabbereien, Wassereis, Pralinen und natürlich noch vieles mehr! Lassen Sie sich überraschen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.30 – 13.00 Uhr

Nappo & Moritz GmbH · Heinrich-Horten-Straße 26-30 · 47906 Kempen
Tel. 0 2152 / 910 52 - 14 · info@nappo.de · www.nappo.de





NEUE MITGLIEDER

Franz-Josef Backes
Guido Cantz
Lothar Hülser
Kerstin Jensen
Heinz-Friedrich Kammen
Savvas Kiriakidis
Wilfried Kremer
Karsten Ludwig
Bernd Naudszus
Dieter Nieendick
Lars Niemz



RUNDE JUBILÄEN BEI DER PRINZENGARDE

10 JAHRE Markus Aretz
Wolfgang Bosbach
Michael Grosse
Stephan Hauser
Rolf Heesen
Frank Hucken
Uwe Hüttenes
Bernd Lüdemann
Christopher Neuß
Julian Rogge
Sascha Rüllicke
Michael Zecha



20 JAHRE Viktor Furth
Martin Hock
André Kaeten
Henri Mortelette
Markus Schreurs
Peter Voß



30 JAHRE Wenzel Nass



40 JAHRE Ulrich Adolphs
Karl-Heinz Matzkus
Dieter Pützhofen
Manfred Thyssen
Klaus-Jürgen Wiewrodt

50 JAHRE Wilhelm Wetzler



An welches Autohaus denken Sie bei diesem Schild?

Es ist natürlich kein Zufall, dass die meisten Krefelder unser Autohaus erkennen. Schließlich ist das Ensemble der Autohaus-Architektur am Nassauerring, Dahlerdyk und der Blumentalstraße schwer zu übersehen.

Abgesehen von der Architektur entlang des historischen Schirrhofes gibt es noch eine Reihe von Gründen, die uns unverkennbar machen. So zum Beispiel die über 85-jährige Autohaus-Tradition, allen Kunden stets sehr lösungs-

orientiert und zügig weiter zu helfen. Und das mit den modernen Produkten der Marken **VW, Audi, VW Nutzfahrzeuge, Skoda und Rent-A-Car**.

Vielleicht ist es aber auch das gute Gefühl, sehr persönlich und menschlich im Hause Borgmann bedient zu werden. Es ist nicht unsere Art, Ihnen einfach nur den Weg durch unsere Abteilungen zu zeigen: **Unser Anspruch ist es, jeden Gast mit seinen Wünschen durch unser Haus zu begleiten.**

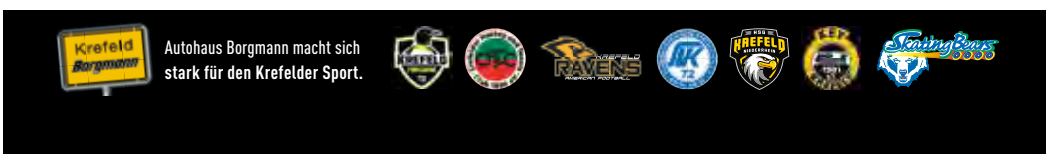
Um genauer herauszufinden, warum Sie mit Ihren KFZ-Anliegen zu uns kommen sollten, würden wir Ihnen empfehlen, dies einfach auszuprobieren. Vielleicht ist es ja genau das, was Sie gesucht haben.

www.borgmann-krefeld.de

Borgmann
Krefeld. Vertrauen erfahren.



*Danke an die Marke MB für diese Inspiration.



„KREFELD, WIE ES GEWORDEN IST“

Autor Dr. Olaf Richter

Der Dichter Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874), uns als Verfasser der Strophen der deutschen Nationalhymne bekannt, notierte im Jahr 1853 in seinen Lebenserinnerungen:

„Das Krefeld meiner Jugend war ein bescheidenes Landstädtchen, das nicht einmal die Hoffnung erweckte, als ob es jemals zu einer Bedeutung gelangen könnte. Es hatte etwa 13.000 Einwohner. Das jetzige war eine Stadt geworden mit vielen neuen Straßen, schönen Häusern und 40.000 Einwohnern.“

Dieses Zitat führt unmittelbar in eine der sicherlich spannendsten Phasen der Stadtgeschichte. Damals wurden die bestehenden gesellschaftlichen und ökonomischen Grundlagen in jene Bahnen gelenkt, die teils auch heute noch prägend sind:

Gemeint sind vor allem die beginnenden Wandlungen der Textilindustrie, in deren Gefolge sich Maschinenbau und Chemieindustrie etablierten, sowie die planerische Entwicklung der Kernstadt.

Betrachten wir die Historie Krefelds mit seinen gegenwärtig etwas mehr als 234.000 Einwohnern (2022), so stellt sich die Frage, ob es im Vergleich zu benachbarten Kommunen so etwas wie einen besonderen Charakter gibt, der Voraussetzung dessen ist, was wir unter „Heimat“ verstehen? Und, wenn ja, was macht dieses Charakteristische denn aus?

Schauen wir zunächst auf den Raum: Die Geschichte der heutigen Gesamtstadt setzt sich aus den Geschichten vor allem von (Alt-)Krefeld – im Folgenden „Krefeld“ –, Uerdingen, Linn, Fischeln und Hüls zusammen. Diese Gemeinden gehörten bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts zwei recht unterschiedlichen Landesherrschaften an, nämlich der kleinen protestantischen Grafschaft Moers und dem mächtigen katholischen Kurfürstentum Köln. Von ihrer Größe

sowie ihrer wirtschaftlichen, sozialen und religiösen Ausprägung stellten sich diese Gemeinden mitunter sehr verschieden dar. Das schloss nicht aus, dass sie über lange Zeit in engen Beziehungen und in vielfältigem Austausch miteinander standen.

Die rasante Entwicklung Krefelds, welche die Ortschaften des Krefelder Umlandes auf dieses Zentrum hin ausgerichtet hat, setzte im frühen 18. Jahrhundert bedingt durch eine ökonomische Neuausrichtung ein.

Der Aufschwung verstärkte sich, wie im Zitat angesprochen, besonders in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ungemein. Verwaltungstechnisch und politisch zusammengefügt wurden die ehemals selbständigen Gemeinden schließlich durch die kommunalen Gebietsformen des 20. Jahrhunderts.

„Vor-Geschichte“

Dort wo im heutigen Krefelder Stadtkern der Kaiser-Wilhelm-Park angesiedelt ist, hat man in Nähe der späteren mittelalterlichen Siedlung Gräber der Bronze- und Eisenzeit entdeckt und ist auf Funde der Römerzeit gestoßen. Unmittelbar am Rhein bestand in Gellep zwischen dem Jahr 70 und der Mitte des 5. Jahrhunderts ein römisches Kastell, danach eine fränkische Siedlung. Späterhin, wohl im Hochmittelalter (11.-13. Jh.), büßte der Ort seine Bedeutung ein – vermutlich aufgrund der Verschiebung des Rheinlaufs nach Osten.

Die ehemals selbständigen Städte und Gemeinden in ihrer Entwicklung

Die älteste rechtlich eigenständige Gemeinde des heutigen Stadtgebietes ist Uerdingen. Aus dem Jahr 812 sind die frühesten Nachrichten über eine Besiedlung überliefert. Gut zweihundert Jahre später, um 1090/1120 wurde „Linne“ erstmals in den schriftlichen Quellen erwähnt. Das im Laufe des 11. Jahrhunderts



Stelle frei– für dich!



Wir freuen uns auf neue Kolleg*innen aus den Berufsgruppen:

Anlagenschlosser*in, Berufskraftfahrer*in, Elektriker*in,
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, KFZ-Mechatroniker*in,
Kundenbetreuer*in, Maschinen- und Geräteführer*in,
Sachbearbeiter*in Fakturierung, Sachbearbeiter*in Vertriebsinnendienst

Mehr Infos unter:
karriere-egn.de



Wir sind da.

diemitderameise.de



besiedelte Krefeld erscheint zunächst 1097/99 als „Krinfelde“, 1166 dann als „Creinvelt“. Die Benennung rührt vermutlich vom Flurnamen „Krähenfeld“ her.

Blicken wir zunächst auf Uerdingen. Die Verleihung der Stadtrechte durch den Landesherrn, den Kölner Erzbischof und späteren Kurfürsten, dürfte 1255 erfolgt sein.

Sie stand sicher im Zusammenhang mit seinen Bemühungen um den territorialen Herrschaftsausbau. Die Siedlung wurde vor 1293 durch Rheinhochwasser zerstört und danach westlich in rechteckig gestreckter Form neu angelegt, was in den Grundzügen noch heute erkennbar ist. 1317 wurden Bürgermeister, Rat und Gemeinde genannt. Für das Jahr 1333 ist erstmals eine Stadtmauer bezeugt und gegen Ende des 14. Jahrhunderts waren vier Tore vorhanden. Die Einwohnerzahl betrug 1682 ca. 600 Einwohner, von denen 100 außerhalb der Mauern lebten.

Seit Mitte des 15. Jahrhunderts gab es in Uerdingen mehrere Bruderschaften und Zünfte. Um diese Zeit existierten ein Jahr- und ein Wochenmarkt. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts kamen weitere Märkte hinzu. Die Uerdinger Landwirtschaft hatte stets untergeordnete Bedeutung und deckte fast ausschließlich nur den eigenen Bedarf der Einwohner. Infolge der Abwendung des Rheinverlaufs von Rheinberg zu Anfang des 18. Jahrhunderts wurde der Uerdinger Landeplatz der erste Anleger für niederländische Schiffe, die ins Kölner Erzstift fuhren. Von hier aus wurden Salz, Kolonialwaren, Kohlen und Baumaterial nach Kempen, Viersen, Mönchengladbach und den Jülicher Raum umgeschlagen.

Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war der größte Anteil der angelieferten Waren für die Krefelder Industrie bestimmt.

Schon Jahrzehnte zuvor, 1811/12, wurde eine Landstraße nach Krefeld fertiggestellt. 1849 erfolgte die Inbetriebnahme der Eisenbahnlinie von Homburg über Uerdingen und Krefeld nach Viersen. Eine Fähre zur rechten Rheinsei-

te war spätestens 1627 vorhanden. Erst 1936 wurde die Rheinbrücke als wichtige Verbindung des linken Niederrheins zur Ruhrregion errichtet. Bereits seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und dann insbesondere mit dem allgemeinen Aufschwung im Zuge der Reichsgründung in den 1870er Jahren stieg die Anzahl der Fabriken an (u.a. Baumwollspinnerei, Eisenwaren, Zuckerraffinerien, Seide, Bier- und Branntweinproduktion sowie Maschinen, Malzkaffee).

Im 20. Jahrhundert expandierten vor allem die Branntweinherstellung (Dujardin) und die Chemieindustrie (ursprünglich Farwerke E. ter Meer & Co, dann verschiedene Firmenwechsel, heute ChemPark), wohingegen die Zuckergewinnung eingestellt wurde.

Mit Beginn der französischen Besatzungszeit wurde 1794 der Kanton Uerdingen eingerichtet, dem 20 Gemeinden angehörten. Als Teil des linken Niederrheins zählte die Stadt ebenso wie Linn und Krefeld zwischen 1798 und 1814 staatsrechtlich zum Königreich Frankreich und gelangte 1815, als große Teile Rheinlands und Westfalens an Preußen fielen, an das Königreich Preußen. Die Stadt hatte damals ca. 2.000 Einwohner.

Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts wuchs die Siedlung, die 1871 rund 3.000 und 1925 11.900 Bewohner beherbergte, über ihre mittelalterlichen Stadtmauern hinaus. Kurz vor der Zusammenlegung zur Stadtgemeinde „Krefeld-Uerdingen am Rhein“ im Jahr 1929 (ab 1940 dann nur noch „Krefeld“), bei welcher Uerdingen bis 1975 eine Sonderstellung im Stadtkreis innehatte, gingen Hohenbudberg und der südliche Teil von Kaldenhausen in Uerdingen auf.

Der vermutlich unter der Obhut der Klever Grafen stehende Ort Linn war an einer überregionalen Straße zwischen Gellep und Krefeld angesiedelt. Um 1170/80 bauten die edelfreien Herren von Linn einen steinernen Wohnturm. Noch vor 1188 erwarb der Kölner Erzbischof die Anlage samt zugehöriger Grundherrschaft. Linn fiel in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts



Wir sorgen auch abseits der närrischen Zeit für Stimmung.

Erleben Sie die Faszination Porsche bei uns im Porsche Zentrum Willich.



Porsche Zentrum Willich
Tel. +49 2154 9189-0
www.porsche-willich.de



wiederum an das klevische Grafenhaus zurück, das die Siedlung noch vor 1314 zur Stadt erhob. Auch hier wird die Herrschaftskonkurrenz zum Kölner Erzbischof eine Rolle gespielt haben.

Im Laufe des 14. Jahrhunderts wurde die Burganlage zu einer klevischen Landesburg mit Ringmauer, Tor- und Ecktürmen ausgebaut. Seit 1388/92 befanden sich Burg, Stadt und Amt erneut und nun endgültig in kurkölnischem Besitz. Bürgermeister, Rat und Gemeinde fanden 1476 Erwähnung.

Um 1600 hat man die Burg samt Vorburg und der städtischen Siedlung durch fünf Bastionen zu einer Festungsanlage zusammengefasst. Die im Spanischen Erbfolgekrieg 1702 zerstörte Burg ging Anfang des 19. Jahrhunderts in privaten, 1926 schließlich in städtischen Besitz über.

Die Linner Ökonomie war durch Kleingewerbe – die Handwerker waren zwischen dem 17. und ausgehenden 18. Jahrhundert zünftig organisiert – und von der Landwirtschaft geprägt. Noch um 1870 war der Ackerbau der bedeutendste Wirtschaftszweig und deckte seit dem 19. Jahrhundert, ähnlich wie der Fischelner Gemüseanbau, insbesondere den wachsenden Krefelder Bedarf. Wochenmärkte waren in Linn nicht vorhanden. 1695 wird ein Jahrmärkte erwähnt, auf dem vorwiegend Flachs- und Leinentuch verkauft wurden. 1868 fand die Stadt Anschluss an die Eisenbahn und 1907/08 an eine Omnibus- und Straßenbahnverbindung nach Krefeld.

1794, zu Beginn der französischen Zeit, hatte die Gemeinde Linn das Stadtrecht verloren und gehörte – seit 1798 verwaltungsmäßig zusammengelegt mit Oppum – zum Kanton Uerdingen. Ebenso wie Uerdingen fiel Linn 1815 an das Königreich Preußen.

Die beiden, wie Linn und Uerdingen in kurkölnischen Gebiet liegenden Siedlungen Hüls und Fischeln erhielten nie Stadtrechte. Die Herren von Hüls, eine 1122 erstmalig in den Quellen greifbare (kur-)kölnische Ministerialenfamilie

(Dienstadel), errichtete im 12. und 15. Jahrhundert Wohnburgen bei der nach ihr benannten Siedlung nördlich von Krefeld. Mit Aussterben dieses Herrengeschlechts im Jahr 1565 wurde Hüls Teil des kurkölnischen Amtes Kempen. Ebenso wie in Linn ist der heutige Ortskern durch Wohnbauten aus dem 17. bis 19. Jahrhundert charakterisiert. In Fischeln wurde 943 die St. Clemens-Kirche erstmalig schriftlich belegt. Die Einwohner erstmalig schriftlich besiedelt. Diese Wirtschaftsform herrschte neben einigem Kleingewerbe auch in Hüls vor, wo allerdings seit dem 18. Jahrhundert mit der Hausweberei auch für die Krefelder Seidenverlage gearbeitet und aufgrund der Tonvorkommen am Hülser Berg bis ins 19. Jahrhundert hinein eine überregional bedeutende Bauerntöpferei betrieben wurde. Ende des 19. Jahrhunderts kamen größere Textil-, Färberei- und Ziegelfabriken hinzu.



Mittelalterliche Darstellungen Krefelds sind nicht vorhanden. Hier die älteste Ansicht von 1659 (Nachzeichnung um 1800) aus dem Buch der Familie op de Graeff bzw. von Elten. Stadtarchiv Krefeld, Best. 1 A, Nr. 50, fol. 3.

Die früheste Besiedlung Krefelds beginnt mit der Anlage von Hofstellen samt einem Gericht durch das Prämonstratenserinnenkloster Meer (heute Buderich, Stadt Meerbusch). Eine Kirche und Pfarre waren in Krefeld vermutlich bereits im 11. Jahrhundert vorhanden. 1166 fand die nach ihrem Kirchenpatron Dionysius benannte Pfarrkirche in den Quellen Niederschlag. Sie sollte späterhin infolge der konfessionellen und politischen Entwicklung an anderer



malt und verlegt

**Ausführung sämtlicher
Maler-, Anstrich- und
Verglasungsarbeiten
Verlegung von PVC und
Textil-Fußböden
Fassadenbeschichtung
mit Vollwärmeschutz**

Günther Oltmanns – Malermeister
Kaiserstr. 77 - 47800 Krefeld - Tel. (021 51) 59 42 85 - Fax (021 51) 59 07 43

www.oltmanns-malermeister.de



LOMBERG.de
Immobilien

DER RICHTIGE WEG



Verkauf & Vermietung von Wohn-, Gewerbe u. Anlageimmobilien
T: 02151-807212 | F: 02151-807227 | E: info@lomborg.de
Krefeld, Moers, Kempen, Meerbusch, Düsseldorf und Kerken

Stelle der Kernstadt neu erbaut, ein Wahrzeichen der Stadt werden. Das Kloster Meer verfügte neben den Herren bzw. späteren Grafen von Moers über ausgedehnte grundherrliche Rechte in Krefeld und Umgebung.

Krefeld gehörte spätestens 1326 als Exklave, also als eine quasi in Insellage außerhalb des eigentlichen räumlich geschlossenen Territoriums befindliche Siedlung mit ihrem kleinen bäuerlichen Umland zur Grafschaft Moers.

Der Ort wurde von den Landesherren mehrfach verpfändet. Seit 1372 als Herrlichkeit bezeichnet war Krefeld mit seinen zugehörigen Bauerschaften Diessem, Inrath und Unter der Linde vom kurkölnischen Umland durch Landwehren geschieden. 1373 erfolgte mit kaiserlicher Zustimmung die Stadterhebung durch den Grafen Friedrich I. von Moers.

Erst Jahrzehnte nach der Stadterhebung, um Mitte des 15. Jahrhunderts, war Krefeld mit Mauern befestigt. 1463 wurden Bürgermeister, Schöffen und Gemeinde, 1602 erstmals Räte angeführt, welches Gremium die reformierten Konfessionsangehörigen seither trotz der weit überwiegend katholischen Einwohnerschaft bis ins 19. Jahrhundert hinein dominierten. Das 1569 erwähnte Rathaus befand sich spätestens seit dem Neubau 1633 am Schwanenmarkt.

Im Bruchland nordöstlich der Stadt lag die Burg Krakau, 1406 erstmalig genannt. Sie war Sitz des Amtmannes, den der Graf von Moers zur Verwaltung einsetzte.

Nachdem im Jahr 1600 die Grafschaft Moers und mit ihr Stadt und Herrlichkeit Krefeld an das Fürstenhaus Oranien-Nassau gefallen waren, wurde die Burg zur Festung ausgebaut. 1679 wurde sie jedoch infolge eines Friedensschlusses mehrerer europäischer Mächte, welcher den ursprünglichen französisch-niederländischen Krieg beendete, vollständig geschleift. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts fiel das Moerser Territorium (damals zum Fürstentum erhoben) als ein Resultat des

spanischen Erbfolgekrieges an Preußen. Diese erste preußische Zeit Krefelds dauerte bis zu der erwähnten französischen Okkupation des linken Niederrheins (1794). Krefeld erhielt damals eine hauptörtliche Funktion und wurde 1798 ein Kanton innerhalb des Roerdepartements. Wie alle übrigen, heute im Stadtgebiet liegenden ehemals selbständigen Gemeinden und Städte wurde Krefeld 1815 preußisch, die Seidenstadt nun nach 1702 zum zweiten Mal. Innerhalb des Regierungsbezirks Düsseldorf gehörte die Stadt zum gleichnamigen Kreis mit 13 Bürgermeistereien, aus dem sie 1872 als selbständiger Stadtkreis ausschied.

Religionsvielfalt

Ein eigentümliches und wesentliches Merkmal der Krefelder Geschichte besteht in der konfessionellen Entwicklung, die wiederum für eine bedeutsame Weichenstellung innerhalb der Wirtschaftsgeschichte ausschlaggebend war:

Das Spezifikum der prosperierenden Seidenindustrie machte die Stadt weithin bekannt.

Diese besondere gesellschaftlich-religiöse Entwicklung setzte mit der Zuwanderung von gut 200 mennonitischen Glaubensanhänger ein, die um Mitte des 17. Jahrhunderts aus dem nahen Jülicher Land vertrieben wurden. Bis dahin war die kirchliche Entwicklung ähnlich wie in anderen Städte verlaufen. In Krefeld spielte sie sich um die erwähnte Pfarrkirche St. Dionysius und das vor 1430 gegründete und 1802 aufgehobene (Franziskaner-)Tertiärinnenkloster St. Johann Baptist ab. Im 16. Jahrhundert erreichte die von Wittenberg ausgehende protestantische Reformation bald auch Krefeld. Seit den 1540er Jahren versuchten die Grafen von Moers durch lutherische Prediger in diesem Sinne auf die Einwohnerschaft zu wirken. Das gelang im Jahr 1565 trotz der Widerstände des Klosters Meer. Nur wenige Jahre danach, 1581, wechselte der Moerser Graf zum reformierten Bekenntnis. Im Zuge dieser Konflikte, auf welche nicht zuletzt auswärtige Kräfte wie die damals miteinander kriegführenden Mächte Spanien und die Vereinigten Niederlande Ein-



„VERTRAUEN UND VERSTEHEN –
DANN VERSICHERN.“

Ihr freier Versicherungsmakler für
Privatpersonen, Unternehmen und Prinzengardisten.



Sebastian Stachelhaus
Versicherungskaufmann

Magdeburger Straße 37 · 47800 Krefeld
Fon 02151 4181184 · Mobil 0179 4691889 · Fax 02151 4181185
stachelhaus@unsermakler.com · www.unsermakler.com



fluss nahmen, wurde die Dionysiuskirche 1607 den Reformierten eingeräumt.

Der im selben Jahr gegründeten Krefelder Mennonitengemeinde schlossen sich neben Reformierten auch Zugezogene an, insbesondere 1654/55 die erwähnte Gruppe von 200 mennonitischen Glaubensanhängern. Ihre Aufnahme stellte die aus nur knapp 400 Einwohnern bestehende Stadt vor große Herausforderungen, ähnlich wie die Ansiedlung von zahlreichen ehemals Rheydter Mennoniten Ende des Jahrhunderts.

Ihre Integration beeinflusste die weitere städtische, vor allem wirtschaftliche Entwicklung allerdings sehr günstig. 1695 konnten die Mennoniten ihre eigene Kirche einweihen.

Die häufig als tolerant bezeichnete Konfessions- und Bevölkerungspolitik des stets weit entfernt residierenden Krefelder Landesherrn ließ in eine recht ungestörte Entwicklung mehrerer nebeneinander bestehender Bekenntnisse und religiöser Kulturen in Krefeld zu. Dabei dürfte auch das Ausbleiben äußerer kriegerischer Konflikte eine wesentliche Rolle gespielt haben. Seit dem späten 17. Jahrhundert lebten neben Katholiken, Reformierten und Lutheranern auch kleine Gruppen von Labadisten, Neutäufern (Dompelaers) und Quäkern in der Stadt. Die Quäker blieben allerdings nur wenige Jahre: 1683 wanderten sie nach durchaus merklichen Anfeindungen seitens der eingewohnten Bevölkerung nach Pennsylvania aus. Dort gründeten sie die erste Niederlassung deutscher Einwanderer in Amerika und legten mit Germantown den Grund des späteren Philadelphia, der heute sechstgrößten Stadt des Landes.

Die 1729 ins Leben gerufene lutherische Gemeinde Krefelds setzte sich überwiegend aus Zuwanderern zusammen. Sie errichtete 1759 eine Kirche an der heutigen Lutherischen-Kirch-Straße.

Die Anhänger des seit 1607 nurmehr geduldeten katholischen Bekenntnisses versammel-

ten sich seither im Kloster St. Johann Baptist, bis der preußische König Friedrich II. im Jahr 1744 die Religionsausübung in der Klosterkirche zugestand und Pfarrechte erteilte. Die Gemeinde formierte sich seit 1752 in der neuen (heutigen) Dionysiuskirche.

Ganz anders hingegen verlief die kirchliche Entwicklung im Kurkölnener Umland, in Uerdingen und in Linn. In Uerdingen begann die eigenständige Kirchengeschichte allem Anschein nach um die Zeit der Verleihung der Stadtrechte (1255/ vor 1293) und zwar mit der Abtrennung von Hohenbudberg und der Erhebung von St. Peter zu einer eigenständigen Pfarrei.

Vor 1550 waren ebenfalls reformatorische Einflüsse zu bemerken, die jedoch nach 1570 vollständig zurückgedrängt worden sind. Noch 1816 standen rund 1.890 Katholiken nur 47 evangelischen und 46 jüdischen Einwohnern gegenüber. Zur Zeit der katholischen Reform, welche auf die christliche Glaubensspaltung des 16. Jahrhunderts folgte, bezogen Franziskaner-Observanten im Jahr 1658 einen Konvent auf der Niederstraße.

Das Haus wurde nach der Aufhebung in französischer Zeit städtisches Hospital und bildet den Ursprung des heutigen Helios-St. Josefs-Hospitals.

Auch in den kurkölnischen Gemeinden Linn, Hüls und Fischeln hat sich der evangelische Glaube nicht dauerhaft halten können. In Linn wurde 1211 erstmals ein Priester erwähnt. Um 1300 existierte eine Pfarre, die vermutlich auf eine um 1000 errichtete Kapelle zurückgeht. Protestanten wurden erst im Laufe des 19. Jahrhunderts ansässig. 1816 lebten vor Ort nur 3 evangelische, hingegen 875 katholische Einwohner (1933: 3.400 Katholiken, 350 Evangelische, 15 Juden und 30 Sonstige). Die Evangelischen erhielten erst 1963 mit der Johanneskirche samt Gemeindehaus eine geeignete Versammlungsstätte.

Die erste Nachricht über Juden in Uerdingen berichtet Mitte des 14. Jahrhunderts von ihrer Verfolgung. 1780 wurden in Stadt und



Stromverbrauch kombiniert: 17 kWh/100 km (WLTP)
CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km

Ab Januar
2023 in
Krefeld.

Tomorrow is yours with the smart #1.

Sind Sie bereit? Freuen Sie sich auf die elektrische Zukunft mit dem smart #1 Pro+ und das bereits ab 41.490 €. Machen Sie sich einen Lifestyle zu eigen, bei dem Sie sich besonders fühlen können – jeden Tag aufs Neue.

Auf einen Blick:



420 km Reichweite
(nach WLTP)



6,7 Sekunden
von 0 - 100 km/h



10-80 % Akkuladung in
unter 30 Minuten



180 km/h Höchst-
geschwindigkeit



Nichts mehr zum smart #1 verpassen:
www.herbrand.de/newsletter

Herbrand.

smart Verkauf & Service
Magdeburger Straße 80, 47800 Krefeld
Hotline: 0 800 - 801 901 0 (gebührenfrei)
www.herbrand.de

Bocholt • Borken • Emmerich • Geldern • Gescher
Goch • Heinsberg • Kevelaer • Kleve • Krefeld
KR-Fichtenhain • Mönchengladbach • Straelen
Wesel • Xanten

Amt Uerdingen 6 jüdische Familien gezählt. 1841 war ein Bethaus vorhanden. In den Linner Stadtrechnungen werden Juden seit 1621 aufgeführt. Die dortige Gemeinde mietete um 1740 ein Bethaus und bestand 1821 aus 31 Personen.

Die 1865 errichtete Synagoge wurde ebenso wie das Uerdinger Bethaus und die 1883 errichtete Hülser Synagoge in der Reichspogromnacht 1938 zerstört.

In Fischeln lebten Anfang des 19. Jahrhunderts fünf Personen jüdischen Glaubens. 1843 waren es 18, die zur Synagoge in Linn gingen. 1848 bestand ein jüdisches Bethaus, das jedoch von der Linner Synagoge abhängig blieb. Die Glaubensanhänger waren beruflich überwiegend als Metzger und Viehhändler, auch im Textil- und Altwarenhandel tätig. Die Gemeinde nahm vor dem 1. Weltkrieg zahlenmäßig stark ab, so dass sich die Verbliebenen der Krefelder Synagogengemeinde anschlossen. In Krefeld ist erstmals im Jahr 1617 von einem jüdischen Einwohner die Rede, der allerdings bald verzogen ist. 1678 waren vermutlich mehrere jüdische Familien ansässig, die allerdings laut landesherrlichem Reglement bis auf eine Familie aus der Stadt verdrängt werden sollten. 1756/86 lebten zehn Familien mit ungefähr 84 Personen vor Ort. In diesen Jahren wurde die erste Synagoge eingeweiht (1764). Im Laufe des 19. Jahrhunderts wuchs die Gemeinde stark an. 1914 lebten 1.800 Juden in Krefeld, was 1,4% der Bevölkerung entsprach. Jüdische Krefelder waren im Seidengroßhandel bzw. export überproportional stark vertreten.

Die 1938 während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zerstörte Synagoge war 1854 nach Plänen des Stadtbau-meisters Heinrich Johann Freyse errichtet worden.

Ein zweites Spezifikum der Krefelder Geschichte, das in engem Zusammenhang mit der Religion steht, ist die Wirtschaftsgeschichte. Die ökonomischen Verhältnisse in den übrigen Stadtteilen wurden bereits angedeutet und sind im Grunde, vielleicht abgesehen von der durch

die Rheinlage bedingten besonderen Uerdinger Situation als Umschlags- und Transportanbindung, mit ihrer Mischung aus Landwirtschaft, Kleingewerbe (Textil) und Kleinhandel für den Niederrhein typisch.

Das feine Textil

Im kleinstädtischen Krefeld entwickelten sich Handel und Gewerbe in regionaltypischer Weise, bis ab Mitte des 17. Jahrhunderts zunächst die Leinenindustrie expandierte, bevor Anfang des 18. Jahrhunderts durch den Wechsel zur Seidenherstellung der entscheidende Schritt getan wurde, welcher der Stadt ihren internationalen Ruf eingebracht hat. Obschon diese Industrie so heute nicht mehr existiert, besteht ein bedeutender Ableger weiter – ein spezieller Produktionszweig für technische Textilien, der sich auf dem Weltmarkt behaupten kann (VERSEIDAG Indutex).



König Friedrich II. am 10.6. 1763 im Hause von der Leyen. Wandgemälde von Prof. Albert Baur (1901). Kunstmuseen Krefeld, Inv.-Nr. GV 1978/585.

Auch in Krefeld waren in der Frühzeit außerhalb der Stadtmauern in den Bauernschaften Inrath und Diessem zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe vorhanden. Die Waldwirtschaft war hingegen unbedeutend. Durch die Ausdehnung der Stadtfläche seit dem 19. Jahrhundert verschwanden die Höfe mehr und mehr. 1858 lebten im Haupterwerb lediglich noch ca. 350 der knapp 50.000 Einwohner von der Landwirtschaft, an welche Wirtschaftsform heute



Uerdinger Str. 377 • 47800 Krefeld • Telefon: 0 21 51/36 96 96
www.zoogastronomie-krefeld.de

SYLTER EISCAFÉ KREFELD BOCKUM

Das Sylter Eiscafé ist überall

Den nostalgischen Eiswagen können Sie mieten. Ob auf Hochzeiten, Firmenfeiern, zur Kommunion, oder anderen Familienfesten – genießen Sie leckeres Eis wann und wo Sie wollen!

Geben Sie einfach Ort und Zeit an – schon kommt der Profi zu Ihnen. Alles was Sie dafür brauchen ist eine Steckdose mit 230 Volt und viele Eishungrige. Einfach eine E-Mail an bockum@sylter-eiscafe.de und Sie erhalten ein individuelles Angebot.

Ist der Eiswagen zu groß für Ihre Veranstaltung? Kein Problem, denn mit der kleinen Tischvitrine wird das kleinste Fest zum Eisserlebnis.



Uerdinger Straße 590 • 47800 Krefeld • Fon 021 51-78 24 410

nur noch Straßennamen erinnern. Über das kleinstädtische Gewerbe vor dem Kölner Krieg, der die Stadt 1583/84 in starke Mitleidenschaft zog und wohl die gesamte Einwohnerschaft bis ca. 1590 vertrieben hat, sind kaum Nachrichten überliefert.

Der Aufstieg Krefelds zum „Vorort des niederrheinischen Leinengewerbes“ (Peter Kriedte) setzte Mitte des 17. Jahrhunderts durch die zugezogenen Mennoniten ein. Sie handelten durch ihren geschickten Umgang mit der Technik sowie dem Betriebskapital wirtschaftlich erfolgreich und innovativ. Hervorstechendes Beispiel ist die 1656 aus Radevormwald zugezogene mennonitische Familie von der Leyen, die den um 1720 anzusetzenden Übergang von der Leinen- zur Seidenherstellung im Verlagssystem entscheidend vorangetrieben hat. Ende des 18. Jahrhunderts lag der Anteil der Seidenprodukte bei 75% der in Krefeld hergestellten Werte.

Die hervorgehobene soziale Stellung dieser Familie zeigte sich 1794 im Bau des prächtigen von der Leyen'schen Stadtschlusses, das 1859/60 in städtischen Besitz übergang und bis heute als Rathaus dient.

Die Firma von Friedrich und Heinrich von der Leyen wurde durch das preußische Königshaus stark gefördert und erlangte für einige Jahrzehnte eine teilweise Monopolstellung bei der Herstellung von verschiedenen Seidenstoffen und -bändern. Die Produktion von Seidenstrümpfen, Samt und Samtbändern war hingegen frei.

Im Verlagswesen stellten die Fabrikanten den mehrheitlich katholischen Krefelder Webern ebenso wie den vielen auswärtigen Webern am Niederrhein die Webstühle zur Verfügung (Hausindustrie). Allein die Anfertigung von anspruchsvollen und teuren Produkten verblieb in Krefeld. Ende des 18. Jahrhunderts zählte Krefeld zu den bedeutendsten Industriestädten des Rheinlands.

Mit der Einführung der Gewerbefreiheit in französischer Zeit zu Beginn des 19. Jahrhunderts verlor die Firma von der Leyen ihr Monopol. Es

entstanden viele neue Seidenverlage. Die Produktionsprozesse wurden aus Kostengründen an Lohnunternehmen ausgegliedert. Damit kam die Seidenveredelungsindustrie auf. 1858 erreichte die Zahl der Seidenverlage, deren Produkte europaweit abgesetzt wurden, mit 156 ihren Höchststand. In der Krefelder Samt- und Seidenindustrie setzte im Vergleich zu anderen Textilstandorten der folgenreiche, mit sozialen Problemen verbundene Übergang von der Handweberei zum Fabrikbetrieb recht spät ein, nämlich erst in den 1880er Jahren.

Die nun entstehenden Fabriken waren außerhalb der vier altstädtischen Wälle angesiedelt, so dass sich im Stadtzentrum keine Arbeiterviertel oder Mietskasernen befanden.

Im Zusammenhang mit der Seidenindustrie waren seit den 1840er Jahren bedeutende Maschinenbauunternehmen und Gießereien entstanden. Als Zulieferer kamen auch Chemiefirmen auf, zunächst für die Textilindustrie. Doch auf das Ganze gesehen herrschte eine monoindustrielle Struktur vor („Stadt am seidenen Faden“), die sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts aufgrund von Konjunkturschwankungen und nationaler wie internationaler Konkurrenz als zunehmend problematisch erwies. Ab 1887 versuchten deshalb Stadtverwaltung und Unternehmerschaft gemeinsam, die städtische Ökonomie auf eine breitere Grundlage zu stellen.

In diesem Kontext des wirtschaftlichen Strukturwandels steht der Bau der Hafenanlage in Linn (1903-06, erweitert in den 1970er Jahren), der durch die Eingemeindung 1901 möglich geworden ist.

Der Hafen wurde mit Alt-Krefeld durch eine Kleinbahn verbunden und ermöglichte die Ansiedlung neuer Unternehmen wie die Dreiring-Werke (Seifen u.a. die Marke „Fa“) oder die Mühlenwerke Gottschalk AG. Im Jahr 1900 wurde in Fischeln (derzeit als Gemeinde noch dem Landkreis Krefeld angehörig) die Krefelder Stahlwerk AG mit Beteiligung des Industriellen August Thyssen gegründet (heute Outokumpu Nirosta GmbH, vormals ThyssenKrupp Nirosta).



HOPPEDITZBEERDIGUNG DER PRINZENGARDE DER STADT KREFELD



EINTRITT FREI

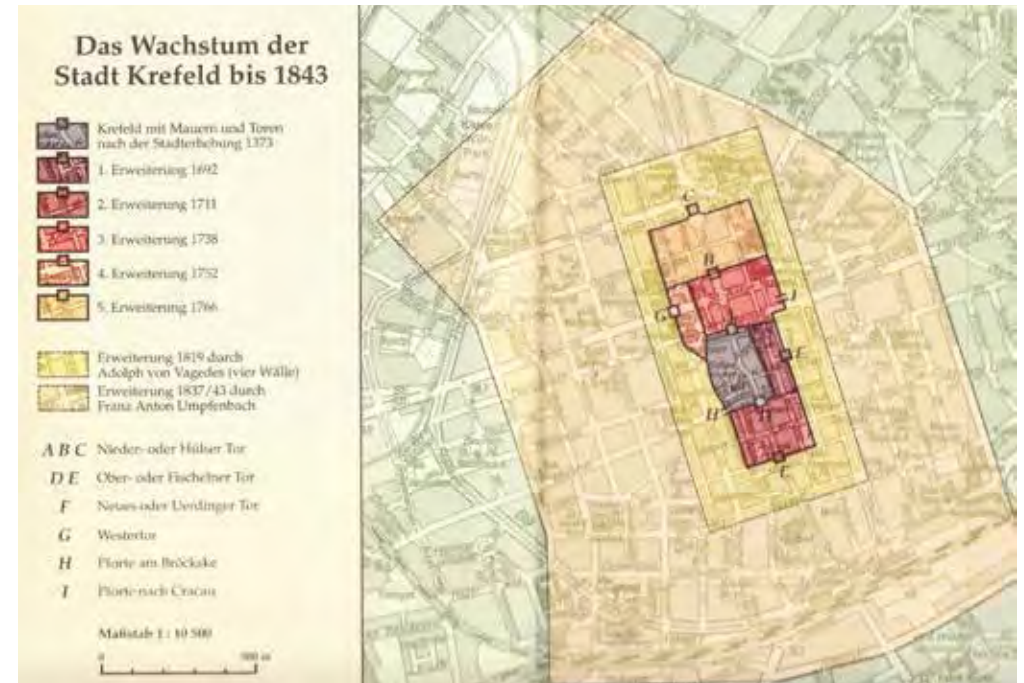
**KARNEVALISTISCHER
GROSSER ZAPFENSTREICH**

ABSCHIED VOM HOPPEDITZ

DI. 21.02.23

Beginn: 19.00 Uhr
AM ZEUGHAUS BOCKUM

woff-kom.de
Änderungen vorbehalten



Die Stadterweiterungen von 1692 bis 1752/66 bzw. 1819/37-43. Krefeld. Die Geschichte der Stadt, Bd. 4: Kirchen-, Kultur- und Baugeschichte (1600-1900), hg. von Reinhard Feinendegen und Hans Vogt, Krefeld 2003, Einband hinten.

Das Werk produzierte anstelle von Massenschlamm hochwertigen Edelstahl. 1918 wurde im Rheinhafen die von dem Industriellen Reinhold Becker initiierte „Reinholdhütte“ mit zwei Hochöfen in Betrieb genommen, die allerdings bereits 1930 ihren Betrieb einstellte.

Die Beschäftigtenzahlen in der Metallverarbeitung stiegen zwischen 1895 bis 1917 von rund 2.100 auf 5.300, hingegen sanken sie in der Textilindustrie von 16.500 auf 11.600.

Dennoch blieb der Textilsektor bedeutend: 1930 existierten 169 Betriebe mit rund 12.000 Arbeitnehmern. Ab 1920 schlossen sich im Zuge der Bildung von Kartellen und Konzernen mehrere Firmen zu der „Vereinigten Seidenwebereien AG“ (VERSEIDAG) zusammen. Unterstützt durch die Zielvorgabe wirtschaftlicher Autarkie des NS-Regimes wurde 1937 nahe des Hafens in Linn ein Werk der „Rheinischen Kunstseide AG“ (Rheika) gegründet, das mit

ca. 2.000 Beschäftigten Chemiefasern produzierte (firmierte ab 1945 bis zur Schließung 1971 als „Phrix-Werke AG“).

Über die vier Wälle hinaus

Neben dem charakteristischen konfessionellen und ökonomischen Profil Krefelds ist in der Planung des innerstädtischen öffentlichen Raumes ein weiteres Merkmal zu erkennen, welches das Gesicht der Stadt geprägt hat. Zwischen 1688/91 und 1843 fanden sieben Stadterweiterungen statt. Das sich nach allen Seiten ausdehnende Zentrum war ursprünglich fast nur an der süd-nördlich verlaufenden Hauptstraße (Hochstraße) sowie um den Schwanenmarkt bebaut. Die sechste Erweiterung, die der bekannte Stadtplaner Adolph von Vagedes (1777-1842) betreute, ergänzte 1819 das bestehende altstädtische Straßennetz um drei Promenaden (Ost-, West- und Südwall), die zusammen mit dem Nordwall der Altstadt



ENTERTAINMENT FÜR ALLE



28.01.23 20.00 Uhr

Martin Rütter
Der will nur spielen!



25.02.23 20.00 Uhr

Das Derby des Jahres
HSG Krefeld Niederrhein vs. TV Aldekerk 07



18.03.23 20.00 Uhr

Ralf Schmitz
Schmitzfrei



18.05.23 20.00 Uhr

Luke Mockridge
Trippy



24.05.23 20.00 Uhr

Sascha Grammel
Fast fertig!



10.11.23 20.00 Uhr

Chris Tall
Schönheit braucht Platz



18.11.23 19.30 Uhr

Deutschland Tattoo
Royal Music Show



08.12.23 20.00 Uhr

Dieter Nuhr
Nuhr auf Tour



27.02.24 20.00 Uhr

Kerstin Ott
Best Ott Tour 23/24



VIP-Pakete
inklusive Catering
für alle Events



Tickets unter:

Tel.: 0 2151 - 78 10 - 140

ticket@seidenweberhaus.de · yayla-arena.de

YAYLA ARENA

ihre charakteristische Rechteckform verliehen. Die siebte, von Karl Friedrich Schinkel (1781-1841) begleitete Planung setzte 1843 diese Struktur jenseits der Wälle fort. Sie war der letzte Entwurf, der das gesamte Stadtgebiet einbezog. Die wirtschaftliche Prosperität zog schließlich einen außergewöhnlichen Bevölkerungszuwachs nach sich, wie eingangs im Zitat von Hoffmann von Fallersleben ausgesprochen. Lebten noch um 1800 ca. 5.200 Menschen in Krefeld, so waren es 1820 ca. 15.000, 1858 bereits 50.000 und schließlich wurde die Schwelle zur Großstadt 1887 mit 100.000 Einwohnern erreicht.

All dies erforderte entsprechende infrastrukturelle Maßnahmen. 1759 wurden auf den Hauptstraßen Laternen installiert. 1854/76 nahmen – zunächst private errichtete – Gaswerke ihren Betrieb auf, 1877 das Wasserwerk.

Die Anlage der Kanalisation wurde mit dem Bau eines Kanals zum Rhein begonnen. 1899 nahm das städtische Elektrizitätswerk seine Arbeit auf.

Der Bau einer Landstraße nach Mönchengladbach datiert 1795, nach Neuss 1813. Die bereits 1836 vorhandenen Überlegungen, Krefeld über einen Kanal mit dem Rhein zu verbinden und in der Innenstadt einen Hafen anzulegen, wurden zunächst wegen der Eisenbahnanschlüsse aufgegeben: 1851 ist eine Verbindung nach Mönchengladbach, 1856 nach Köln und 1863 nach Kleve eingerichtet worden. Der Hauptbahnhof war 1907 fertiggestellt. Innerhalb Krefelds bestand seit 1883 eine Pferdebahnlinie und nach Uerdingen, Hüls und Fischeln fuhr eine Dampfstraßenbahn. Das in den folgenden Jahrzehnten erweiterte Straßennetz wurde schließlich in den 1950/90er Jahren bis auf zentrale Achsen rückgebildet und auf Omnibusverkehr umgestellt. Seit 1898 besteht die elektrische Kleinbahnverbindung nach Düsseldorf (K-Bahn).

Ab der Wende zum 20. Jahrhundert dehnte sich die Stadt räumlich stark aus: Mit der Eingemeindung von Linn (1901) schloss Krefeld an den Rhein an. Es folgten 1907 die Eingemeindungen von Verberg, Bockum und Oppum. 1929 wurden Gellep-Stratum, Fischeln und Traar, Teile von Ossum-Bösinghoven, Nierst, Lank-Latum und Teile von St. Hubert, St. Tönis, Benrad und Vorst, die bis dahin den Landkreisen Krefeld und Kempen als selbständige Gemeinden angehörten, in die Stadt „Krefeld-Uerdingen am Rhein“ integriert.

meindungen von Verberg, Bockum und Oppum. 1929 wurden Gellep-Stratum, Fischeln und Traar, Teile von Ossum-Bösinghoven, Nierst, Lank-Latum und Teile von St. Hubert, St. Tönis, Benrad und Vorst, die bis dahin den Landkreisen Krefeld und Kempen als selbständige Gemeinden angehörten, in die Stadt „Krefeld-Uerdingen am Rhein“ integriert.

Mit Uerdingen entstand ein zweites großstädtisches Zentrum, das unmittelbar an den Rhein anschließt.

Zuletzt folgte die Eingliederung von Hüls, das bis dahin ebenfalls dem 1975 Landkreis Kempen zugehörte.

Gesellschaft, Bildung und Kultur

Das gesellschaftliche und kulturelle Leben Krefelds war insbesondere von dem ab 1780 bestehenden Theater (später: 1909-23 Theatergemeinschaft mit Mönchengladbach, seit 1950 fortgesetzt) und der Musik (Gründung von Orchester- und Chorvereinen) ausgezeichnet. 1854 wurde die von Carl Wilhelm (1815-73) komponierte Oper „Wacht am Rhein“ in der Seidenstadt uraufgeführt.

Anfang des 19. Jahrhunderts setzte die Herausgabe von Zeitungen („Krefelder Wochenblatt“) ein und 1821 wurde eine Lesegesellschaft gegründet. Die Stadtbibliothek (heute Mediothek) geht auf das Jahr 1900 zurück. 1946 wurde das Krefelder Bildungswerk (seit 1976 Volkshochschule) eingerichtet. Das seit dem 19. Jahrhundert vergleichsweise breite schulische Angebot geht in Uerdingen auf das Jahr 1306, sowie in Linn und Krefeld auf die Frühe Neuzeit zurück (1836: 10, um 1900: 45 und 2001: 91 Einrichtungen). Heute existieren 8 Gymnasien, 7 Gesamtschulen, 3 Realschulen und 31 Grundschulen sowie 4 Berufskollegs.

Im Zusammenhang mit der Textilindustrie wurde 1855 die „Krefelder Höhere Webeschule“ ins Leben gerufen, deren später an die Stadt übergegangene Sammlung den Grundbestand des 1975 in Linn erbauten Deutschen Textilmuseums bildet.



59. HERRENABEND

DER PRINZENGARDE DER STADT KREFELD



Bernd Stelter
Fauth Dance Company
Funky Marys
Thomas Cüpper
JP Weber
Rabaue

DO. 09.02.23
Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
STADTWALDHAUS
KREFELD

Karten: www.prinzengarde-krefeld.de

Die Webeschule ging 1971 in der (Fach-)Hochschule Niederrhein auf, ebenso wie die 1904 als „Handwerker- und Kunstgewerbeschule“ begründete Werkkunstschule (heute Fachbereich Design) und die seit 1958 bestehende staatliche Ingenieurschule für Maschinenwesen.

Die Eröffnung des Kaiser-Wilhelm Museums (seit 1968/81 verbunden mit den zeitgenössischen Kunstmuseen, den Häusern Lange und Esters, beides Bauten des Architekten Mies van der Rohe) fand 1897 statt.

Das (1943 zerstörte) Naturwissenschaftliche Museum geht auf das Jahr 1908, und das Heimatmuseums auf Burg Linn auf 1930 zurück. Letzteres ist 1952 zum Landschaftsmuseum Niederrhein erweitert worden.



Crefelder Kreis- und Intelligenzblatt, Nr. 65, 5.3.1848. Stadtarchiv Krefeld, Bestand 45.

Ein besonderes gesellschaftliches Ereignis macht die jährliche Karnevalszeit aus. Die im Rheinland bis ins Mittelalter zurückreichende

Festivität wurde seit jeher auch in Krefeld gefeiert. So fanden 1804 im Ballhaus des Gastwirts Johann Pancratius am Westertor verschiedene Karnevals- und Freibälle statt. Die Obrigkeit hatte auf diese ausgelassenen Zusammenkünfte wegen ihrer potentiellen gesellschaftlichen Unruhe stets ein Auge. Im Februar 1828 dekretierte der Krefelder Bürgermeister Jungbluth: „kein Maskierter darf bewaffnet oder auch in der Uniform des vaterländischen Militärs erscheinen“, was freilich heute (also hinsichtlich von Bundeswehruniformierung) noch gilt.

Nachdem sich der Karneval noch 1828 auf viele einzelne Veranstaltungen in den Krefelder Ballhäusern verteilt hatte, kam es im folgenden Jahr zu einem Wandel des Festes, der bis in unsere Tage fort dauert:

Nun wurde nach dem Vorbild der wenige Jahre zurückliegenden Kölner Karnevalsform – dort fand der erste Rosenmontagszug 1823 statt – bald ein solcher Zug durch die Straßen auch in Krefeld durchgeführt.

Der Zug wurde von einem Festkomitee organisiert und stand unter einem jährlichen Motto. Alle Karnevalsvereine beteiligten sich. Der Krefelder Carl Rudolf Vogelsang (1808-78), Vater des Krawattenstofffabrikanten und kulturell vielfältig engagierten Eugen Vogelsang, schrieb für den 2. März 1829 in sein Tagebuch: „Zum erstenmal Byrutschenfahrt zu Crefeld“. Eine Birutsche war ein zweirädriger leichter offener Pferdewagen. Der Karneval wurde damals in Formen gebracht, die insbesondere dem gehobenen Bürgertum die Möglichkeit der Selbstdarstellung boten.

Carl Rudolf Vogelsang wurde dann im März 1832 durch Ballotage, d.h. durch Abstimmung der Mitglieder mit Kugeln, in die Gesellschaft „Alliance“ aufgenommen. Die Gesellschaft traf sich im Lokal Hipp gegenüber dem Rathaus am Schwanenmarkt. Vogelsang hat damals sogar im Karnevals-Komitee der „Alliance“ mitgewirkt, indem er im Februar 1832 für den Fastnachtssonntag das Thema vorgab: die Olympischen Spiele. Man lief in Mehlsäcken um die Wette, eiferte darum, wer am schnellsten ein



Stück „Klabberdans“ (Kabeljau) essen konnte und wer beim „Stangenklettern“ von einem hohen, im Saal errichteten Baum Brezeln, Wurst und Schinken abzupflücken vermochte.

Ein Blick auf das 20. Jahrhundert

Das Ende des ersten Weltkrieges bedeutete einen Einschnitt in das gesellschaftliche und politische Gefüge Krefelds. Zwar wurde die Stadt, anders als im 2. Weltkrieg, nicht von Kriegshandlungen in Mitleidenschaft gezogen. Doch von den damals 129.000 Einwohnern fielen 2.344 männliche an der Front, entfernt der Heimatstadt.

Im Unterschied zu vielen anderen Gemeinden und Städten Preußens, wie etwa Köln und Düsseldorf, vermochte die nationalliberale Partei in Krefeld ihre politische Mehrheit bis zum Ende des Kaiserreichs zu halten.

Sie wurde angeführt von protestantischen Seidenfabrikanten und seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert auch von Angehörigen der freien Berufe und von höheren Beamten. Den Nationalliberalen gelang dies aufgrund eines nach Höhe der Steuerleistung gestaffelten kommunalen Wahlsystems, das allerdings nur den männlichen Gemeindeangehörigen offenstand. Das Zentrum, das die zahlenmäßig weitaus meisten Wähler vertrat, nämlich die katholische bürgerliche Mittelschicht und neben der SPD auch weite Teile der katholischen Arbeiterschaft, konnte sich in der Samt- und Seidenstadt bis 1919 nicht durchsetzen.

Das war erst mit Beginn der Weimarer Republik und ihrem allgemeinen und gleichen Wahlrecht der Fall, das nun auch Frauen die politische Beteiligung ermöglichte (7 der 66 Stadtverordneten, die am 30. Dezember 1919 zu ihrer ersten Sitzung im Theatersaal der Stadthalle zusammenkamen, waren weiblich).

Das Zentrum behauptete seine politische Mehrheit bis 1933.

Die zwölf Jahre der nationalsozialistischen Herrschaft stellen zweifellos den schwerwiegendsten Bruch der bisherigen städtischen

Entwicklung dar: 1941 begannen die Deportationen der Einwohner jüdischen Glaubens, deren Gemeinde damals rund 1.500 Angehörige zählte und bis 1944 bis auf 10 Personen, sogenannte privilegierte Juden und „Mischlinge ersten Grades“, durch Vertreibung und vor allem Ermordung ausgelöscht worden ist.

Zwischen 1942 und 1944 war Krefeld rund 150 Mal das Ziel von Luftangriffen, darunter fünf schwere Bombardierungen, insbesondere am 21./22. Juni 1943.

Bei Kriegsende kam es wegen des Rheinübergangs in Uerdingen noch zu massiven Kampfhandlungen, bei denen u.a. die Rheinbrücke zerstört worden ist.

Im Krieg sind bei Luftangriffen 2.048 Einwohner umgekommen und außerhalb der Stadt 4.511 Krefelder Männer gefallen. Viele Menschen flohen in diesen Jahren auf das Land. 27% der Wohn- und 72% der Industriegebäude wurden zerstört, vor allem in der Innenstadt und den nördlichen Stadtteilen. Die alte, teils ins Mittelalter und überwiegend bis in das 18. Jahrhundert zurückreichende Bausubstanz innerhalb der Wälle ging weitgehend verloren; die Reste wurden vielfach während der Wiederaufbauphase aufgegeben.

Die sozialen Verhältnisse der ersten Nachkriegsjahre waren durchweg prekär: Beispielsweise wuchs jedes vierte Schulkind ohne Vater auf.

Von 100 Kindern hatten um 1948/52 fast die Hälfte kein eigenes Bett, gar ein Fünftel lebte nicht in einer eigenen Wohnung, sondern in Notbehelfen wie auf Speichern oder in Bunkern.

Im Jahr 1950 war wiederum die Einwohnerzahl von 1939 erreicht. Fünf Jahre später wurde der Zuzug von rd. 25.200 Heimatvertriebenen und gut 13.200 Zugewanderte gezählt, was knapp 20% der Bevölkerung entspricht. 1961 hatte Krefeld rund 213.000 Einwohner und konnte in der Nachkriegszeit seine Stellung als moderne Industrie- und Großstadt behaupten. Diese

Zuzüge, seit den 1960er Jahren auch von türkisch-, italienisch- und griechischstämmigen Migranten, führten zur Erschließung neuer Stadtteile, so 1961/64 dem Wohn- und Gewerbegebiet Gartenstadt auf dem ehemaligen Flugplatz Bockum, seit 1966 der Elfrather Siedlung und zuletzt 2003 dem Stadtteil Schicksbaum. Die Zuwanderung von Protestanten aus mitteleuropäischen und ostdeutschen Gebieten zog eine starke Verschiebung der konfessionellen Verhältnisse nach sich.

War die Bevölkerung Krefelds vor dem 2. Weltkrieg noch zu ¾ katholisch, so gehörten um 1955 nur noch 2/3 diesem Bekenntnis an.

Eine neue jüdische Gemeinde entwickelte sich nach 1945 langsam wieder, vor allem durch Zuzug aus Osteuropa. 1964/81 wurden provisorische Beträume eingerichtet und 2008 eine neue Synagoge gebaut.

Die städtebauliche Entwicklung wurde 1955 in einem Leitplan für die beiden Stadtkerne Krefeld und Uerdingen festgeschrieben. An vielen Stellen ersetzte Wohnbebauung seither Fabrik- und Gewerbeflächen. 1970 begann die Erneuerung der Krefelder Innenstadt als Flächensanierung (Schwanenmarktcenter 1976, Hansazentrum 1985), bei der architekturgeschichtlich verschiedene Bauten in der Tradition des „Bauhauses“ (1953/56 das VERSEIDAG-Verwaltungsgebäude auf der Gir-

mesgath, heute Stadthaus) und das 2001/02 errichtete Behnisch-Haus hervorzuheben sind.

Der wirtschaftliche Strukturwandel setzte sich nach 1945 fort. Die verarbeitende Industrie, Handel, Verkehr und Dienstleistungen expandierten, was zu vielen Neuansiedlungen führte.

1972 erhielt die Stadt einen Anschluss an die Autobahn 57 und 1976/90 an die Autobahn 44.

Seit den 1970er Jahren kam es vermehrt zur Aufgabe mittelständischer Familienunternehmen, die teils in auswärtigen größeren Firmen aufgingen. Eine ähnliche Entwicklung ist im Einzelhandel zu beobachten. Zwischen 1970 und dem Ende des Jahrhunderts ging die Samt- und Seidenindustrie, die einst in aller Welt den Namen der Stadt begründete (einschließlich der Hülsler Produktion) auf drei Seiden- und zwei Paramentenwebereien zurück. Die Textilindustrie besaß 1987 nur noch einen Anteil von 2,4% an der städtischen Wirtschaftsleistung. Die Entwicklung des Hafens stellte sich hingegen günstig dar: 2009 war er der viertgrößte Binnenhafen in NRW. Zu den heutigen Leitsektoren zählen Chemie- (1997 bereits knapp 40% des Gesamtumsatzes der Krefelder Wirtschaft), gefolgt von der Metallindustrie und dem Maschinenbau sowie der Nahrungs- und Futtermittelherstellung.



Städtische Planer, 1970. Stadtarchiv Krefeld, Bestand 40/92 Gayk, Jan. 1970.



DER SENAT

Foto Christoph Landler

Jan A. J. Schreurs

General i.S.
– Senatspräsident –

Christian Cosman

Generalfeldmarschall

Franz Coumans
Dr. Rainer Dotzel
Wilfrid Fabel
Prof. Dr. Heinz Klinkhammer
Karl-Heinz Matzkus
Frank Meyer
Bernd Scheelen
Ulrich Topoll
Wolfgang Voigt

Oberst i.S.
Oberstarzt i.S.
Oberst i.S.
Oberst i.S.
Oberst i.S.
Oberst i.S.
Oberst i.S.
Oberst i.S.
Oberst i.S.



Manfred Abrahams
Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Bretzke
Dr. Karsten Eberstein
Carsten Liedke
Dr. Werner Molls

Oberstleutnant i.S.
Oberstleutnant i.S.
Oberstleutnant i.S.
Oberstleutnant i.S.
Oberstleutnant i.S.

Prof. Dr. Roland Besser
Dr. Wolfgang Boventer
Bernd Cicholas
Ulrich Cyprian
Otto Fricke
Klaus Geurden
Prof. Dr. (mult.) Rolf Müllejans
Prof. Dr. Franz-Xaver Schmid
Wolfgang Schulz

Oberstabsarzt i.S.
Oberstabsapotheker i.S.
Major i.S.
Major i.S.
Major i.S.
Major i.S.
Oberstabsarzt i.S.
Oberstabsarzt i.S.
Major i.S.

Heiner Kempken

Rittmeister i.S.

Seit dem Regimentsappell hat die Prinzengarde mit Bernd Cicholas einen neuen Senator.
Herzlich willkommen, lieber Bernd!



**EIN TIERISCH GUTER FRISEUR
FÜR ZWEIFEINER**



Buschstraße 222 · 47800 Krefeld
Telefon (02151) 59 30 44 · info@bolsundbols-krefeld.de · www.bolsundbols-krefeld.de



vanacken

Druckerei & Verlag

Es gibt viele bunte Vögel da draußen ...

Welcher passt zu Ihnen?



Lernen Sie unsere „Vögel“ kennen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Partner für die schnelle, zuverlässige und flexible Produktion von Drucksachen.

Von der ersten Idee, über den Druck, bis zur Postauflieferung – alles aus einer Hand. Produktsicherheit durch kurze Wege.

van Acken:
Profi in Sachen Druckerei und Verlag



van Acken Druckerei & Verlag GmbH · Magdeburger Straße 5 · 47800 Krefeld
Telefon: 021 51 / 44 00-0 · Fax: 021 51 / 44 00-55 · info@van-acken.de · www.van-acken.de

  Besuchen Sie uns auch auf Facebook und LinkedIn!

AUS DEM LEBEN DES SESSIONSORDENS 2021/2022

Autor Uwe Stasiak

Guten Tag, ich bin der Sessionsorden der Session 2021 / 2022 und möchte Ihnen gerne einmal etwas aus der „komischen“ Session erzählen.

Entwickelt wurde ich nach den Ideen des Präsidenten im Sommer 2021 und anschließend in der Karnevalshochburg Köln oder wo anders, genau ist dies nicht nachzuvollziehen, gefertigt. Im Herbst waren meine Geschwister, dies sind 649 Herren- und 250 Damenorden, und ich erzeugt und konnten gut verpackt den Weg in die Samt- und Seidenstadt Krefeld antreten. Im Zeughaus der Prinzengarde warteten wir anschließend auf unseren großen Auftritt.

Aber leider und wie so oft in dieser Zeit wurde alles anders. Die schmucken Gardisten hatten die Verleihung für den 7. Januar 2022 im Rahmen ihres Regimentsappells geplant. Diese Veranstaltung musste leider entfallen und so kamen nur wenige von uns in den Genuss ausgepackt und verteilt zu werden.

Der Präsident ließ es sich aber an diesem Abend nicht nehmen, seine Vorstandskollegen mit uns zu beglücken und ehrlich gesagt, auch das hat uns Spaß gemacht und die Herren hatten schnell Gefallen an uns gefunden. Und natürlich sahen sie mit uns noch besser aus.

Aber wie sollte es jetzt weiter gehen, die vorgenannten Herren hatten sich hierzu etwas tolles einfallen lassen. Alle Mitglieder und Gönner bekamen die Möglichkeit, uns sowie den großartigen Kurier der Prinzengarde in sogenannten Drive-In-Veranstaltungen in Empfang zu nehmen. Diese Veranstaltungen fanden dann am 15. und 29. Januar 2022 im Zeughaus, dem schmucken Vereinsheim der Garde, statt. Dort hatte man Tische aufgebaut und mit den Kurieren und uns bestückt und jeder Gast bekam von einem feschem Gardisten das Set ausgehändigt. Bützen und ähnliches war ja strikt un-

tersagt. Und damit die Veranstaltungen nicht langweilig und trocken wurden, gab es passende Karnevalsmusik und Kaltgetränke. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt, ein langjähriges Mitglied der Garde hatte sich im Januar mit einem mobilen Bratwurststand in die Selbstständigkeit gewagt und natürlich lud die Prinzengarde den Koch der Garde nebst Stand ein und es wurden heiße Bratwürste an alle Gäste verteilt.

Gegen 14.00 Uhr waren die offiziellen Veranstaltungen beendet und im kleinen Rahmen wurde gefeiert oder andere Dinge erledigt, hierzu finden Sie aber sicherlich in diesem Kurier an anderer Stelle mehr.

Nicht alle Mitglieder und Gönner konnten die vorgenannten Termine nutzen und so entschied sich der Vorstand, diesen Personen den Orden nebst Kurier in einem kleinen Päckchen zukommen zu lassen. Die Rückmeldung zu dieser Aktion war sehr positiv und so waren Ende Januar viele meiner Geschwister bei den richtigen Empfängern, auch wenn der übliche Weg sicherlich viel aufregender gewesen wäre. Aber besondere Situationen erfordern halt auch besondere Aktionen.

Und die verbliebenden Sessionsorden wurden bis zum Ende der Session zu verschiedenen Gelegenheiten an würdige Ordensträger / -innen überreicht und so auch noch viele Freude verbreitet.

Am Karnevalswochenende und den Tagen danach überreichte der Präsident dann begleitet von seinem Ordensträger die noch vorhandenen Orden an Gäste aus befreundeten Gesellschaften, die die Veranstaltungen der Prinzengarde im Schlüfken besuchten.

So nun endet auch mein Bericht, ich wünsche meinen Nachfolgern eine großartige Session 2022/2023.



ALLES RUND UM **KARNEVAL**

Orden & Pins
Uniformen
Vereinsbedarf
Kostüme
Partyartikel
Ballons
Schilder & Stempel
und vieles mehr...

Im Karnevalskaufhaus
 auf über 1.500 qm in der
 Longericher Straße 239a
 oder im Internet auf
www.karnevals-kappes.de

Longericher Str. 239a
 50739 Köln Longerich
 Telefon: 0221 - 599 49 26
www.kappes-koeln.de

KAPPES
 Schilder-Express Kappes OHG

Schilder Gravuren Orden Pins Stempel Zubehör Galvanik Veredelung Kostüme Karnevalsartikel Partyartikel Ballons Vereinsbedarf Uniformen Karnevalsmützen

Der Sessionsorden 2023 der Prinzen- und Carnevalsgarde nimmt natürlich in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum auf:

650 Jahre Stadt Krefeld.

Daneben zeigt er das Zeughaus als Heimat der Prinzen- und Carnevalsgarde sowie das Stadtwaldhaus und das Seidenweberhaus. Mittig wird das neue Tanzpaar des grün-weißen Korps präsentiert.

Grundsätzlich wird der Sessionsorden bei allen Veranstaltungen der Prinzen- und Carnevalsgarde verliehen und drückt die Verbundenheit der Mitglieder, aber auch verdienter Nichtmitglieder, zur Prinzen- und Carnevalsgarde aus.

Sollten Sie einen Orden erhalten wollen, ist dies natürlich gegen eine Spende von 50,00 Euro möglich. Melden Sie sich einfach unter info@prinzen-und-carnevalsgarde-krefeld.de.



Helau



**KEMPKENS**
Juweliere

Kempkens - Rheinstraße 99 - 47798 Krefeld - 02151 62570 - info@kempkens-juweliere.de

DER DAMENORDEN 2023



Der Damenorden ist eine Verbeugung vor der ehrenamtlichen Leistung vieler weiblicher Hände, ohne die unser Herrenkorps niemals funktionieren würde.

Er wird in jedem Jahr neu entworfen und ziert die Garderobe vieler Damen in und außerhalb Krefelds.

In diesem Jahr haben wir uns erneut für eine verkleinerte Version des Herrenordens entschieden. Die detaillierte Beschreibung finden Sie auf der vorherigen Seite.

Den Damenorden können Sie gegen eine Spende von 40,00 Euro über die Mailadresse info@prinzengarde-krefeld.de bestellen. Der Orden wird Ihnen dann zugestellt.



GENIESSEN SIE DIE AROMATISCHEN SPEISEN INDIENS

NAMASTE



Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen
von 17.30 bis 23.00 Uhr
Sonntag-Mittag von 12.30 bis 14.30 Uhr
großes Buffet für 22.90 Euro p. Person.

- Mittagstisch
- vegetarische und vegane Gerichte
- Gesellschaften bis 130 Personen
- Buffet außer Haus • Kegelbahn



Dionysiusplatz 10 • 47798 Krefeld • 0 21 51-2 91 20 • www.restaurant-namaste.de
Öffnungszeiten: Mi. bis So. 17.30–23.00 Uhr • So. 12.30–14.30 Uhr • Montag und Dienstag Ruhetag



EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Uwe Hüttenes
Verdienstorden in Bronze

Heinz-Jürgen Reich-Laskowski
Verdienstorden in Bronze

Heribert Quasten
Verdienstorden in Bronze

Bernd Drescher
Verdienstorden in Silber

Frank Heckershoff
Verdienstorden in Silber

Manfred Overdick
Verdienstorden in Silber

Manuel Blomen
Verdienstorden in Gold

Klaus Esters
Verdienstorden in Gold

Ulrich Topoll
Verdienstorden in Gold



SOMMERFEST
DER PRINZENGARDE DER STADT KREFELD
AM ZEUGHAUS BOCKUM

EINTRITT FREI

FR. 01.09.23
ab 19.00 Uhr
SAN FERNANDO ALLSTARS

SA. 02.09.23
ab 19.00 Uhr
WOODSTOCK

seit über 60 Jahren

- Elektroanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Industrieelektrik
- Reparaturservice

Ausführung · Reparaturen · Beratung · Planung

Hülser Straße 401
47803 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 75 48 72
Telefax 0 21 51 / 75 43 51

- Fachgerecht
- Zuverlässig
- Leistungsstark





Energie für eine saubere Zukunft.
Heimatstrom. Nichts ist naheliegender!



Unser Strom? Natürlich. Aus der Heimat!



meinSWK Heimatstrom:

- 100 % Ökostrom
- aus regionalen Anlagen
- mit ÖkoFonds zur Förderung lokaler regenerativer Energieprojekte

Auf kurzem Weg zu Ihnen nach Hause.



swk.de/heimatstrom

SWK ENERGIE GmbH, St. Toniser Str. 124, 47804 Krefeld



1989
Jürgen W. Möllemann †
 Bundesminister



1990
Gotthilf Fischer †
 Chorleiter



1991 verliehen 1992
Hans-Dietrich Genscher †
 Bundesminister



1993
Hanns Dieter Hüsch †
 Kabarettist



1994
Claus Hinrich Casdorff †
 Journalist



1995
Norbert Blüm †
 Bundesminister



1996
Johannes Rau †
 Ministerpräsident



1997
Ulrich Kienzle † Bodo Hauser †
 Journalisten



1998
Konrad Beikircher
 Kabarettist



1999
Fritz Pleitgen †
Intendant des WDR



2000
Lothar Späth †
Ministerpräsident



2001
Wolfgang Clement †
Ministerpräsident



2008
Jürgen Rüttgers
Ministerpräsident



2009
Richard Rogler
Kabarettist



2010
Monika Piel
Intendantin des WDR



2002
Ludger Stratmann †
Kabarettist



2003
Peter Voß
Intendant des SWR



2004
Maybrit Illner
Moderatorin



2011
Manfred Lütz
Arzt, Theologe, Autor



2012
Hannelore Kraft
Ministerpräsidentin



2013
Wolfgang Bosbach
MdB



2005
Hape Kerkeling
Entertainer



2006
Christian Wulff
Ministerpräsident



2007
Peter Hahne
Journalist



2014
Tom Buhrow
Intendant des WDR



2015
Willibert Pauels
Dia-Clown



2016
Hermann Gröhe
Bundesminister



Blasen Sie kein Geld mehr zum Schornstein hinaus.

Jetzt modernisieren und Heizkosten sparen: mit Vaillant Brennwerttechnik.



Freuen Sie sich auf größten Komfort und höchste Effizienz für Ihr Zuhause: Wir beraten Sie gerne!

Trunz GmbH
Magdeburger Str. 25
47800 Krefeld
Telefon 02151-475088
www.trunzgmbh.de



2017
Helmut Dieser
Bischof



2018
Rainald Becker
Chefredakteur der ARD



2019
Armin Laschet
Ministerpräsident



2020
Gregor Gysi
MdB



2021 – 2023
Guido Cantz
Comedian, Moderator





Das Team von Auto Becker Klausmann wünscht allen Närrinnen und Narren viel Spaß im Karneval.

**AUTOBECKER
KLAUSMANN**



Auto Becker Hans Klausmann GmbH & Co. KG

Firmensitz: Glockenspitz 123
47800 Krefeld
Tel. 02151/5104-0
Filiale: Industriering Ost 50
47906 Kempen
Tel. 02152/2051-0

www.auto-becker-klausmann.de

Wir erlauben uns, das untenstehende Portrait nach 2022 erneut abzdrukken, da weder das Rad, noch Guido Cantz neu erfunden werden können. Der Artikel hat seine Gültigkeit behalten und wir den Glauben, dass es mit der Kür zum Steckenpferdritter nun endlich funktionieren wird.

Das Redaktionsteam

DER NEUE STECKENPFERDRITTER

Autor Dr. Jens Voss

Guido Cantz ist eine Kölsche Idylle. Geboren 1971 in Köln-Porz, bekennend katholisch, verheiratet, ein Kind und einer der bekanntesten Entertainer Deutschlands.

Er lebt heute noch in Porz. „Bei dem Bäcker“, hat er der „Kölnischen Rundschau“ gesagt, „bei dem ich heute meine Brötchen kaufe, bin ich schon als Kind gewesen“. Cantz, der Herzensporzener mit Kölnanbindung, ein Heimatmensch, ein Seelenrheinländer. Nun bekommt er, der in karnevalistischer Geographie mit dem Makel der rechtsrheinischen Geburt leben muss, eine hohe linksrheinische Auszeichnung:

Er wird Steckenpferdritter der Prinzengarde, getreu nach dem Krefelder Toleranzprinzip: Ich kenne keine Rheinseite mehr, ich kenne nur noch Karnevalisten.

Sein Katholischsein – darin wurzelt Cantz in den tieferen, den geistlichen Schichten des Karnevals – ist gelebt. Als Kind war er Messdiener in der Gemeinde St. Aegidius in Porz, dort wurde er getauft, dort ging er zur Kommunion, dort hat er geheiratet und seinen Sohn taufen lassen. In der Sakristei, berichtet die „Kölnische Rundschau“, hängt noch ein vergilbtes Foto von einer Messdienergruppe, auf der Guido zu sehen ist – als Kind noch ein Rotschopf.

Er bete täglich mit Frau und Kind, hat er berichtet, und lässt dabei den Tag Revue passieren. Der liebe Gott, das ist für ihn der, der auf uns Menschen aufpasst und uns die Zeit gibt, das zu sehen und dafür zu danken.

Die stille, die heimatverbundene Seite von Cantz, diese Sicherheit, mit der er verwurzelt



ist in seinem Geburtsort, war vielleicht eine Voraussetzung für die von außen betrachtet geradezu traumwandlerische Sicherheit, mit der er als 20-Jähriger seine Bühnkarriere begann.

Entdeckt wurde er 1990, als er bei einem Polterabend auftrat. Zu den Zuhörern, so berichtet er es in seiner gerade erschienenen Biografie, gehörte einer der Größen des Kölner Karnevals: Peter Raddatz, „Dä Mann met däm Hötche“. Raddatz vermittelte ihm einen Auftritt vor dem „Stammtisch Kölner Karnevalisten“, eine Art Fegefeuer für jung Talente, und 1991 folgte bereits der erste Auftritt im Kölner Karneval im Sartory-Saal vor 1200 Menschen.

Gleichwohl absolvierte er vor dem Sprung in die Selbständigkeit als Comedian eine klassische Ausbildung: Nach Abitur und Wehrdienst stu-



Elektro Richter e.K.
Ant. Alarow-Schulz-Richter

- Elektroinstallation
- E-Mobilität
- SmartHome
- Alarmanlagen

● KNX

☎ **02151/799192**

e-mail: info@elektro-richter.nrw internet: www.elektro-richter.nrw

klömpkes 

TABAKWAREN

Großhändler für Tabakwaren, Kaffeesysteme, Süßwaren, Spirituosen und Hygienesysteme


Aufstellung von Zigaretten-Automaten

www.kloempkes-tabakwaren.de

Dachdeckermeister
Steffen Bißels GmbH

Tel.: 02151 54 55 99
 Hökendyk 1 | 47803 Krefeld

www.bissels.eu



dierte er von 1991 bis 1994 Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln und schloss 1996 seine Ausbildung zum staatlich geprüften kaufmännischen Medienassistenten ab.

Die Gabe, Menschen zum Lachen zu bringen, hat sich früh gezeigt. Mit fünf Jahren sei er eingeschult worden, berichtet Cantz der RP einmal, „ich war der Jüngste, klein, rotblond, klar wurde ich ein wenig gehänselt. Da muss man sich schon eine große Klappe angewöhnen.“ Auf dem Gymnasium geriet er in mehrfacher Hinsicht auf die Bühne und in die Schulöffentlichkeit: Er spielt in einer Jazzband, schauspielerte im Schultheater, war Schulsprecher und moderierte den letzten Schultag in der Aula.

„Ich stehe gern im Mittelpunkt“, bekennt er – eine wichtige Voraussetzung für eine Bühnenexistenz.

Cantz begann im Karneval als „Mann für alle Fälle“. Er gehörte zu einer neuen Generation von Büttenrednern, die die karnevalistische Büttenrede vom Ehwitz bis zum Sex-Kalauer mit Elementen des non-karnevalistischen Comedian und des politischen Kabarettisten verbanden. Diese Weiterung ist in ihrer Bedeutung nicht zu unterschätzen. Bekanntlich haben die Bläck Fööss den Karneval mit ihrer Musik gerettet, indem sie Pop und Rock 'n' Roll in die Säle holten, perfekte Musikparodien mit eigenen Melodien und eigenem Sound, die dem Karneval auf ganz neue Weise Leben und Wärme einhauchten. Cantz hat Ähnliches für die Abteilung Wort und Witz geleistet.

Seine Vorträge sind unabsehbar und darin, dass sie auch politische und satirische Elemente aufnehmen, quasi erwachsen – Reflex auch auf die richtige, die große, weite, manchmal hässliche Welt draußen vor dem Karnevalssaal.

So wurde die klassische Bütt anschlussfähig an eine Generation, die über Altherren-Ehwitze schon lange nicht mehr lachen konnte. Er blieb aber auch der Generation der Älteren verbunden, die mit solchen Witzchen im Karneval

aufgewachsen ist. Cantz kann auch deftig. Er verbindet darin beide Witz- und Humormilieus und hat so seinen Teil dazu beigetragen, den Karneval zukunftsfähig zu machen.

Hier liegt auch der Grund, warum Cantz den Sprung ins TV-Showgeschäft geschafft hat: Er war nie nur Karnevalist; er war Entertainer, Rampensau, Meister der Kommunikation.

Zu seinen typischen Gesten gehört, dass er beim Sprechen den Kopf etwas in die Höhe reckt – das hat etwas Herausforderndes, Keckes. Seht her, hier stehe ich, und ich suche euch. Überhaupt seine Gestik: Er zelebriert Understatement. Wenn er einen Elferrat flüchtig mit karnevalistisch-militärischem Gruß (Hand an die Stirn) grüßt, ist immer auch ein bisschen Spott über die Geste dabei und das Signal an alle, das alles hier jetzt bloß nicht zu ernst zu nehmen. Mimisch hat er stets etwas Lausbubenhaftes – auch dies: eine kommunikative Strategie der Entwarnung, die ihn zum Kumpel des Publikums werden lässt, bevor er überhaupt ein Wort gesprochen hat. Und das, obwohl er auch in Köln auf den kölschen Dialekt verzichtet, der ja manchmal etwas schrecklich Anbiederndes hat. Cantz wahrt in diesem Punkt geschickt die Balance: Er ist ein rheinischer Karnevalist für Deutschland.

Die Mischung stimmte, und sie stimmt bis heute. Mit Cantz' Karriere ging es seit 1991 aufwärts, TV-Engagement inbegriffen. Seine Rolle als Moderator bei „Verstehen Sie Spaß?“ lässt er in diesem Jahr nach immerhin zwölf Jahre auslaufen – eine lange Periode in einem Format, das vor Cantz phasenweise ins Trudeln geraten war. Er hat zum 50. Geburtstag seine Biographie veröffentlicht, er will sich wenigstens in Teilen neu erfinden.

Einem bleibt er sicher treu: dem Karneval, den er einmal als seine Lebensversicherung bezeichnet hat. Die Situation in den Sälen, die ja immer gnadenlos klar in der Rückmeldung auf einen Vortrag ist, ist sein Element. Auch: seine Heimat. Keine Floskel bei ihm.



Sie feiern Karneval – wir sichern Ihr Zuhause!



**Sicherheitsexperten
seit über 80 Jahren!**

- // Notruf- und Serviceleitstelle
- // Alarmverfolgung
- // Streifendienst
- // Objekt- und Werkschutz
- // Veranstaltungsdienste
- // Videofernüberwachung

Zertifiziert nach:



Tel 02151 / 5858-0 Grenzstrasse 99
 Fax 02151 / 585858 47799 Krefeld
www.wachdienst-krefeld.de

**24h im Einsatz
für Ihre Sicherheit:
58 58 0**

Auch hier gilt: Es hat endlich funktioniert! Darum erlauben wir uns, das Portrait über Friedhelm Funkel erneut abzdrukken.

Das Redaktionsteam

DER NEUE EHRENOFFIZIER

– Aufstiegstrainer Friedhelm Funkel!

Autor Karsten Hoyer



Die Prinzengarde hat seit dem Regimentsappell am 5. November 2022 einen neuen Ehrenoffizier, um den viele die Garde beneiden werden.

Denn es gibt wohl kaum jemanden in Fußball-Deutschland, der Friedhelm Funkel (FF), den sympathischen Erfolgstrainer, nicht kennt.

Nach 46 Jahren mit mehr als 1000 Pflichtspielen als Aktiver und Trainer, endete im Mai letzten Jahres die Karriere von FF, nachdem er den 1. FC Köln in zwei Relegationsspielen gegen Holstein Kiel vor dem Abstieg aus Liga 1 gerettet hatte.

Friedhelm Funkel wird am 10. Dezember 1953 in Neuss geboren. Seine Fußballkarriere beginnt 1973, als er mit 19 Jahren vom VfR Neuss zum damaligen Regionalligisten (West) Bayer 05 Uerdingen wechselt und 1975 mit der Bayer-Mannschaft den Bundesligaaufstieg schafft.

Zwischenzeitlich spielt er beim 1.FC Kaiserslautern, wechselt dann aber 1983 wieder zurück nach Krefeld.

Seine größten Erfolge als Spieler von Bayer 05 Uerdingen waren der Pokalsieg 1985 gegen Bayern München und das unvergessene und legendäre 7:3 im Europapokal der Pokalsieger gegen Dynamo Dresden.

Das Spiel wurde später als das „Spiel des Jahrhunderts“ ausgezeichnet.

Mit dem 1. FC Kaiserslautern erreicht Funkel 1982 auch noch das Halbfinale im Uefa Pokal gegen IFK Göteborg. Im Mai 1990 beendet der heute 69-Jährige seine aktive Laufbahn und startet fortan als Fußballtrainer durch. Kein Fußballlehrer schafft es häufiger und mit unterschiedlichen Mannschaften, in die Bundesliga aufzusteigen als Friedhelm Funkel. Ganze sechs Mal gelingt es dem Krefelder! Er gilt als der erfolgreichste Bundesligacoach aller Zeiten.

Was macht den Ex-Trainer so besonders? Als er im Frühjahr 2020 vom Vorstand von Fortuna Düsseldorf vor die Tür gesetzt wurde, verließ er mit Tränen in den Augen das Vereinsgelände. Es war ein Bild, das die Authentizität des Fußballlehrers Funkel einmal mehr auf besondere Weise zeigte: Friedhelm war stets bescheiden, fair, analytisch und reflektiert. Ein Sportsmann, der seine Emotionen nach außen trug.

Friedhelm Funkel ist seit dem 11.6.2017 in zweiter Ehe mit Anja Funkel verheiratet. Er hat aus erster Ehe zwei erwachsene Töchter und lebt mit Ehefrau Anja in der Nähe des Krefelder



Arzneimittel wohnnortnah

Rhein Apotheke
Traarer Straße 9
47829 Krefeld
(02151) - 47 02 88

Apotheke im LCC
Luisenplatz 6-8
47799 Krefeld
(02151) - 98 69 70

Stephanus Apotheke
Hauptstraße 95-97
40668 Meerbusch
(02150) - 91 28 70

www.dr-boventer-apotheken.de

Stadtwaldes. Wie Friedhelm stets betonte, wurde ihm das Karnevalsgegn quasi schon in die Wiege gelegt. Zum absoluten „Feierbiest“ und mit dem Karnevalsbazillus voll infiziert, wurde der leidenschaftliche Tennisspieler des CHTC während seiner Trainertätigkeit beim 1.FC Köln. Noch heute pflegt er viele gute Kontakte in die Domstadt und wird nach wie vor gern zu verschiedenen Karnevalssitzungen eingeladen. Aber auch in seiner zweiten Heimat Krefeld sieht man Friedhelm oft und vor allem in der Karnevalszeit im Nordbahnhof oder auch immer dort, wo es Live - Auftritte diverser Kölner Kultbands gibt.

Die Prinzengarde freut sich jedenfalls sehr über den neuen, berühmten Rittmeister. Herzlich willkommen in der Prinzengarde der Stadt Krefeld, lieber Friedhelm Funkel!



Raumdesign **DINO BRUNS** Einrichten und mehr...

Grotenburgstraße 106 · 47800 Krefeld
Tel 02151.391919 · Fax 02151.394030
www.dino-bruns.de · info@dino-bruns.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Renovierung rund ums Haus



PORTRAIT DAVID WINZEN

Ein Neuer mischt auf!

Autor Gregor Kathstede

David Winzen gehört zu den neueren Kräften in der Prinzensgarde der Stadt Krefeld. Und mit Kräften ist gemeint, dass er eben mit viel Kraft, Elan, Freude und Einsatzbereitschaft versucht, seine Mitgliedschaft auszufüllen.



Zu seinen Toperlebnissen zählt er die Sommerfeste vor dem Bockumer Zeughaus oder den Regimentsappell im wohl einmaligen Stadtwaldhaus.

Geboren wurde David 1979 in der Karnevalshochburg Hüls und kam über Traar nach Krefeld-Süd, wo er heute mit seiner Ehefrau Dagmar und den Kindern Sophie, Marie und Felix lebt.

Bedingt durch Corona konnte David noch nicht aktiv am Rosenmontagszug teilnehmen, das soll sich aber in diesem Jahr ändern. Vielleicht auch einmal als Prinz Karneval? Er winkt nicht generell ab, sondern äußert verschmitzt, dass im Leben alles möglich ist....

Der gelernte Koch, der heute als Energie- und Gebäudetechniker arbeitet, gibt als wichtigste Hobbys natürlich Kochen, aber auch Camping und die Prinzensgarde an. Trotzdem gilt seine größte Leidenschaft der eigenen Familie.

Besonders begeistert ihn an der Prinzensgarde die Gemeinschaft von Jung und Alt, das Zueinanderhalten der unterschiedlichen Generationen. Und so wünscht die dynamische Nachwuchskraft seiner Prinzensgarde für die Zukunft auch weiterhin ein gutes, freundschaftliches und engagiertes Miteinander sowie eine große Beteiligung von Mitgliedern und Gästen bei allen Treffen und Veranstaltungen.

Motiviert durch Freunde und andere Familienmitglieder wurde der Fähnrich vor gut 10 Jahren passives Mitglied, er ist aber mittlerweile im zweiten Jahr ganz aktiv im grün-weißen Korps. Daneben ist David Mitglied in der Ersten Krefelder Marine.

Für den stets freundlichen und sympathischen Gardisten steht die Prinzensgarde für Geselligkeit, Spaß und Freude am Karneval, aber auch für Freundschaft und Zusammenhalt.



Dass David in dieser Session seine Premiere als aktiver Tänzer mit dem Korps feiert, soll nur am Rande erwähnt werden. Es unterstreicht aber seine Freude und Einsatzbereitschaft als Mitglied der Garde. Und so ist dann auch das Tanztraining mit Marion Matthaei und Holly Holzapfel montags abends eine wunderbare Einführung in eine (erste) aktive Session mit vielen Aufzügen oder großen Wachen.

Lieber David, wir freuen uns sehr über Deine aktive Rolle in unserer Prinzensgarde und prophezeien Dir eine glänzende karnevalistische Karriere!



**Die Spezialbrot-Bäckerei
im Herzen von Krefeld**

- Vollwertbrote
- Körnerbrote
- Gewürzbrote
- Früchtebrote
- Spezialbrote
- Weißbrotspezialitäten

Breite Straße 54
Tel.: 602153
Marktstraße 96
Tel.: 1540848
Breuerhofstraße 33
Tel.: 310233

UNVERDORBEN GMBH

Heizöl - Diesel - Container

Heizöl schon bestellt?



Tel.: 0 28 41 / 82 21
www.unverdorben-gmbh.de
—TANKE SCHÖN!—



Karneval, wir kommen!



Selbstverständlich vermitteln wir Ihre Immobilie auch während der Karnevalssession. Immer diskret, kompetent und erfolgreich.

Tel. 02151 931818 · schreurs-immobilien.de
4x in Krefeld: Bockum, Cracau, Hüls, Traar



UWE STASIAK

– Ein Mann für alle Fälle!

Autor Gregor Kathstede

Selten sieht man einem Gardisten die Lust und Freude beim Einmarsch zur Großen Wache so deutlich an. Den Säbel über der Schulter stolziert er Richtung Bühne, lächelt verschmitzt in die Menge: Uwe Stasiak, Oberstleutnant der Prinzengarde der Stadt Krefeld und Mitglied des erweiterten Vorstandes.

Geboren 1963 in Lank-Latum, wächst er in Uerdingen auf und wird vermutlich in der RheinStadt von frühester Kindheit an karnevalistisch infiziert.

Seit 34 Jahren lebt er mit seiner Frau Silvia in Kempen. Von dort aus erobert Uwe mit seinem Rennrad den gesamten Niederrhein, Deutschland und Europa oder hält als Hobbyfotograf die typischen Landschaften und die Tierwelt unserer Heimat fest. Ein etwas größeres Objektiv benötigt Uwe als leidenschaftlicher Astrofotograf.

Lange Jahre war der selbständige Unternehmensberater lediglich konsumierender Besucher der Prinzengardeveranstaltungen, bis ihn 2003 der damalige Schatzmeister Helmut Kolkowski für das grün-weiße Korps gewinnen konnte.

Neben seinem Engagement in der Prinzengarde ist er seit 2022 Schatzmeister des CCC und hat hier vor allem die Finanzierung des Rosenmontagszugs im Blick.

So ist der jährliche Rosenmontagszug für Uwe dann auch das schönste Erlebnis mit seinen Prinzengardisten, denen er sich in der Pflege des Brauchtums verbunden weiß. Karneval ist aber für den Oberstleutnant der Prinzengarde eben auch ein Glanzpunkt in der kalten und eher dunklen Jahreszeit und so begeistern ihn vor allem die herausragenden Künstler, die seine Lachmuskeln oder auch Stimmbänder strapazieren. Und auf die Auswahl der Künstler hat der Literat großen Einfluss.



Begonnen hat Uwe Stasiak sein Engagement als Kammerverwalter, bevor er als Schatzmeister der Prinzengarde in den geschäftsführenden Vorstand aufrückte. Nach einigen Jahren Pause berief Präsident Christian Cosman ihn zum Literaten.

Auch wenn Uwe Stasiak die jungen Nachwuchsgardisten im aktiven Korps fehlen, sieht er die Prinzengarde für die Zukunft gut aufgestellt und lobt vor allem die vielen Förderer und Gönner im Hintergrund. Ein wichtiger Meilenstein wird für Uwe das 111-jährige Jubiläum der Prinzengarde im Jahr 2025 sein: bis dahin will er gemeinsam mit dem Vorstand und den Mitgliedern an der Struktur des grün-weißen Korps feilen und arbeiten, um die Garde noch besser für die Zukunft aufzustellen. Dazu gehört auch das Entwickeln neuer Veranstaltungsformate, die teilweise schon in der Coronazeit erprobt worden sind.



PORTRAIT


Gerne erinnert der Literat sich an Kurioses: So musste er einer Band aus dem Kölner Raum gut zureden, den tobenden Saal und die Bühne im Krefelder Hof für ihren Auftritt doch zu betreten, obwohl sie mit den Gegebenheiten nicht glücklich waren.

Gage, weil er viel zu spät kam und nicht mehr auftreten konnte, aber trotzdem bezahlt werden wollte.

Mit viel Einsatz, Herz und kreativen Ideen bereichert Uwe Stasiak seit vielen Jahren die Prinzengarde der Stadt Krefeld.

Den Klüngelkööp lauschte Uwe immer gerne vor ihrem Auftritt am Flügel im Krefelder Hof, einem namhaften Künstler verweigerte Uwe die

Lieben Dank Uwe, dass wir immer wieder auf Dich bauen können.

www.bauhaus.info

BAUHAUS

Wenn's gut werden muss.



**Ihr Spezialist für Werkstatt,
Haus und Garten!**



BAUHAUS 47805 Krefeld, Untergath 89
Tel.: 0 2151/37 38-0, Fax: -13
service.nl541@bauhaus-ad.de



www.facebook.com/bauhaus
www.youtube.com/bauhausinfo



- WERKZEUGE
- WERKZEUGMASCHINEN
- BETRIEBSEINRICHTUNGEN
- SONDERVORRICHTUNGEN

ADAM GMBH

AM WASSERTURM 4 · 47906 KEMPEN

POSTFACH 10 01 48 · 47878 KEMPEN

TELEFON 0 21 52 - 15 70 oder 15 78

TELEFAX 0 21 52 - 51 75 74

E-MAIL INFO@ADAM-WERKZEUGE-GMBH.DE

EURO-THERM GmbH

FASSADENFACHBETRIEB

Unser modernes Unternehmen ist Ihr Partner für:

- Sanierungen aller Art
- EURO-THERM Aussenwandssystem Typ 1 und Typ 2
- Wärmedämmputz (WDVS)
- Vertragshandel
- Bauüberwachung
- Aufmaß
- Bauleistung transparent abgerechnet durch ZAB Wesel
- Klinkerfassaden
- Klassische Putzfassaden

**Unser patentiertes
EURO-THERM
Aussenwandssystem**

Die EURO-THERM SCS-Außenwand ist eine Wandkonstruktion in Stahlleichtbauweise auf Basis der zementgebundenen Trägerplatte Duripanel. Durch sein niedriges Gewicht, seine geringe Wandstärke und die schnelle, trockene Montage bietet das Wandsystem viele Vorteile.



Interessiert, wir beraten Sie gerne!



Dirk Mosinski (Geschäftsführer)

EURO-THERM GmbH
FASSADENFACHBETRIEB

Blindeisenweg 33
41468 Neuss

+49 2131 3166530
info@euro-therm.de

DEFIBRILLATOR



UNSER NEUER DEFIBRILLATOR

Prinzengarde Krefeld schützt Mitglieder und Gäste.

Das Herznotfälle plötzlich und unerwartet selbst sportlich aktive Menschen ereilen, ist spätestens seit dem Herzkreislaufstillstand des dänischen Profi-Fußballspielers Christian Erickson kein Geheimnis mehr.

Erickson, geb. 1992, erlitt im Verlauf des ersten Gruppenspiels der Europameisterschaft 2021 vor den Augen Tausender Fans einen plötzlichen Herztod. Durch den schnellen Einsatz eines Laien-Defibrillators, (kurz AED) konnte das Leben des damals 30-Jährigen Sportlers gerettet werden.

Herznotfälle dieser Art ereilen in Deutschland jedes Jahr bis 100.000 Betroffene. Viele Menschen könnten gerettet werden, wenn ein Defibrillator unmittelbar zur Verfügung steht - so wie am 11. Februar 2017 auch Michael Zillikens, Sitzungspräsident des Karnevalskomitees Lobberich.

Nur durch den beherzten Einsatz eines Defibrillators, der im Saal verfügbar war, konnte der 51 gerettet werden. (Welle Niederrhein und CREVELT Magazin berichteten)

Mit Sessionsbeginn stellt die Prinzengarde einen neuen Defibrillator in ihrem Zeughaus bereit. Jeder kann und soll den Defibrillator im Notfall einsetzen.

Im Herznotfall kommt es auf schnelle Hilfe an vor allem durch uns Mitglieder. Mit der Bereitstellung eines neuen AED Defibrillators (AED oder kurz Defi) ermöglichen wir allen Mitgliedern, jemandem mit Herzkreislaufstillstand zu reanimieren. Unser neuer Defi ist speziell für den Einsatz durch Laien entwickelt. Jeder kann unseren neuen Defi im Notfall bedienen.

Das Gerät ist sicher in der Anwendung – man kann damit nichts falsch machen! Unser neuer Defi führt mit sehr klaren, gesprochenen Anweisungen durch die Reanimation und gibt genaue Anleitung zur Herzdruckmassage. Ein Schock wird nur ausgelöst, wenn die automatische Analyse des Defis eindeutig feststellt, dass der Schock aus medizinischer Sicht unbedingt nötig ist.

Beraten wurden wir vom Krefelder Unternehmen „AED Krefeld“, die Firmen und Vereine mit Defibrillatoren ausstattet. www.aed-krefeld.de

Anleitung zur Herzdruckmassage

Hilfestellung zur Drucktiefe und Schnelligkeit der Herzdruckmassage.

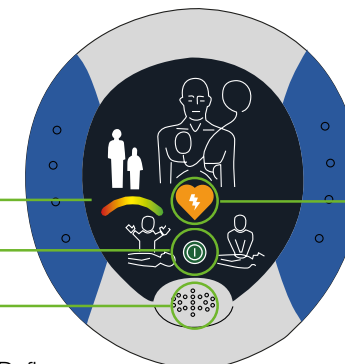
EIN/AUS Schalter

Lautsprecher

Nach dem Einschalten sagt der Defi genau, was zu tun ist. Durch gesprochene Anweisungen bekommen Helferinnen und Helfer eine genaue Schritt-für-Schritt-Anleitung.

Schock-Taste

Wird nur freigegeben, wenn die automatische Analyse einen medizinischen Notfall erkannt hat.





WELTGESCHICHTE UND PRINZENGARDEN-GESCHICHTEN

Szenen aus Berlin vor 33 Jahren

aus der Erinnerung von Jürgen Holzapfel – aufgezeichnet von Karl Müller

Im Nebel- und Narrenmonat November des Jahres 1989 wird in Berlin Geschichte geschrieben, und es werden Geschichten erlebt, die es wert sind, sich nach 33 Jahren daran zu erinnern.

Demokratiebewegung und Ausreisestrom drängten die DDR-Führung im Herbst 89 in die Defensive. Ab Mitte Oktober überschlugen sich die Ereignisse. Die „Macht der Straße“ setzte sich durch - ohne Gewalt. Diese Herbstnacht des 9. November 1989 besiegelt das Ende des Eisernen Vorhangs und des Kalten Kriegs.



Im Sommer 1989 luden die „Fidelen Rixdorfer“ die Krefelder Prinzengarde zur Rathaus-Erstürmung am 18. November ein.

Das Artillerie-Corps wurde entsandt und verband damit kurzerhand die jährlich Corps-Tour. Als die Einladung kam, ahnte niemand, welches historische Ereignis in diesen Novembertagen die Welt verändern würde.

Am 17. November startete der Bus um 0:11 Uhr vom Standquartier der Artillerie – „Stadtschänke Charly Bongartz“ – in Richtung Berlin. Mit von der Partie war der Regiments-Fahnenträger Eugenius Dufeu, Jürgen Holzapfel, „Juppa“ Klasmeier, der spätere Prinz Manfred Rundholz und der Kommandeur Charly Bongartz.

Das Ausflugsziel am Nachmittag war das Brandenburger Tor. Hier herrscht eine unbeschreibliche, volksfestliche Atmosphäre. Menschen aus Ost und West drängten sich hier zu Tausenden.

In dieser Stimmung blieb es nicht aus, dass hier und da ein Stück Mauer den „Mauerspechten“ der Artillerie zum Opfer fiel.



Zum Fall der Mauer trug allerdings auch eine geschichtsträchtige Pressekonferenz am Abend des 9. November 1989 bei. Doch die Ereignisse am Abend des 9. November verlaufen nicht nach Plan. Um 18 Uhr beginnt Schabowski mit seiner Pressekonferenz. Es dauert etwa eine Stunde bis er die neue Reiseregelung anspricht.

Vor laufenden Kameras liest er das Exemplar des Ministerratsbeschlusses vor, das Krenz ihm im Vorbeigehen ausgehändigt hat.

Auf Nachfrage erklärt Schabowski, dass die Regelung nach seiner Kenntnis „sofort, unver-

züglich“ in Kraft trete. Es dauert nur wenige Minuten bis die Neuigkeit über die Ticker läuft. Die Eilmeldung der Nachrichtenagentur AP trägt die Überschrift: „DDR öffnet Grenzen“.



Die am folgenden Samstag mit mehreren angereisten Gruppen geplante Erstürmung des Neuköllner Rathauses musste verlegt werden, da Mitbürger aus der DDR den Karnevalisten zuvorgekommen waren. Stattdessen wurde zum Sturm auf die Kindl-Brauerei geblasen.

Nach Ordens-Vesper, Ehrungen und Ansprachen, entschloss sich die Artillerie, gemeinsam mit einem österreichischen Schalmeyen-Orchester, zum Aufmarsch am Brandenburger Tor.

Eine durch Musik und Tanz animierte riesige Menschenmenge sang und schunkelte vor der historischen Kulisse. Auf dem abgebröckelten Mauerrand patrouillierten die DDR-Grenzer und beobachteten mit argwöhnischen Blicken die Szenen voller rheinisch/österreichischer Lebensfreude.



Am sowjetischen Ehrenmal an der Straße des 17. Juni wurden die gestrengen russischen Wachsoldaten von Eugenius mit der Standarte des Artillerie-Corps umrundet. Die Russen gaben sich nicht die Blöße, eine Mine zu verziehen.



Daraufhin eilen Tausende Berliner aus Ost und West zu den Grenzübergängen. In Berlin stehen zwei Minuten nach Mitternacht alle Grenzübergänge zwischen den beiden Stadthälften offen. Aber auch vor den Übergängen an der innerdeutschen Grenze stauen sich inzwischen Trabbi-Kolonnen, um die Grenzen zu passieren. Zu diesem Zeitpunkt lassen sich viele Berliner auch nicht mehr davon abbringen, die Mauer am Brandenburger Tor zu besteigen.

Sektkorken knallen, es wird gejubelt. In der Nacht vom 9. auf den 10. November spazieren Berliner aus Ost und West schließlich wieder durch das Brandenburger Tor.

Dort wird zeitweise sogar getanzt. Das Symbol für die Teilung der Stadt wird zum Symbol des Zusammenwachsens.

Der Abend war dem karnevalistischen Brauchtum gewidmet. In dem Berliner-Kindl-Saal kam es zu einer Uraufführung: die Artilleristen tanzten gemeinsam mit den Regiments-Töchtern den „Kanonier-Tanz“. Als der Bus auf der Heimfahrt in Richtung Krefeld rollte, war man sich einig: „Jetzt, ohne die Mauer, ist Berlin erst recht eine Reise wert!“



ANDERER ORT, GLEICHE PARTY

Gemeinsame Kostümparty von Prinzen- und Westgarde

Autor Thomas Vogel / Fotos Sissy Sotiriou

Auch im letzten Jahr, am 25.02.22, feierten die Begleitgarden des Krefelder Prinzenpaares wieder ihr traditionelles Kostümfest, wie immer am Karnevalsfreitag.

Und doch war vieles anders. Coronabedingt mussten die meisten Veranstaltungen in der Session abgesagt werden und auch die Kostümparty stand lange auf der Kippe. Kurzfristig entschieden die beiden Garden dann aber, die Party doch stattfinden zu lassen. Aufgrund der besonderen Situation wurde anstelle des Zeughauses die Brauerei Schlüffken im Nordbahnhof als Location ausgewählt. Zusätzlich war auf dem Bahnsteig noch ein Zelt aufgebaut, so dass genug Platz vorhanden war. Alles war bunt geschmückt und auf dem Bahnsteig wehten die Fahnen der Garden. Karten konnten dieses Mal nur im Vorverkauf erworben werden und Einlass wurde nur mit aktuellem, negativen Coronatest gewährt.

Trotzdem hieß es schon schnell „ausverkauft“, so dass einige Partygänger an der Tür abgewiesen werden mussten. Die beiden Schatzmeister der Garden, Felix Mai und Thomas Vogel, kontrollierten am Eingang die Tickets und Tests.

Auch die Musik kam dieses Mal von einem neuen DJ, dem Tanzoffizier der Prinzengarde, Lars Niemz, der seinen Job richtig gut machte. Dementsprechend war die Stimmung schnell auf dem Höhepunkt. Nicht unerwähnt sollte hier sein, dass auch dieses Jahr das aktuelle Krefelder Prinzenpaar samt Ministern und Adjutanten ihren Aufzug hatte und gebührend gefeiert wurde.

Und noch etwas war anders. Neben vielen bekannten Gesichtern aus dem Karneval konnte man viele junge Jecken feiern sehen. Alle waren in den verschiedensten Kostümen gekommen, so dass sich ein tolles, buntes Bild ergab.



Und so kam es, dass bis in die frühen Morgenstunden gefeiert, getanzt, geschunkelt, gesungen und getrunken wurde.

Es scheint egal zu sein, wo und unter welchen Bedingungen das Kostümfest der Garden stattfindet, ein gelungener Abend ist Programm und wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr.



Unternehmensfinanzierung ohne Firlefanze.

Man kann sich täglich mit Finanzierung, Finanzplanung, Controlling und Finanzkommunikation herumschlagen...

...oder einfach mit uns reden und mehr Zeit für das operative Geschäft haben.

**Jetzt mit bis zu 80 %
Beratungskostenzuschuss**

inparts GmbH | consulting & finance

Hansastr. 87 | 47799 Krefeld | 02151 / 975 60-0 | www.inparts.de



Kempken

Gut für Krefeld

6x in Ihrer Nähe

Gahlingspfad 12
47803 Krefeld
Mo – Sa: 7 – 21 Uhr
Tel: 0 2151 / 63 1133

Kempener Str. 30
47839 Krefeld-Hüls
Mo – Sa: 7 – 21 Uhr
Tel: 0 2151 / 74 39 21

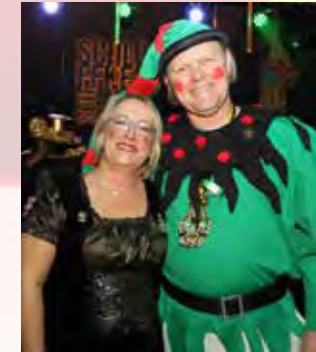
Fütingsweg 69
47805 Krefeld
Mo – Sa: 7 – 21 Uhr
Tel: 0 2151 / 150 50 52

Grenzstr. 155
47799 Krefeld
Mo – Sa: 8 – 20 Uhr
Tel: 0 2151 / 59 66 95

Moerser Landstr. 345
47802 Krefeld-Traar
Mo – Sa: 7 – 21 Uhr
Tel: 0 2151 / 56 38 00

Friedrichstr. 15
47798 Krefeld **NEU**
Mo – Sa: 7:30 – 20 Uhr
Tel: 0 2151 / 56 60 630

www.edeka-kempken.de





RECHTSANWÄLTE

LUX & BRUCKHAUS

Von-Beckerath-Str. 11
47799 Krefeld
Tel.: 02151 803014
Fax: 02151 802138
info@lux-bruckhaus.de

Norbert Lux
Rechtsanwalt

André Bruckhaus
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Arbeitsschwerpunkte:

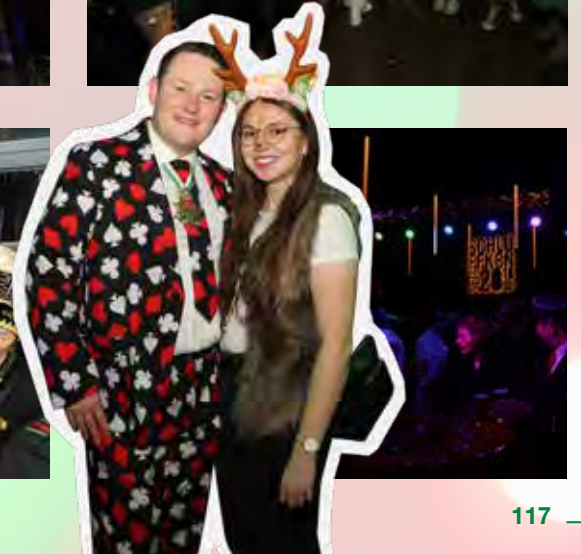
- Erbrecht
- Grundstücks- und Immobilienrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrs- und Unfallrecht
- Allg. Vertragsberatung

DA STEHT EIN PFERD
AUF DEM FLUR

Für jeden die passende Immobilie

Haydnstraße 27 · 47800 Krefeld
Tel 02151 50 00 23
Fax 02151 50 00 24
mail@esta-wolff.de
www.esta-wolff.de


ESTA WOLFF RDM
Immobilien & Hausverwaltung





ANDRIES COLLEGEN
RECHTSANWÄLTE

Anwaltskanzlei in Krefeld seit 1953

andries-collegen.de

DÜRERSTR. 17 • 47799 KREFELD • TELEFON 02151 5835-0 • TELEFAX 02151 596036

UND WIEDER GAB ES KEINE KAMELLEN

Autor Uwe Stasiak / Fotos Sissy Sotiriou

Schon im November 2021 war allen Karnevalisten klar, dass es auch in 2022 keinen Rosenmontagszug in Krefeld und im gesamten Rheinland geben wird.

Welche Option gab es aber – die Kreativabteilung der Prinzengarde war gefragt. Und natürlich sollte es eine Lösung geben, um die Mitglieder des grün-weißen Korps und deren Familien karnevalistisch bei Laune zu halten.



Die Familie unseres langjährigen Mitglieds Viktor Furth stellte uns das Brauhaus und den Bahnsteig am Nordbahnhof zur Verfügung und pünktlich um 12.11 Uhr startete der alternative Zug. Gezogen?

Eingeladen waren alle Mitglieder nebst Familien und befreundete Karnevalisten und statt Kamelle gab es ein buntes Armبändchen, wenn man die berühmten 3 G und nicht die 3 ? nachweisen konnte.



Auf dem Bahnsteig gaben sich dann unsere Musikzüge die Ehre, selbstverständlich das Prinzenpaar nebst Ministern und Gefolge. Und natürlich wurden sie auch von kleinen Abordnungen der Begleitgarden unterstützt.

Als Highlight des Nachmittags trat unser Mitglied und Unterhaltungskünstler Andreas Dahms auf. Schnell hat er das Publikum in seinen Bann gezogen und es wurde gesungen und geschunkelt, aber eben nicht in der Stadt und am Zugweg sondern auf dem Bahnsteig.



Natürlich moderierte unser Präsident in gewohnter Weise locker durch den Nachmittag.

Nach diesem Ersatzevent verließen am frühen Abend die Gäste das Brauhaus und den Bahnsteig und die Organisatoren konnten auf einen gelungen Rosenmontag zurückblicken. Selbstredend, dass sich alle dann auf den Sessionsabschluss am nächsten Tag ebenfalls auf

diesem Bahnsteig freuten. Eine schöne Alternative, die aber hoffentlich nur einmal genutzt werden musste.

Denn zum Rosenmontag gehört einfach das gemeinsame Frühstück, der Marsch zum Sprödentelplatz, der Zug durch die Innerstadt mit dem grün-weißen Korps und der gemeinsame Abschluss mit Erbsensuppe, kühlen Getränken und dummem Verzäll.



„Wir wünschen eine stimmungsvolle Session!“



H. Wittfeld Handelsgesellschaft für Stahlerzeugnisse m.b.H.

Sägecenter: George-C.-Marshall-Str. 200 · 47809 Krefeld
 Verwaltung: Hüttenallee 237 b · 47800 Krefeld
 Telefon 02151 564051 · www.wittfeld-stahlhandel.de

TOM PRINZ

Gentleman der Bauchredner
 Großmeister der Zauberkunst

Das Lifestylmagazin TOP schrieb:
 Lachen ist ein Bedürfnis,
 Lachen machen, eine Kunst.
 Tom's Darbietung ist charmant,
 humorvoll, verblüffend, etwas frech,
 doch immer mit Niveau.

Zauberhaftes Entertainment für
 Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen,
 Vereinsfeste, Weihnachtsfeiern,
 zum Sitzungskarneval
 und weiteren fröhlichen Anlässen

www.Bauchredner-Tom.de
 0160 51 44 017



Künstler
 der Jahres
 2021
 Kategorie
 Bauchredner

Preisträger der
 Deutschen Meisterschaft
 der Zauberkunst






STADTWALD
KLINIK

Die Stadtwald Klinik

Das Zahnarzt-Zentrum in Krefeld für
Zahngesundheit und Ästhetik!

Gesundheit und Schönheit gehört zu unseren Grundbedürfnissen. Die Medizin kann dafür heute eine Menge tun. In der Stadtwald Klinik möchten wir unseren Beitrag dazu leisten – mit Behandlungen in Ihrer Zahnarztpraxis auf höchstem Niveau.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Zahnärzte und Implantologen der Stadtwald-PraxisKlinik

Leitung: Prof. Dr. Dr. Rolf Müllejans, D.A.L.M., MSc

Telefon 02151-7 888 555 | rezeption@stadtwald-praxisklinik.de

Coming soon: Unser neues Zahnarzt-Zentrum



- Modernste Implantologie
- Aesthea, Augenlidstraffung, Ohrenanlegung
- 70 eigene Parkplätze
- Besonderes Ambiente auf 1300qm²
- 5*-Übernachtung wie im Hotel
- Eigene E-Ladesäulen





GUT LEBEN, MIT DEM WISSEN VON MORGEN[®]

KARIN TRUNZ
ASTROLOGIN

Geschäfts- u. Wirtschaftsberatung
Personal- und Berufsberatung

Lebens- und Gesundheitsanalyse
Datierete Ereignisvorschau

Partnerschaftsgutachten
Kindergutachten

Schönwasserstraße 265 A
D-47800 Krefeld

Telefon 02151 - 598332
Telefax 02151 - 501493

E-Mail: info@karin-trunz.de
www.karin-trunz.de



...Tolle Sitzung!



HELAU
BÜRO-OBJEKTE

www.buero-direkt24.de





SENATSDINNER 2022

Autor Jan A.J. Schreurs / Fotos Sissy Sotiriou

Der Vorstand der Garde hatte die grandiose Idee, sich einmal bei den Mitgliedern des Senats für die stete Unterstützung zu bedanken.

So erging eine Einladung für Samstag, den 22.02.2022 in die Brauerei Furth.

Alle 22 Senatoren und deren Frauen sowie der Vorstand unserer Garde waren geladen zu einem wunderschönen Abend. 60 Gäste erlebten ein gesetztes Abendessen, serviert von Viktor Furth und seiner Steffi – unterstützt von ihren Kindern. Wir erlebten einen runden

Abend und konnten in festlicher Atmosphäre Ulrich (Uli) Cyprian als 23. Mitglied in unseren Senat aufnehmen. Er hatte die „Prozedur“ mit Bravour absolviert, vom Senat herzlich aufgenommen zu werden. Der amtierende Stadtkämmerer ist seither schon fleißig bei der Sache und die große Uniform steht ihm bestens!

Um Senatskollege Karl-Heinz Matzkus zu zitieren:

„Ein solches Senats-Dinner sollte zur Tradition werden!“



IHR ZERTIFIZIERTER BETRIEB IN SACHEN
ELEKTROMOBILITÄT!

An der Elfrather Mühle 91 | 47802 Krefeld | Tel.: 02151 473700
www.elektro-hucken.de





HOTEL
Krefelder Hof

Das Hotel Krefelder Hof – Ihr Traditions-Hotel und Restaurant im Herzen von Krefeld

Übernachten, Tagen, Genießen und Feiern

Ob geschäftlich oder privat, genießen Sie den Komfort unseres Hauses und freuen Sie sich auf die kulinarischen Erlebnisse in unserem Restaurant „La Brasserie“ oder einen entspannten Aufenthalt in unserer Bar. Wir kümmern uns professionell um Ihre Familien- oder Firmenfeier, den Brunch oder die festliche Hochzeit.

Das Team vom Hotel Krefelder Hof freut sich auf Ihren Besuch.

Hotel Krefelder Hof
Uerdinger Str. 245 | 47800 Krefeld | Tel. +49 2151 584-0
reception@krefelder-hof.de | www.krefelder-hof.de





Der ... Männer-Friseur Schlippes

Luisenstraße 126 · 47799 Krefeld · Telefon (02151) 608550



Heinz-Hermann
Küsters
Malermeister

Saalestraße 14a · 47800 Krefeld
Tel.: 02151 57 03 32
Fax: 02151 52 05 53
Handy: 0172 52 53 136

MODERNE RAUM- UND FASSADENGESTALTUNG
OBERBODENBEARBEITUNG · WÄRMEDÄMMUNG

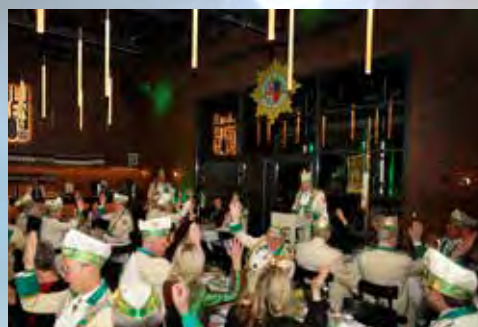
www.malerbetrieb-kuesters.de
buero@malerbetrieb-kuesters.de

Maßanfertigung
Maßkonfektion
Änderungen

Uniformanfertigung
Verkauf und Bestellung
von Zubehör und Effekten

Mirjam Mergler Damen- und Herrenschneidermeisterin

Jerusalemstraße 17 · 47839 Krefeld-Hüls · Telefon (0 21 51) 65 66 893
Mobil (0152) 289 571 40 · Mail: atelier.mergler@t-online.de





www.schages.de

PUNKTGENAU

CNC-Laserschneiden

Rohrlaserschneiden
 Blechzuschnitte **Mini bis XXL**
 CNC-Abkanten
 Großserien & Einzelteile
 Vorlagen-Vermessung

Wir schneiden Edelstahl bis 50 mm,
 Stahl und Aluminium bis 30 mm Dicke,
 Kupfer und Messing bis 18 mm.
 Kleinteile, Einzelteile, Prototypen, Baugruppensätze.
 Präzisionsschnitte und Freiformkonturen.

Zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 14001

Schages individuell | flexibel | zuverlässig

Schages GmbH & Co.KG · CNC-Lasertechnik Krefeld

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Fritz-Baum-Allee 13 · 47506 Neukirchen-Vluyn
Tel. 02151-783926
www.tuemp.de





Altweibertreiben in der Prinzen- burg mit der Band ENDLOS!!

Ab 16,30 geöffnet !!

Rosenmontag Zug Kommentar ab 13 Uhr,
mit Exprinzessin Marlies und dem
nährischen Ehrenbürger Klaus!
Aschermittwoch ganz jeck auf
frischen Fisch, !



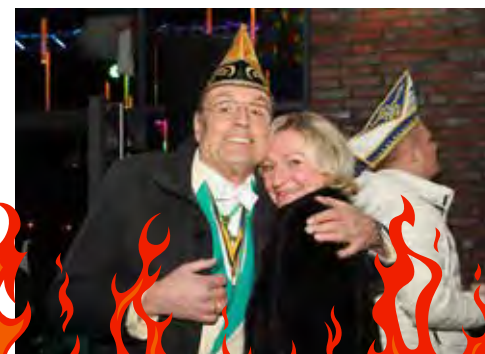
20Biere vom Fass
und LECKER ESSEN
von 18-24 Uhr!

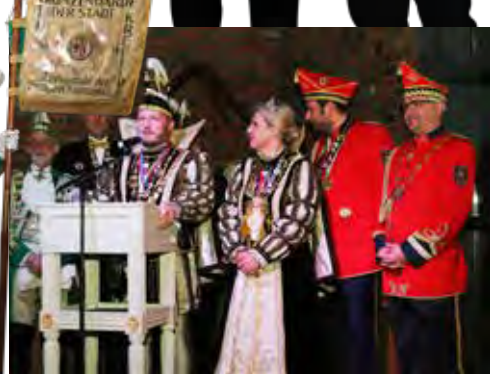


Dachsbau

Hubertusstr.79, Krefeld, Tel.02151-774444, www.dachsbau.de

P.S. Alle Biere aus dem Dachsbau bekommen Sie auch für Ihre Party von
unserem Bierkontor Niederrhein auf Wunsch mit Durchlaufkühlern,
Schankwagen usw. Telef. 02151-774025
www.bierkontor-niederrhein.de







KORPSVERSAMMLUNG MAL ANDERS...

Autor Andreas Dams / Fotos Sissy Sotiriou

**Ganz in Sinne der Ausrichtung der Prinzen-
garde als eine große Familie waren zur
Korpsversammlung am 12.08.2022 erstma-
lig auch die Partnerinnen und Partner der
Gardisten eingeladen.**

Die Zeit verging wie im Flug. Um die Nachbar-
schaft nicht zu stören, zog man am späteren
Abend in die Wachstube um, wo auch weiter-
hin bei guter Stimmung auf die Prinzen-
garde angestoßen wurde.

Im Bemühen, nach den Beschränkungen der
Coronazeit möglichst viele Menschen mit ins
Boot zu nehmen, wurde zudem das Prinzen-
paar der kommenden Session mit Adjutantur,
Kabinett sowie den begleitenden Damen hin-
zugebeten. Da die designierte Prinzessin Na-
dine an diesem Abend leider verhindert war,
nutzte Dirk (der künftige II.) die Gelegenheit al-
leine, zum ersten Male ein paar offizielle Worte
an seine künftige Begleitgarde zu richten. Als
langjähriges Mitglied der blau-roten Schwester-
garde, der Westgarde, musste er sich dabei
nicht großartig vorstellen. So kamen an die-
sem Abend über 70 Teilnehmer im gemütlichen
Garten des Zeughauses zusammen.

Zu späterer Stunde wurde für das verspreng-
te Häufchen der an der Theke Verbliebenen
noch schweres Gerät aufgefahren: offensicht-
lich hatte man nicht mit der großen Resonanz
gerechnet – oder die lange Coronapause hatte
zur Fehleinschätzung der Aufnahmefähigkeit
hopfen-und-malzhaltiger Getränke geführt. Je-
denfalls ging nach einiger Zeit doch tatsächlich
das Bier zur Neige!

**Nun – zum Glück sind Karnevalisten ja
flexibel und so wurden halt die Weißwein-
vorräte geplündert. Da Beate, die gute Fee
des Zeughauses, leider schon im wohlver-
dienten Feierabend war und niemand der
Anwesenden genügend Weißweingläser
fand, bediente man sich eben der Bierglä-
ser.**

So gingen die Ausläufer dieser etwas anderen
Korpsversammlung bis in die tiefe Sommer-
nacht. Danke für diesen schönen Abend. Die
Idee, die Partnerinnen dazu zu bitten, war eine
besonders gelungene Aktion!

**Nach getaner Arbeit – vornehmlich der
Aufgabenverteilung und Feinplanung für
das anstehende Sommerfest am ersten
Septemberwochenende – folgte das Ver-
gnügen:**

Genießen und Klönen bei gut gekühltem Bier-
chen und den feinen Grillvariationen und Sala-
ten aus dem Hause des Senators Heiner „Ede-
ka“ Kempken. Alles sehr lecker und äußerst
empfehlenswert!



Cornelia Zelz

Das Bestattungshaus
Ihres Vertrauens

- Bestattungsorganisation
- Bestattungsvorsorge
- Trauerhilfe
- Hohe Qualitätsstandards
- Jahrzehntelange Erfahrung
- Tag & Nacht erreichbar

BESTATTUNGEN CORNELIA ZELZ

Heideckstraße 137
47805 Krefeld
☎ 02151-773014

info@bestattungen-zelz.de
www.bestattungen-zelz.de

SIE FINDEN UNS NUR NOCH IM TRAUER ZENTRUM KREFELD

UMBAU | AUSBAU | SANIERUNG

DT

BAUUNTERNEHMUNG
TICHLERS
MEISTER- & INGENIEURBETRIEB

*Seit über 95 Jahren
und 4 Generationen Profis am Bau!*



Bauen mit Erfolg!

DIE SPEZIALISTEN FÜR IHR EIGENTUM

Unser Leistungsspektrum:

- Umbau-, Modernisierungs-,
Sanierungs- und Ausbaurbeiten
- Dachgeschoss- und Trockenausbau
- Maurer-, Beton- und Putzarbeiten
- Estricharbeiten
- Dämm- und Abdichtungsarbeiten
- Fliesen- und Natursteinarbeiten
- Betonsanierung



Tel.:
47 40 44

Emil-Schäfer-Str. 85
47800 Krefeld

www.tichlers.de

bauunternehmung@tichlers.de



INCAS ISO 9001
ISO 27001

INCAS - Ihr IT-Systemhaus für den Mittelstand
- Vertrauen durch Qualität und Sicherheit - ISO 9001 und ISO 27001 zertifiziert -

IT-Sicherheit

Cloud Computing

Managed Services

VoIP-Telefonie

IT-Outsourcing

Standortvernetzung



INCAS GmbH - Medienstraße 8 - 47807 Krefeld - <https://it-systemhaus.de> - 02151 6200



ZWISCHEN MOSEL UND RHEIN GIBT ES MEHR ALS WEIN

Autor Karl Müller

Als der Bus, der pünktlich um 8:30 Uhr am Zeughaus gestartet war, seinen Weg auf der A 57 in Richtung Köln einschlägt, sind alle Mitreisenden überzeugt: „Aha, es geht mal wieder in die „Stadt mit K“!“

Aber erstmal gibt es frisch belegte, knusprige Frühstücksbrötchen von Lomme und duftenden, heißen Kaffee. Der Termin, Samstag, 11. Juni 2022 ist außergewöhnlich, weil doch die Korpstour traditionell Anfang September stattfindet. Doch da ist jetzt das Sommerfest terminiert, und es gibt auch noch weitere Festivitäten an den anderen September-Wochenenden, wo „man hin muss“.

Die Brötchen sind gegessen, der Kaffee getrunken, und der Ruf nach Bier wird laut. Als Digestif wird zunächst die Spende von Heribert Quasten ausgeteilt und ausgetrunken. Eine Runde Kümmerling! Man muss ja jetzt auch nicht mehr mit vollem Mund reden – so wird die Kommunikation immer intensiver und lauter. Da wird plötzlich festgestellt: „Moment einmal – wir lassen ja das vermeintliche Fahrtziel Köln gerade links liegen und fahren weiter gen Süden!“ Schnell haben dann aber ein paar Schlauberger das Geheimnis, das die beiden Organisatoren Holli und Karl um das jährliche Reiseziel machen, geknackt. In dieser Richtung gibt es ja noch eine „Stadt mit K“ – nämlich Koblenz!

Kurz vor 11 Uhr erreichen wir das Moselufer. Die Sonne lacht von einem weiß-blauen Bierhimmel. Noch weiß niemand, dass das der Beginn eines „Jahrhundert-Sommers“ mit Hitzerekorden bis in den Herbst, bis an den Beginn der neuen Karnevals-Session, ist.

So ein Wetter macht Durst! Der Weg zum Königsbacher Biergarten an der Mosel ist nicht weit. Der Zapfer ist freudig erstaunt über den Auftrag von rund 30 Bieren zu so früher Stunde. Unter dem schattenspendenden Dach alter Kastanien rinnt der Gerstensaft kühlend durch die durstigen Kehlen, so dass schnell noch eine zweite Runde geordert



wird. Nach der Trinkkultur gibt es jetzt aber Zeit, die Kultstätte am Zusammenfluss von Mosel und Rhein, das „Deutsche Eck“ aufzusuchen. Vor dem Denkmal mit dem Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. wird eine freundliche Touristin gebeten, das Mannschaftsfoto zu schießen.

Weiter geht's zur Talstation der Kabinen-Seilbahn am Rheinufer.

Die Kabinen, mit denen die grün-weiße Tour-Truppe in die Höhe schwebt, bieten einen atemberaubenden Ausblick auf Koblenz, Mosel und die zum UNESCO-Welterbe gehörende Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal. Die Anlage, die zu den modernsten Seilbahnen der Welt gehört, wurde für Bundesgartenschau 2011 gebaut.

Oben angekommen, führt der Weg zum Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein – eine der größten Festungsanlagen Europas, eingebettet zwischen Rhein und Obergermanisch-raetischem Limes. Gleich am ersten Tor informiert eine Ausstellung über die kulturelle und militärische Entwicklung des Wehrpunktes auf dem Felssporn über den Flüssen von der Bronzezeit über die römische Zitadelle bis hin zur preußischen Befestigungsanlage. Gardisten in diversen Uniformen stehen hier ebenso im Brennpunkt wie beim Ehrenmal des Deutschen Heeres. Durch die Tunnelgänge der unvorstellbar mächtigen Festungsmauern führt der Weg schließlich in den Oberen Schlosshof mit dem Aussichtspunkt auf das „Deutsche Eck“, der einen der meistfotografierten Panoramablicke Europas bietet. Gott sei Dank gibt es dort aber auch einen Getränkeausschank, der die schon wird. Nach der Trinkkultur gibt es jetzt aber Zeit, die Kultstätte am Zusammenfluss von Mosel und Rhein, das „Deutsche Eck“ aufzusuchen. Vor dem Denkmal mit dem Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. wird eine freundliche Touristin gebeten, das Mannschaftsfoto

zu schießen. Weiter geht's zur Talstation der Kabinen-Seilbahn am Rheinufer. Die Kabinen, mit denen die grün-weiße Tour-Truppe in die Höhe schwebt, bieten einen atemberaubenden Ausblick auf Koblenz, Mosel und die zum UNESCO-Welterbe gehörende Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal. Die Anlage, die zu den modernsten Seilbahnen der Welt gehört, wurde für Bundesgartenschau 2011 gebaut.

Oben angekommen, führt der Weg zum Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein – eine der größten Festungsanlagen Europas, eingebettet zwischen Rhein und Obergermanisch-raetischem Limes. Gleich am ersten Tor informiert eine Ausstellung über die kulturelle und militärische Entwicklung des Wehrpunktes auf dem Felssporn über den Flüssen von der Bronzezeit über die römische Zitadelle bis hin zur preußischen Befestigungsanlage. Gardisten in diversen Uniformen stehen hier ebenso im Brennpunkt wie beim Ehrenmal des Deutschen Heeres.

Durch die Tunnelgänge der unvorstellbar mächtigen Festungsmauern führt der Weg schließlich in den Oberen Schlosshof mit dem Aussichtspunkt auf das „Deutsche Eck“, der einen der meistfotografierten Panoramablicke Europas bietet.

Gott sei Dank gibt es dort aber auch einen Getränkeausschank, der die schon wieder durstigen Kehlen mit kühlenden Hopfen- und Malz-Produkten versorgt. Am Ehrenmal zeigt das neue Tanzpaar der Prinzengarde, Jessica und Lars, dass es verschiedene Hebefiguren für die kommende Session schon trainiert hat und perfekt beherrscht. Nach so viel visuellem, kulturellem und touristischem Genuss schweben alle wieder über den Rhein hinab in die Stadt. Am Rhein und hinter dem Deutschen Eck hat inzwischen ein internationales Bier-Festival seine Stände geöffnet. Die Getränkekundler in der Garde empfehlen ein





MALER GRONSFELD



MARTIN GRONSFELD
MALERMEISTER

**Ausführung sämtlicher
Maler- und Oberboden-
arbeiten**

**Beschriftungen
und Vergoldungen**

Betonsanierung

Wärmedämmschutz

Reepenweg 45 · 47839 Krefeld-Hüls · Telefon 02151 734110 · Telefax 02151 760937
Werkstatt: Inrather Straße 516 · 47803 Krefeld · Telefon 02151 755852

Bier am Pavillon der polnischen Tyskie-Brauerei, die die schlesische Brau- und Bierkultur in Tychy bei Kattowitz mit großer Tradition pflegt. Das vollmundige Bier bietet das richtige Rüstzeug für den Spaziergang durch die Koblenzer Altstadt zum nächsten Lokal.

Im Alten Brauhaus, dem Stammhaus der Königsbacher Brauerei, gibt es frisch gezapftes, kühles Blondes und Rheinisch Deftiges wie Sauerbraten, Reibekuchen und das Zigeunerschnitzel heißt hier auch noch so!

Krefelder träumen davon, dass es vor nicht allzu langer Zeit in ihrer Stadt auch noch so ein uriges Brauhaus gab, das am Samstagmittag knubbeldick besetzt war.

Auf dem Rückweg zum Rheinufer schnappt sich Mancher noch ein dick gefülltes Eishörnchen zum Schleckern. Schleckern – nicht zu verwechseln mit dem Schängel, dem Koblenzer Schelm und Original. Er ist die Symbolfigur für die frechen Jungens in der Stadt, die die Leute, die sie nicht mochten, einfach bespuckten.

Die Prinzengardisten weichen geschickt dem Spuckstrahl aus, den die bronzene Schängel-Figur auf dem gleichnamigen Brunnen auf allzu neugierige Touristen verspritzt.

Um 17:00 Uhr ist die einstündige Schiffsrundfahrt auf dem Rhein zu den Burgen und Schlös-

ser im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal angemeldet. Vorbei am Kurfürstlichen Koblenzer Schloss und dem historischen Weindorf geht es zur Lahnmündung mit dem Johaneskloster, der Allerheiligenkapelle und Burg Lahneck und zurück zum prunkvollen Schloss Stolzenfels und zum „Deutschen Eck“.

Hier angekommen, teilt sich die Reisegruppe aufgrund des vielfältigen und weltumspannenden Angebots des Bier-Festivals. Während die einen bodenständig bayerisch Münchner Augustiner bevorzugen, zieht es andere zum Test brasilianischer, amerikanischer oder gar asiatischer Biere. Es ist wohl allen gut bekommen. Wenn auch mit einer halben Stunde Verspätung, aber dennoch bierselig und voll geladen, tritt der Bus die Heimreise an.

Als die Geismühle schon auf der Autobahn als heimische Landmarke zu erkennen ist, bekommt Ex-Prinz René Sellmer einen Anruf von seiner Ex-Prinzessin Sabine. Sie sitzt mit ein paar Freunden vor dem Blockhaus in ihrem wunderschönen Garten an der Buschstraße in Bockum und hat Sorge, dass sie die frisch angeschlagenen Bierfässer nicht geleert bekommen. René lädt uns alle ein, Sabine und ihm dabei zu helfen.

Gute Freunde kann man bei sowas nicht im Stich lassen! Und so endet diese Korpstour mit der schönsten aller Kulturen: der gepflegten Trinkkultur an einem lauschigen Sommerabend.



KREFELDER
FLIESENSTUDIO
KIOSSE

Bei uns werden Ihre
Wohnträume wahr!

Service ist unsere Stärke...

Wir beraten Sie gern zur optimalen Gestaltung und Verwirklichung Ihrer Projekte – von der klassischen Lösung bis zu den neuesten Trends.

Besuchen sie unsere Ausstellung!
Sie profitieren von unserer Kompetenz

In unserer Ausstellung erleben sie die „Faszination Fliese“ mit angenehmen Flair und bester Beratung. Wir stehen Ihnen mit unserer über 25-jährigen Erfahrung im Fliesenbereich mit Rat und Tat zur Seite.

Wir liefern verschiedenste Materialien von unterschiedlichen Herstellern direkt zu Ihnen nach Hause. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen unverbindlichen Beratungstermin.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Und hier finden Sie uns:

Untergath 41 | 47805 Krefeld
Mo. bis Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 14.00 Uhr

www.Krefelder-Fliesenstudio.de



Jochen Dopstadt Immobilien



- Verkauf
- Vermietung
- Hausverwaltung

Telefon:
0 21 51 / 62 78 11

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Schillerstraße 97-101 · 47799 Krefeld
j.dopstadt@dopstadt-immobilien.de
dopstadt-immobilien.de

DAS AKTIVE KORPS

Simon Arens	Leutnant
Markus Aretz	Rittmeister
Friedel Aymanns	Oberst
Egon Barske	Oberst
Maximilian Becker	Leutnant
Steffen Bissels	Oberstleutnant
Berndt Bleser	Rittmeister
Karl Bongartz	Generalleutnant
Roman Bühner-Lomberg	Rittmeister
Jennifer Bundschuh	Rittmeister
Christian Cosman	Generalfeldmarschall
Günter Dahler	Oberst
Andreas Dams	Oberst
Ulrich Deutmarg	Rittmeister
Peter Doerner	Major
Hans-Joachim Dopstadt	Generalmajor
Bernd Drescher	Oberstleutnant
Tobias Ellmann	Rittmeister
Andreas Karl-Heinz Engel	Oberleutnant
Claudio Engeln	Oberleutnant
Klaus Feyen	Oberst
Andreas Feyen	Oberstleutnant
Holger Fiethen	Leutnant
Andreas Focke	Fähnrich
Wilhelm Franssen	Oberstleutnant
Horst-Robert Fusten	Oberst
Daniel Gies	Oberleutnant
Sebastian Hake	Major
Helmut Hannappel	Oberst
Frank Heckershoff	Major
Horst Heinrich	Oberleutnant
Alexander Henes	Oberleutnant
Markus Hilgers	Oberfähnrich
Hans-Ludwig Hoffmann	Oberst
Thomas Hölters	Oberstleutnant
Hans-Jürgen Holzapfel	General
Lothar Hülser	Fähnrich
Uwe Hüttenes	Oberwachtmeister
Volker Ingenhag	Rittmeister
André Kaeten	Oberstleutnant



Gregor Kathstede	Oberst
Nicolas Keller	Major
Rainer Keller	Major
Sebastian Keppler	Oberleutnant
Günter Kern	Oberleutnant
Georg Kewitz	Oberfähnrich
Helmut Kollekowski	General
Peter Kostyrok	Oberleutnant
Sara Kox	Oberleutnant
Clayton Kraft	Oberfähnrich
Helmut Kremer	Oberst
Michael Kreuz	Fähnrich
Manfred Kuhn	Generalfeldmarschall
Martin Lehmann	Rittmeister
Frank Lemmen	General
Bernhard Leurs	Major
Uli Loebnitz	Major
Niklas Lohmar	Oberleutnant
Jörg Ludewig	Leutnant
Felix Mai	Oberst
MarionMatthaei	Oberleutnant
Henri Mortelette	Major
Dirk Mosinski	Rittmeister
Karl Müller	Oberst
Leonhard Munz	Leutnant
Gerd Neumann	Generalleutnant
Lars Niemz	Leutnant
Julien Pelzers	Fähnrich
Jessica Pelzers	Leutnant
Hans-Dieter Penno	Oberst
Heino Pesch	Oberst
Matthias Peters	Rittmeister
Wolfgang Plath	Oberst
Markus Prehn	Oberst
Christian Quasten	Leutnant
Heribert Quasten	Oberstleutnant
Erwin Röder	Oberstleutnant
Matthias Roeren	Major
Julian Rogge	Oberleutnant
Torsten Rogge	Oberstleutnant
Wolfgang Römer	Generaloberst
Bernd Ruland	Oberstleutnant

Sebastian Scholzen	Major
Dominik Schramm	Leutnant
Hans-Josef Schultes	Leutnant
Jan Schürmanns	Oberleutnant
Gerd Siebenmorgen	Oberst
Peter Siebenmorgen	Rittmeister
Peter Snykers	Oberst
Andreas Sotirou	Major
Sebastian Stachelhaus	Leutnant
Uwe Stasiak	Oberstleutnant
Jürgen Stienen	Oberstleutnant
Simon Stöffges	Rittmeister

Manfred Thyssen	Generaloberst
Philip Torger	Oberleutnant

Tim Wanraths	Oberfähnrich
Georg Wanraths	Oberstleutnant
Jan-Phillipp Weisswange	Leutnant
Errol Wernike	Major
Nils Wierczimok	Oberstleutnant
Daniel Wingender	Rittmeister
Fred Winkmann	Leutnant
David Winzen	Oberleutnant

Thilo Zickler	Oberst
---------------	--------

DER SENAT

Manfred Abrahams	Oberstleutnant i.S.
------------------	---------------------

Roland Besser	Oberstabsarzt i.S.
Wolfgang Boventer	Oberstabsapotheker i.S.
Wolf-Rüdiger Bretzke	Oberstleutnant i.S.

Bernd Cicholas	Major i.S.
Franz Coumans	Oberst i.S.
Ulrich Cyprian	Major i.S.

Rainer Dotzel	Oberstarzt i.S.
---------------	-----------------

Karsten Eberstein	Oberstleutnant i.S.
-------------------	---------------------

Wilfrid Fabel	Oberst i.S.
Otto Fricke, MdB	Major i.S.

Klaus Geurden	Major i.S.
---------------	------------

Heiner Kempken	Rittmeister i.S.
Heinz Klinkhammer	Oberst i.S.



Carsten Liedtke	Oberstleutnant i.S.
Karl-Heinz Matzkus	Oberst i.S.
Frank Meyer	Oberst i.S.
Werner Molls	Oberstleutnant i.S.
Rolf Müllejans	Oberstabsarzt i.S.
Bernd Scheelen	Oberst i.S.
Franz-Xaver Schmid	Oberstabsarzt i.S.
Jan A. J. Schreurs	General i.S.
Wolfgang Schulz	Major i.S.
Ulrich Topoll	Oberst i.S.
Wolfgang Voigt	Oberst i.S.

PASSIVE MITGLIEDER

Medard Abel	Oberst d.R.
Ulrich Adolphs	Oberstleutnant d.R.
Lothar Angerhausen	Major d.R.
Hubert Arians	Oberst d.R.
Jörg Becker	Rittmeister d.R.
Uwe Behrendt	Oberst d.R.
Rolf Beinecke	Oberstleutnant d.R.
Guido Beyer	Major d.R.
Jürgen Bister	Oberstleutnant d.R.
Hans-Kurt Bode	Oberst d.R.
Klaus Bollmann	Major d.R.
Erdogan Bolu	Oberst d.R.
Ernst Bongen	Leutnant d.R.
Heribert Boosen	Major d.R.
Christoph Borgmann	Oberstleutnant d.R.
Klaus Brand	Oberstleutnant d.R.
Axel Briesemeister	Rittmeister d.R.
Helmut Bricout	Fähnrich d.R.
Hans-Jürgen Brockers	Oberst d.R.
Bernd-Michael Bujanowski	Leutnant d.R.
Hans Butzen	Oberst d.R.
Joop Cosman	Oberleutnant d.R.
Thomas Cosman	Rittmeister d.R.
Lars Czichon	Rittmeister d.R.
Norbert Dörkes	Leutnant d.R.
Klaus Esters	Oberst d.R.
Peter Ewalds	Major d.R.

Wolfgang Feld	Major d.R.
Stefan Galke	Rittmeister d.R.
Norbert Gätzen	Oberstleutnant d.R.
Christoph Gommans	Leutnant d.R.
Martin Gronsfeld	Major d.R.
Gregor Grosche	Major d.R.
Peter Grunow	Leutnant d.R.
Marc Oliver Hahndorf	Oberleutnant d.R.
Hans-Reiner Hake	Oberstleutnant d.R.
Denis Hartenstein	Oberst d.R.
Stephan Hauser	Major d.R.
Rolf Heesen	Oberstabsarzt d.R.
Udo Heikaus	Major d.R.
Bernd Herbertz	Oberst d.R.
Udo Heymanns	Oberstleutnant d.R.
Karl Heinz Hinterding	Rittmeister d.R.
Martin Hock	Oberstleutnant d.R.
Albert Höntges	Oberst d.R.
Frank Hucken	Rittmeister d.R.
Herbert Huppertz	Oberst d.R.
Carlo Jahr	Major d.R.
Norbert Kalwa	Major d.R.
Sascha Kalwa	Rittmeister d.R.
Andreas Kathstede	Rittmeister d.R.
Peter Kempkens	Oberleutnant d.R.
Harald Kempkens	Oberst d.R.
Savvas Kiriakidis	Fähnrich d.R.
Ralph-Harry Klaer	Leutnant d.R.
Robert Kleinheyer	Leutnant d.R.
Johannes Kockers	Oberst d.R.
Manuel Kölker	Rittmeister d.R.
Christian Kölker	Oberstleutnant d.R.
Markus Wilhelm Kurz	Oberleutnant d.R.
Manfred Läckes	Oberstleutnant d.R.
Johannes Lange	Major d.R.
Ulrich Lenssen	Stabsarzt d.R.
Rudolf Leuwer	Oberfähnrich d.R.
Gero Lichters	Major d.R.
Rainer Lohmann	Oberstleutnant d.R.
Jürgen Lomme	Oberst d.R.
Bernd Lüdemann	Oberstabsarzt d.R.
Jörg Lutterbeck	Rittmeister d.R.
Volker Luven	Major d.R.
Norbert Lux	Major d.R.



Rainer Matzkus Oberst d.R.
 Stefan Maus Oberstleutnant d.R.
 Heiko Meiners Oberstleutnant d.R.
 Frank Minhorst Leutnant d.R.
 Norbert Minhorst Major d.R.
 Andreas Möller Oberst d.R.
 Samiron Mondal Rittmeister d.R.
 Herbert Müller Oberst d.R.

Bernd Naudszus Fähnrich d.R.
 Erich Neuhaus Oberst d.R.
 Christopher Neuß Rittmeister d.R.
 Fred Niebergall Major d.R.
 Dieter Nieendick Rittmeister d.R.

Manfred Overdick Oberst d.R.

Tim Peerenboom Major d.R.
 Klaus Pelzers Major d.R.
 Erich Pelzl Oberst d.R.

Heinz-Jürgen Reich-Laskowski Oberstleutnant d.R.
 Peter Richter Leutnant d.R.
 Andreas Richter Major d.R.
 Martin Riefers Rittmeister d.R.
 Martin Roeren Major d.R.
 Franz-Martin Roeren Oberst d.R.
 Klaus-Günter Rogge Oberst d.R.
 Karl-Wilhelm Röttges Oberstleutnant d.R.
 Sascha Rüllicke Rittmeister d.R.

Karl-Heinz Schaffrath Oberstleutnant d.R.
 David Schaus Rittmeister d.R.
 Winfried Schobert Rittmeister d.R.
 Markus Schreurs Major d.R.
 Bernard Schüler Major d.R.
 Udo Schwirtz Oberleutnant d.R.
 Thorsten Sellmer Major d.R.
 Rene Sellmer Rittmeister d.R.
 Fred Sieker Oberstleutnant d.R.
 Walter Sosul Rittmeister d.R.
 Martin Stachelhaus Rittmeister d.R.
 Klaus Stalpers Oberstleutnant d.R.
 Rolf Steiners Oberst d.R.
 Wolfram Steinmetz Oberst d.R.
 Horst Stienen Major d.R.
 Olaf Stiller Major d.R.
 Lutz Stolpe Oberstleutnant d.R.
 Andreas Stomps Oberstleutnant d.R.
 Tobias Stümges Major d.R.

Dirk Peter Stüning Oberleutnant d.R.

Oliver Troost Major d.R.
 Carsten Tümpner Leutnant d.R.
 Joachim Tünnesen Oberstleutnant d.R.

Ulrich van Cleef Oberst d.R.
 Rainer van Well Major d.R.
 Helmut van Well Major d.R.
 Konrad Velroyen Oberstleutnant d.R.

Hans-Willi Weber Rittmeister d.R.
 Tim Weller Rittmeister d.R.
 Günter Welters Major d.R.
 Wilhelm Wetzler Oberst d.R.
 Klaus-Jürgen Wiewrodt Oberst d.R.
 Ralf Wilms Major d.R.
 Veith Winkels Major d.R.
 Benedikt Winzen Oberleutnant d.R.
 Horst Wittfeld Rittmeister d.R.

Michael Zecha Oberstleutnant d.R.



bols & bols

**EIN TIERISCH GUTER FRISEUR
FÜR ZWEIFEINER**

Buschstraße 222 · 47800 Krefeld
 Telefon (02151) 59 30 44 · info@bolsundbols-krefeld.de · www.bolsundbols-krefeld.de

Unser Engagement in Krefeld



Unternehmerische Verantwortung ist uns bei Cargill wichtig. Unser Fokus liegt dabei auf den Themen Umwelt, Ernährung und Bildung. Aus diesem Grund engagieren sich unsere Mitarbeiter freiwillig in gemeinnützigen Projekten und sozialen Einrichtungen.

Einige Beispiele:

- Unterstützung der Krefelder Tafel e.V. durch regelmäßige Essenslieferungen
- Pflanzung von Laub- und Obstbäumen im Krefelder Stadtgebiet und auf Schulgeländen
- Gestaltung von Aktionstagen mit Krefelder Schulen und Jugendeinrichtungen

Wir sind weltweit aktiv auf sechs Kontinenten in 70 Ländern mit 155.000 Mitarbeitern.



Cargill Deutschland GmbH
Düsseldorfer Straße 191
47809 Krefeld
Telefon (0 21 51) 575-01
info_de@cargill.com
www.cargill.de

www.cargill.de



SOMMERFEST 2022

Erstmals an Fritteuse & Grill

Autoren Peter Dörner und David Winzen / Fotos Sissy Sotiriou

An einem hochsommerlichen Nachmittag im Biergarten des Stadtwaldhauses kam Präsident Christian Cosmann auf mich zu mit der Frage, ob ich beim Sommerfest mit David Winzen gemeinsam die Spießbratenproduktion übernehmen würde.

Helmut Kremer sei leider im Urlaub und falle daher bei diesem Sommerfest aus. Ich sagte sofort zu. Nach einem Vorgespräch Tage später im Zeughaus zwischen Christian, David und mir war die Sache klar:

Wir machen die Spießbraten. Okay, David ist gelernter Koch, ich habe Erfahrung als Hobbykoch, das wird wohl klappen. Kurz um... es hat geklappt!

Aber erst einmal von Anfang an: Als wir am Donnerstag den 01. September um 17 Uhr zum Aufbau eintrafen, wusste niemand, was auf uns zu kam. Der Stand war relativ schnell aufgebaut, obwohl, wie in jedem Jahr, wieder einige helfenden Hände fehlten. Die Firma Heckershoff hatte im Vorfeld alle elektrischen Anschlüsse hergestellt und wir waren voller Tatendrang, endlich loszulegen. Es wurde noch hier und da Einiges verändert und verbessert. Dank Helmut Kremer, der uns sein Equipment zur Verfügung gestellt hatte, waren alle notwendigen Utensilien vor Ort.

So gegen Ende des Aufbautages stellte sich die Frage, wann denn eigentlich Ofen und Fritteuse kämen. Der Präsident beruhigte uns allerdings, denn Freitagmorgen um 9.00 Uhr sollte alles da sein.

Auch ich war um die gleiche Zeit zur Stelle und so langsam trudelten die Materialien für ein gelungenes Sommerfest ein - nur nicht Ofen und Fritteuse, die fehlten noch.

Die Zeit lief aber weiter, ungeachtet dessen, dass wir auch noch min. 2-3 Stunden für die Vorbereitung der Spießbraten einkalkulieren



www.apotheke-am-sproedental.de



Roonstraße 1 · 47799 Krefeld · Telefon 02151 602172 · Telefax 02151 27098
info@apotheke-am-sproedental.de



Ihr kompetenter RDM-Partner für Krefeld und Umgebung

- Spezialmakler für Gewerbe, Einzelhandel, Industrie
- Vermietung / Verkauf von Wohnungen und Häusern
- Unabhängige Wertermittlungen

Was suchen Sie?

Für Sie da – zu jeder Jahreszeit ;-)



Ostwall 111 · 47798 Krefeld · Tel. 02151 606263 · info@becker-wittig.de
www.becker-wittig.de

SOMMERFEST 2022



mussten. Wir wussten aus den letzten Sommerfesten, dass die ersten Gäste so gegen 18.00 bis 18.30 Uhr eintrudelten. Also war klar, wir mussten spätestens um 18.30 Uhr mit der ersten Charge Spießbraten fertig sein.

Es wurde 13 Uhr, es wurde 14 Uhr, und so langsam wurde wir schon ein wenig nervös. Zumal David noch verhindert war und erst um 18 Uhr zum Zeughaus kommen konnte. Dann endlich, so gegen 14.30 Uhr kamen auch der ersehnte Ofen und die Fritteuse. Endlich alles da, geschafft! Jetzt noch mal kurz nach Hause umziehen und dann geht es los.

Die ersten Braten waren im Ofen! Erleichterung machte sich breit.

Vollkommen unerwartet war der gelieferte Grill nicht zu gebrauchen, so dass wir kurzerhand den eigenen Grill der Prinzengarde heranziehen mussten.

Die ersten Spießbraten brutzelten vor sich hin und bekamen eine schöne Farbe. Der Geruch, den der Ofen verbreitete, war schon sehr vielversprechend und verlockend.

Hoffentlich wird es auch so, wie unsere Gäste es in all den Jahren zuvor von Helmut gewohnt waren. Wir waren gespannt. So gegen 18 Uhr war die Mannschaft komplett. Wir waren alle guter Dinge und hatten jetzt endlich einmal die Möglichkeit, auf uns und ein schönes Sommerfest anzustoßen. Alles war fertig, das Wetter war perfekt und so wurde der Samstag wieder ein voller Erfolg.

Das Feedback unserer Gäste bestätigte uns, dass wir es richtig gemacht haben.

Wir glauben, es ist kein Fehler, wenn wir allen Helferinnen und Helfern für dieses gelungene Sommerfest den herzlichsten Dank aussprechen. Ihr wart einfach Klasse!







Marsch der Prinzengarde

- Trio des Niedersachsenmarsches -

26. 01. 2012

Arrangement & Notensatz: Péter FRITZ

Marsch -108

1 Je des Jahr im

10 Kar ne val, ist die Stim mung groß, denn wenn die Fan far' er klingt, dann

15 geh'ts erst rich tig los. Dann er scheint Prinz Kar ne val, a ber nicht al

20 lein, denn es kann der schöns te Prinz nicht oh ne Gar de sein. Mit 'nem

25 Mal, mit 'nem Mal, dann ruft der gan ze Saal. Das ist die

31 Prin zen gar de, grün weiß sind ih re Far ben, Gar de des

38 Prin zen He lau. lau.

SCHNELLER PORREEFLAMMKUCHEN

Autorin Claudia Kathstede

Zutaten für 4 Personen:

- 2 Packungen fertiger Flammkuchenteig
- 2 Stangen Porree
- 200g Creme fraîche
- 1 Packung Schinkenwürfel
- 1 Packung geriebenen Emmentaler
- Salz, Pfeffer



Den Backofen auf 200°C Ober- und Unterhitze vorheizen.

Porree putzen, waschen und in 0,5cm dicke Ringe schneiden. Porree und Schinkenwürfel kurz anbraten.

Den Flammkuchenteig ausrollen und auf ein Backblech legen. Jeweils 100g Creme fraîche auf die Böden verteilen und dünn ausstreichen. Dann die angebratene Porree-Schinken-Mischung gleichmäßig auf beide Bleche geben und mit Salz und Pfeffer würzen. Zum Schluss noch den geriebenen Emmentaler gleichmäßig über den Flammkuchen streuen.

Beide Bleche für ca. 15 Minuten bei 200°C in den Backofen auf der zweiten und dritten Schiene backen. Nach der Hälfte der Zeit die Bleche tauschen.

Vor dem Servieren den Flammkuchen in Stücke schneiden. Dazu passt ein frischer Salat aus Feldsalat und Walnüssen. Guten Appetit!

Kanzlei für KONZEPTIONELLE STEUERBERATUNG

Dipl.-Ökonom

Franz Coumans
Steuerberater

Dipl.-Finanzwirt

Klaus Hoyer
Steuerberater

Stahlwerk Becker 12 · 47877 Willich
Telefon 02154/5722 · Fax 02154/7679
steuerberater@coumans-hoyer.de · www.coumans-hoyer.de



360°
 Service



- Inspektion
- Klima-Service
- HU und AU
- Urlaubs- und Wintercheck
- Bremsen
- kostenloses Ersatzfahrzeug
- Reifen
- Faire Beratung – Faire Preise

www.carttech-krefeld.de

Hochstadenstraße 3 | 47829 Krefeld
 Fon 021 51 / 64 44 251 | Fax 021 51 / 41 02 719
 mechanik@cartech-krefeld.de

CDU

Herzlichen Glückwunsch an das Prinzenpaar -
wir wünschen Prinz Dirk II. und Prinzessin Nadine I.
eine unvergessliche Zeit!

Wir unterstützen das Krefelder Brauchtum und wünschen
allen Jecken eine schöne Karnevalssession!

© Christine Lang

HEIMWEH NACH ST. PAULI

Autor Karl Müller

Auf dem Rastplatz „Hohe Mark Ost“ im Münsterland wird die Reihenfolge genau eingehalten: zuerst die leckeren, knusprigen Brötchen, dann der heiße Kaffee, den Busfahrer Harald Ringeisen frisch aufgezötzt hat. Denjenigen, die ihren Kreislauf jetzt noch nicht in Schwung gebracht haben, wird danach mit erfrischend kühlem, prickelndem Fürst von Metternich Riesling Sekt geholfen.



Es ist eine bunt gemischte Gruppe aus Mitgliedern und Vorständen verschiedener CCC-Vereine, Ex-Prinzessinnen, Ex-Prinzen und Ex-Minister(innen) mit CCC-Präsident Peter Bossers an der Spitze, die sich in der Früh' um halb sieben am Seidenweberhaus getroffen hat, um mit dem Bus nach Hamburg zu fahren. Nach der Begrüßung durch Präsident Peter, erklärt Reiseorganisator Karl, was man denn in den nächsten drei Tagen in der Hansestadt so treiben möchte. Damit das jeder auch behält, gibt es bunte Programblätter, wo alles draufsteht.

Die Stimmung ist prächtig und wird auch nicht durch den strömenden Regen bei der Fahrt durch das Ruhrgebiet getrübt. Beim Frühstücks-Stopp (s.o.) hat der Himmel ein Einsehen und den Wasserhahn abgestellt!

Vor dem Hotel „Vier Jahreszeiten“ an der Binnenalster hält der Bus zum ersten Ausstieg in

Hamburg. Nein! Das ist nicht das gebuchte Hotel. Der Stopp am Pracht-Boulevard Jungfernstieg dient hauptsächlich dazu, sich nach der langen Fahrt die Beine zu vertreten und einen ersten positiven Eindruck an der Alster zu gewinnen. Die meisten zieht es in den Alster-Pavillon. In Souterrain, auf Augenhöhe mit dem Alsterwasser, finden die meisten einen Platz für einen Cappuccino, eine Gerstensaft-Erfrischung oder auch einen kleinen Mittags-Snack.

Leider steht die Dame, die uns die Hansestadt auf einer Busrundfahrt in all ihren vielfältigen und schönen Facetten zeigen soll, erst eine Stunde später als vereinbart zur Verfügung. Dann plaudert sie aber, ohne dabei viel Luft zu holen, alles aus, was sie über Hamburg weiß.

Sehr beeindruckend ist die Fahrt rund um die Außenalster mit den prächtigen Prominenten-Villen. Aber auch die eleganten Einkaufsstraßen der Innenstadt, die Fleete, Pflanzen und Bloomen, die Szene am Hafen und die Elbphilharmonie mit Speicherstadt und Hafen-City kommen nicht zu kurz.

Das Hotel „the niu Yen“ ist neu erbaut. Zimmer und Gasträume sind mit einem sehr modernen, schönen Design ausgestattet. Leider kann das Rezeptions-Personal mit dem Niveau der Innenausstattung nicht mithalten, so dass das Einchecken zu einer nervtötenden Prozedur gerät. Aber schließlich sind doch alle wieder im Bus und starten in das Abendprogramm.

Das beginnt im „Fisch-Beisl“ im Fischereihafen. Der Wirt mit österreichischer Herkunft begrüßt die Gäste auf der offenen Terrasse mit Schmäh und serviert seine über die Grenzen der Stadt hinaus bekannten Fischbrötchen.

Hoch gelobt werden besonders die Brötchen mit Backfisch und Remouladensauce sowie mit gebratenem Lachsfilet an Aioli-Dip. Nach diesen maritimen Appetithappen geht es zur



Lothar Angerhausen Rechtsanwalt

Steinstraße 123, 47798 Krefeld
Telefon: 02151 773024
Telefax: 02151 773241
Ra.Angerhausen@t-online.de

Mitglied von
advo union
Überregionale Gemeinschaft von
Korrespondenzanwälten e.V.

Bürostunden:
montags bis freitags
08:00 – 12:30 und 14:00 – 18:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Metzgerei
Etteldorf



*Leckere Fleisch- und Wurstwaren,
hausgemachte Salate!
Qualität aus eigener Herstellung!*

Sternstraße 65 · 47798 Krefeld · Tel. 02151 / 60 64 11 · mail@metzgerei-etteldorf.de



WWW.
HUELSBELLE.
DE

Neubau | Mietwohnungen | Coming Soon

kueppersgruppe

nächsten Gastronomie-Legende im Hafen: zum Schellfischposten. Es ist schier unvorstellbar, wie in dieser kleinen, toll dekorierten Kneipe die Fernsehsendung „Ina's Nacht“ mit Ina Müller aufgezeichnet werden kann. Innen ist sowieso alles besetzt. So finden die Krefelder Karnevalisten draußen vor den Fenstern Platz, wo in der Sendung immer der Shantychor singt. Flink wird frisch gezapftes Astra Urtyp und Helbing Kümmel serviert. Die Szene wird fast unerträglich schön, als ein voll beleuchtetes Schiff der AIDA-Flotte vorübergleitet und über die Elbe den Hafen verlässt.

Über den Altonaer Markt geht es weiter hoch zur Reeperbahn. Im „Hamburger Veermaster“ ist das Abendessen bestellt. Passend zur maritimen Dekoration mit Segelschiffen und Seeräuber-Legenden haben die meisten „Hamburger Pannfisch“ bestellt.



Ein DJ legt fortwährend Seemanns- und Hafenmusik auf, die die CCC-Reisenden zum Mitsingen und Mitschunkeln animiert.

Höhepunkt ist das kollektive Trocken-Rudern zu Achim Reichels Superhit „Aloha heja he“, bei dem die Krefelder Gruppe eindeutig im Lokal der „Hamburger-Veermaster-Tages-Ruder-Sonderpreis-Sieger“ ist.

Dann setzt sich doch das „Heimweh nach St. Pauli“ durch. In kleinen Gruppen wird über die Reeperbahn und durch die umliegenden Gassen gebummelt. Hier ist allerhand los! Am frühen Abend spielte im Stadion am Millerntor der FC St. Pauli gegen die Lokalrivalen Hamburger SV. Um rivalisierende Fan-Gruppen zu kontrollieren gibt es riesiges Polizei-Aufgebot. Aber die schwer bewaffneten Polizist(innen)

garantieren ja auch die Sicherheit der Touristen aus der Seidenstadt. Die zieht es in die rauchgeschwängerten Spelunken wie den „Silbersack“, wo man das „Astra Urtyp“ aus der „Knolle“ trinkt. Wie von Geisterhand geleitet, finden sich die verschiedenen Grüppchen im „Hans-Albers-Eck“ zum munteren „Kümmel- und Knollentrinken“ ein.

Irgendwann sind sie dann doch alle ein wenig müd' vom langen Tag, nehmen ein Taxi ins „the niu Yen“ und genehmigen sich noch einen Absacker an der Hotelbar. Gute Nacht Hamburg!

Weil das Hotel komplett ausgebucht ist, und offensichtlich alle Gruppen das Frühstück für 9:00 Uhr geplant haben, knubbelt es sich ein bisschen am Büffet und an den Tischen. Es ist aber genug und in guter Qualität vorhanden, so dass alle frisch, fröhlich, ausgeschlafen und gestärkt in den zweiten Tag der Reise starten.



An der St. Pauli-Landungsbrücke 5 liegt das elegante Fahrgastschiff um 10:45 Uhr schon startbereit, als die Gruppe an der Elbe zur Hafenerundfahrt eintrifft. Auf dem Oberdeck ist noch ausreichend Platz, denn alle möchten den strahlenden Sonnenschein genießen, der von einem blauen Himmel lacht. Noch schnell ein Bier bestellt – und schon geht die Rundfahrt los! Mit launigen, aber sehr informativen Worten schildert ein Sprecher die Sehenswürdigkeiten, die in der Hamburger Skyline und rund um den Hafen zu sehen sind. Selbst für Kreuzfahrt-Muffel ist es tolles Erlebnis, an der eleganten AIDAabella mit den vielen Balkon-Kabinen und dem berühmten Kussmund vorbei zu fahren. Noch gigantischer wird es im Containerhafen,



KREFELD
STADTWALDHAUS
EVENT • GASTRONOMIE • BIERGARTEN

IHR FESTPREIS

IM STADTWALDHAUS KREFELD FÜR HOCHZEITEN, JUBILÄEN,
GEBURTSTAGE, FIRMENFEIERN

SEKTEMPFANG, BUFFET STADTWALDHAUS, ALLE GETRÄNKE (OHNE SPIRITUOSEN)
EUR 96,00/PRO PERSON

KINDERPAUSCHALEN: VON 4 BIS 7 JAHRE: 30,- €, VON 8 BIS 15 JAHRE: 50,- €

PREISBINDUNG BIS 31.12.2022

STADTWALDHAUS KREFELD · 47800 KREFELD · HÜTTENALLEE 108
FON 0 21 51 . 59 37 84 · FAX 59 31 26 · E-MAIL INFO@STADTWALDHAUS.DE
WWW.STADTWALDHAUS.DE

wo die Riesen der Meere liegen und mit einem sehenswerten Kransystem entladen werden. Im Hintergrund spannt sich die grazile Köhlbrand-Brücke über die Hafenbecken. Wieder zurück am Elbufer beeindruckt der Blick auf die Elbphilharmonie, die Hafen-City und die Speicherstadt. Nach dem Ende der Hafentour gibt es wieder die norddeutsche Spezialität: Fischbrötchen! Die Fischbrötchenbude an Brücke 10 gilt als die berühmteste Deutschlands (Europas! – der Welt?!). Besonders schmackhaft sind hier die Brötchen mit dem klassischen Bismarckhering und dem süß-säuerlich eingelegten Brathering. Dazu natürlich eine Astra-Knolle!

Jetzt geht es auf den schönsten maritimen Spaziergang, den Hamburg zu bieten hat – über die neu gestaltete Hafentour, die jetzt Jan-Fedder-Promenade heißt. Dem Auge wird viel geboten: der Niederhafen mit der Übersee- und der Niederbaumbrücke, die Museumsschiffe „Rickmer Rickmers“, „Cap San Diego“, Feuerschiff „LV 13“ und der Windjammer „Mare Frisium“. Viel fotografiert wird auch die Hafentourwache an der Kehrweidenspitze, bekannt aus der Fernsehserie „Notruf Hafenkante“.



Das Ziel aber ist der größte Eyecatcher, den der Hamburger Hafen zu bieten hat: die Elbphilharmonie.

Am Ende der schier endlosen Rolltreppe, mit der es hinauf in die „Elphie“ geht, befindet

sich die Probierstube der Brauerei Störtebeker. Der fachlich hoch versierte Bier-Sommelier erklärt die besonderen Eigenschaften und Geschmacksvarianten der Craft-Biere, die in den originellen Spezialgläsern zur Verkostung serviert werden. Ein außergewöhnliches Geschmackserlebnis mit großartiger Panorama-Aussicht in einem außergewöhnlichen Gebäude! Anschließend ist ausreichend Zeit, um das „Elphie-Erlebnis“ auf der „Plaza“ und auf den Aussichtsterrassen zu komplettieren.

Danach wird den individuellen Freiheiten freien Lauf gelassen. Einige Herren schauen sich auf der Reeperbahn die Bundesliga-Konferenz an.



Die Damen zieht es in die edlen Galerien am Jungfernstieg und am Neuen Wall. Dabei beginnen einige eine Karriere als Lippenstift-Models.

Man kann aber auch in den Alster-Arkaden einfach mal bei einem Kaffee eine Pause einlegen und sacken lassen. Um 18:00 Uhr sind alle wieder vereint im „Gasthaus an der Alster“ – hamburgisch, hanseatisch, gediegen. Jugendstil, maritime Dekorationen, eine holländische Orgel und viele humorvolle Figuren schaffen eine fröhliche Atmosphäre, in der sich sofort alle wohl fühlen. Das schmackhafte Essen wird flott serviert und einige wagen sich sogar an den Hamburger Seemanns-Labskaus mit Spiegelei, rote Bete, Gewürzgurke und Rollmops!

Bei soviel Gemütlichkeit wollen nur wenige die Hansestadt am Abend erobern. Der Rest bleibt sitzen und erlebt eine karnevalistische Gesangs-Soirée mit Prinzen-Songs aus früheren



Schlüsseldienst Schlabers

über 70 Jahre im Dienste der Sicherheit

Inh. Jürgen Penz
Meisterbetrieb



Schlüssel · Schlösser · Schließanlagen · Seile · Kassetten
Tresore · Türöffnungen · Eisenwaren

47798 Krefeld · Südwall 13
Telefon und Fax 0 21 51 / 2 19 31 0

E-Mail: Schluessel-Schlabers@T-Online.de · www.Schluesseldienst-Schlabers.de

Schmitz GmbH

FENSTER · TÜREN · BAUELEMENTE

- Kunststoff-Fenster
- Holz-Fenster
- Alu-Fenster
- Rolläden
- Haustüren
- Innentüren
- Markisen
- ständige Ausstellung

Luisenstraße 131 · 47799 Krefeld · Telefon 0 21 51 / 80 30 33

Jahren und allerlei Liedern – alle rheinisch fröhlich – manche auch liederlich. Die fiesen Worte „last Order“ setzen dem jocken Treiben ein Ende. Taxis bringen die singenden Frohnaturen schnell ins Hotel. In der Hotelbar finden sie einen riesigen Tisch, der sie mit „Moin Moin“ begrüßt. Das Personal ist mit dem kräftigen Durst, den die Gäste immer noch haben, überfordert. So leeren sich flott die Fässer mit Radeberger und Kölsch – aber tief unten im Keller findet sich noch Nachschub, so dass die Party weiter gehen kann.



Am Sonntagmorgen macht sich schon Abschieds-Stimmung breit. Aber bei strahlendem Sonnenschein findet sich ein Biergarten mit ausreichend Plätzen beim Museumshafen in Oevelgönne. Die schönen historischen Schiffe, die hier liegen, und der Blick auf Kräne des Containerhafens bilden eine tolle Kulisse für einen Frühschoppen mit Bier, Aperol Sprizz und anderen Erfrischungen. Auch ein letzter Helbing Kümmel und ein Fischbrötchen mit Bismarck-Hering dürfen nicht fehlen.



Dann geht es wirklich nach Hause – aber mit einer aussichtsreichen Fahrt über die Köhlbrand-Brücke mit Blick auf die „Queen Mary 2“ und die imposante Container-Landschaft.



Unterwegs werden dann noch die restlichen Flaschen Fürst von Metternich Riesling Sekt gekillt – und alle sind happy. Bis auf ein nächstes Mal im nächsten Jahr!





SENATSREISE NACH SIEBENBÜRGEN: 20.10.-23.10.22

Autoren: Christian Cosman, Carsten Liedke, Franz-Xaver Schmid, Wilfried Fabel, Werner Molls und weitere Senatoren

1. Vormittag:

Donnerstag 20.10.22: um 4.30 Uhr holt mich Wolfgang Voigt gemeinsam mit Wolfgang Boverter per Taxi Zuhause ab. Heiner Kempken treffen wir ebenfalls am Großhüttenhof, so dass unsere Reise zum Düsseldorfer Flughafen starten kann. Nach einer sehr rasanten Taxifahrt erreichen wir den Flughafen bereits nach 20 Minuten. Dort treffen wir - nach und nach - auf die mitreisenden Senatoren Franz Coumanns, Karsten Eberstein, Franz-Xaver Schmid, Roland Besser, Werner Molls, Carsten Liedke, Wilfrid Fabel, Klaus Geurden, Karl-Heinz Matzkus und Rainer Dotzel. Unser Senatspräsident musste aufgrund kleinerer Probleme mit der Lufthansa bereits am Vortag anreisen. Schnell haben wir ein geeignetes Lokal gefunden, um ein Tasse Kaffee oder gar ein kleines Frühstück zu uns zu nehmen. Da uns unser Flug nach Herrmannstadt über München führt, wurde beschlossen, auf dem dortigen Flughafen ein zünftiges Weißwurst-Frühstück mit einer passenden Halben einzunehmen, um die Wartezeit

von knapp zwei Stunden sinnvoll zu überbrücken. Der Weiterflug verläuft planmäßig, so dass wir pünktlich um 13.35 Uhr in Herrmannstadt landen. Nach einer kurzen und unkomplizierten Zollabfertigung werden wir freudestrahlend von Jan und Siggie Busch im Terminal begrüßt. Nach dieser kurzen Begrüßung ging es umgehend zum eigens für uns bereitgestellten Reisebus, an dem wir wiederum von Siggis Ehefrau Clara mit einem Tablett Palinka erwartet wurden. Nach kurzer Busfahrt in die Stadt ging es daran, diese zu erkunden. Siggie und Clara erwiesen sich hier bereits als Kenner ihrer Heimat bzw. Wahlheimat, dieser Umstand sollte sich in den kommenden Tagen auch nicht verändern. Der kurzweilige Stadtrundgang – im strahlenden Sonnenschein – endete auf dem Marktplatz von Herrmannstadt mit einem reichhaltigen Mittagessen auf der Terrasse eines der vielzähligen Lokale. Bereits hier wird klar, dass der Fokus der lokalen Speisen immer auf Fleisch liegt, die ebenfalls angebotenen lokalen Biere sind sehr schmackhaft und erfreuen sich bei uns großer Beliebtheit.



Erster Tag (20. Oktober, nachmittags)

Nach einer ersten Bekanntschaft mit der rumänischen Küche, die sich bereits beim ersten Kontakt als außerordentlich gehaltvoll und fleischreich präsentiert, geht es zu einer Fortsetzung unseres Rundgangs durch Herrmannstadt. Wir alle sind begeistert von dem Flair der schönen, restaurierten Altstadt mit ihren zahlreichen Plätzen und vielen historischen Gebäuden. Bänke mit solarbetriebenen US-Anschlüssen in tadellosem Zustand lassen sowohl die Frage aufkommen, wer diese wohl finanziert hat, als auch ernsthafte Zweifel, ob eine solche Infrastruktur in Krefeld unbeschadet würde bestehen können.

Zu einer ersten, echten Mutprobe schließlich wird ein obligatorisches Foto auf der sogenannten Lügenbrücke. Der Sage nach stürzt sie ein, wenn jemand sie betritt, der nicht die Wahrheit sagt. Auch wenn einigen Senatoren kurzzeitig der Schweiß auf die Stirn steigt, bleiben die Brücke und auch wir unversehrt. Ein entsprechendes Foto belegt dieses Wunder von Sibiu, das wir von nun an auf den Nachmittag des 20. Oktober datieren werden. Das wunderbar klare, sonnige Wetter in der Stadt entpuppt sich im weiteren Verlauf des Nachmittags als zunehmend kühl um nicht zu sagen saukalt! Der individuelle Bekleidungsstatus wird dabei zunehmend auf eine harte Probe gestellt. Senator Kempken hält dabei am längsten durch und schafft es mit einem hochgekrempeelten Oberhemd bei 7 Grad Außentemperatur am längsten durchzuhalten, bis ihm der Autor dieser Zeilen - eine notorische Frostbeule - ihm schließlich mit einer seiner zahlreichen Jacken aushilft. Die anschließende Busfahrt in das gar nicht so benachbarte Schässburg entpuppt sich trotz der nur 90 Kilometer großen Distanz als mittelgroße Reise: kurvenreiche Landstraßen, Bahnübergänge und Ortsdurchfahrten sind der schöne Grund dafür, denn so lernen wir gleich eine ganze Menge über das interessante Land und das Leben der Menschen. Auf der Fahrt schafft es Siggie, unserer Local Guide mit Krefelder Wurzeln, mit seinen Erklärungen, die Brücke zwischen dem, was wir glauben zu

sehen und was wirklich vor Ort ist, zu schließen. Dafür sind wir ihm schon auf der Fahrt dankbar. Abends, vor Ort in Schäßburg, dem mutmaßlichen Geburtsort des Grafen Vlad Dracul, geht es denn auch blutig weiter, werden wir doch mit einem kulinarisch erneut üppigen Angebot in unserem historischen Hotel direkt in der Altstadt für die Mühen der Reise mehr als entschädigt.

Freitag, den 21. Oktober 2022 Vormittag

Am Freitag trafen sich alle Senatoren rechtzeitig um 8.00 Uhr zum Frühstück im Restaurant des Hotels, da bereits für 9.15 Uhr die Abfahrt des Busses vorgesehen war. Für den zweiten Tag unserer Reise war ein umfangreiches Besichtigungsprogramm geplant. Zunächst führte uns die 1,5stündige Busfahrt ins ca. 50 km entfernte Deutsch-Weißkirch (Viscri). Die letzten Kilometer über sehr holpriges Pflaster. Ziel war zunächst die Kirchenburg von Deutsch-Weißkirch, die als beeindruckendes Beispiel der siebenbürgischen Wehrarchitektur die Zeiten seit 1500 überdauert hat. Deutsch-Weißkirch wurde Ende des 12. Jahrhunderts von Siebenbürger Sachsen gegründet und hatte ursprünglich einmal 450 deutsche Einwohner, heute sind es noch 31 deutsche Einwohner. Der Aufstieg zur Kirchenburg erfolgte über sehr holpriges Pflaster, welches die volle Konzentration der Senatoren erforderte. Oben angekommen, wurden wir von einer sachkundigen Reiseführerin begrüßt, die uns durch die historischen Mauern führte. Beeindruckend das Innere der Kirche, eine dreiseitig umlaufende, auf Holzsäulen ruhende Empore. Ihre Brüstungsfelder zeigten barocke Marmormalerei. Die streng nach Alter und Geschlecht differenzierte Sitzordnung während des Gottesdienstes spiegelte sich in der Verschiedenartigkeit des Gestühls, wobei die typischen niedrigen Bohlenbänke im Schiff für Frauen und Kinder vorgesehen sind. Einmal im Monat findet sonntags ein evangelischer Gottesdienst in deutscher Sprache statt. Die Besteigung des Wehrturms erfolgte durch ein sehr enges Treppenhaus, so dass nicht alle Senatoren heraufstiegen. Als Belohnung für die Aufstiegs Mühen erhielt man einen sehr



schönen Blick über den Ort Deutsch-Weißkirch und das Tal, welches auf die Weltkarte der traditionellen Dörfer gesetzt wurde und dem UNESCO-Kulturerbe angehört. Nach soviel Historie war es Zeit für den Rückweg ins Dorf. Bei einem kühlen Getränk in einer urigen Dorfkneipe stärkten wir uns für das nächste Highlight des Ortes, den Besuch der Casa Printul de Wales. Dort angekommen, wurden wir durch die Museumleiterin begrüßt. Prinz Charles, heute König Charles, hat dieses Anwesen 2006 für seine Stiftung gekauft. Bereits im Jahre 2001 wurde er bei einem Besuch in Deutsch Weißkirch darauf aufmerksam. Seine Leidenschaft für traditionelle Architektur, nachhaltige Landwirtschaft, den Schutz der biologischen Vielfalt und des kulturellen Erbes hat dazu beigetragen, dass er das Anwesen gekauft und aufwendig saniert hat. Wir konnten uns bei einem Rundgang durch die Ausstellung und die Wohnungen darüber informieren. Tausende von Touristen besuchen jährlich das Anwesen/Museum. König Charles ist in der Vergangenheit zwei Mal jährlich, zuletzt am 27. Mai 2022, vor Ort gewesen.

Der Vormittag endete mit einem hervorragenden rustikalen Mittagessen im Restaurant Viscri 32.

Freitag 21.10.2022 14 Uhr-01:30 Uhr

Nachdem wir wieder in Sighisoara/Schäßburg angekommen waren, blieben uns 15. Minuten Hotelauffrischung bis zu unserem nächsten Highlight. Dieses erfolgte unter professioneller Begleitung, durch eine Deutsche, deren Familie Rumänien nicht verlassen hat.

Schäßburg liegt im Südosten des Landkreises Mures (Mieresch) im Siebenbürgischen Becken. Die von sanften Hügelketten der Karpaten-Ausläufer umgebende Stadt wird vom Flüsschen Große Kokel (Tarnava Mare) durchkreuzt. Die meisten der etwa 30.000 Einwohner von Schäßburg sind ethnische Rumänen. Ein Fünftel der Bevölkerung wird der ungarischen Volksgruppe zugerechnet. Die lediglich rund 500 zur deutschen Minderheit zählenden Schäßburger machen dagegen nur einen geringen Prozentanteil an der Einwohnerschaft aus. Ihre Sprache ist aber in der Stadt, z. B.

auf den Ortsschildern, neben Rumänisch und Ungarisch durchaus präsent.

In Schäßburg geht es einfach ein bisschen bunter zu und fernab von moderner Architektur reiht sich hier ein Haus ans nächste, ganz egal, wie krumm und schief das Erscheinungsbild auch wirken mag. Genau das ist es, was Schäßburg ausmacht, denn viele der uralten Häuser sind farbenfroh angestrichen.

Nahezu malerisch wirkt es, wenn man durch die verwinkelten Gässchen schlendert, weit entfernt von all dem Lärm großer Metropolen. Ruhe und Entspannung machen sich breit, es scheint, als wäre man inmitten eines Märchens gelandet.

Und dann ging es die überdachte „Schülertreppe“ hinauf auf den Schulberg zur Bergschule. 1654 ließ der Bürgermeister die Holzkonstruktion über die mehr als 175 Stufen errichten, um die Schüler bei Schnee- und Eisglätte vor Knochenbrüchen zu schützen. Hut ab, wie einige unserer älteren Senatoren, diesen Hügel erklommen.

Auf dem Berg befindet sich ein deutsch-rumänisches Gymnasium. Im Josef-Haltrich-Lyzeum, der Bergschule Schäßburg, wird Schäßburger Schülern auch heute noch für deutschen Hochschulbesuch qualifizierender Gymnasialehrstoff vermittelt.

Den Gipfel des 429 Meter hohen Schulberges krönt die dem Heiligen Nikolaus geweihte Bergkirche. Als eines der Wahrzeichen Schäßburgs ist sie bereits von Weitem sichtbar. Hier wird es nun etwas gruselig. Denn die Bergkirche ist die einzige Kirche Siebenbürgens mit einer erhaltenen Krypta unter dem Chor. Diese stammt noch aus den alten Gemäuern des Vorgängerbaus, auf denen die heutige Kirche steht. Bis 1815 fanden bedeutende Schäßburger, wie der Pfarrer oder wohlhabende Bürger, in den Sargnischen ihre letzte Ruhestätte. Die Gebeine und Sargreste waren bis in die 1990er Jahre sichtbar.

Bei Restaurierungsarbeiten hatte man diese jedoch entfernt und anständig beigeputzt. Die meisten Nischen zum Mittelgang sind seitdem zugemauert. Bis auf zwei, in denen die Särge heute mit schaurigem Licht beleuchtet werden.

Über die Strada Scarii können wir die Schultertreppe hinab in die Stadt umgehen und haben immer wieder schöne Ausblicke über die Dächer der Oberstadt. Der Fleischer-, Kürschner-, Schneider- und Schusterturm waren bei herrlichem Sonnenuntergang Bauwerke der Festungsanlage, welche bei dieser Stimmung ganz besonders auf uns Senatoren wirkten.

Schön ist das mittelalterliche Pflaster, welches so manch eine Frau in ihren Stöckelschuhen jedweder Eleganz beraubt. In der Unterstadt angekommen ging es durch die verwinkelten Gassen zum mächtigen Stundturm.

Abfahrt am Hotel in Sigishoara.

90 Minuten Busfahrt durch das Szeklerland, Region zwischen Targu Mures, Sovata und Praid.

Die Szekler sind eine eigene Volksgruppe, die aus dem Iran stammen und heute noch 300.000 bis 400.000 Menschen mit einer eigenen Sprache umfassen.

Vorbei an Holzkohle-Köhlern, fahren wir in einer leicht hügligen Landschaft der Vorkarpaten. Hier wird noch viel Landwirtschaft mit Getreide und Maisanbau betrieben. Es ist die Grenze zum rumänischen Weinbaugebiet. Außerdem gibt es noch Bären und Wölfe hier.

Kurz nach 10.30 Uhr erreichen wir die Palinka-Destillerie, die 2008 gegründet wurde und ca. 5000 bis 8000 Flaschen jährlich herstellt, zum Teil mit Auszeichnung.

Schnappsprobe am frühen Vormittag, hart war es für viele von uns:

In der Reihenfolge Pflaume – Aprikose – Schlehe – Kirsche – Erdbeere probieren wir die verschiedenen Brandweine, die hier „Palinka“ genannt werden. Der Alkoholgehalt beträgt ca. 45 %. Aus 100 kg Kirsche werden hier z.B. zwei Liter Palinka hergestellt, bei der Schlehe sind es 200 kg auf 2 Liter.

Siggi ist gerne bereit, für den Transport nach Deutschland zu sorgen, was Heiner dann schnell veranlasst, zuzugreifen und größere Mengen zu kaufen, für sein Geschäft natürlich. Gerne hätte er den Besuch im „Strohmuseum“, unserer nächsten Station, übersprungen.

Nach 1,1/2 Stunden aber war es dann doch soweit: Aufbruch zum Strohmuseum, ca. 20 Minuten Fahrt nach Criseni, einem jüdischen Dorf mit bekanntem Strohhutmuseum, dem größten weltweit! Wir hören viel über die Herstellung der Hüte. Neu für uns war, dass der Hut vieles über die Herkunft und den Stand des Trägers verrät, ob er reich ist oder arm, jung oder alt, ob er viel Land besitzt oder aus welcher Region des Landes er stammt.

Anschließend ging es zu Fuß zum Mittagessen: herrliche Kohlrouladen erwarten uns!

Samstag 22.10.22 (Nachmittag)

Gestärkt nach einer leckeren Mahlzeit im Gemeindehaus von Körispatak bestehend aus hausgemachten Weißkohlrouladen gefüllt mit Rinderhack und geräuchertem Schinken in Sauerrahm, dazu frisch gepresstem roten Traubensaft und ein Gläschen Palinka, begann der Nachmittag wie der Vormittag geendet hatte – mit einer Busfahrt durch das Szeklerland. Obwohl sie oft als Teil der ungarischen Minderheit Rumäniens betrachtet werden, sind die Szekler eine ganz andere Völkerschaft – und sie legen auch Wert darauf. Ihre stolze Geschichte als „Grenzbeschützer“ wird insbesondere anhand ihrer an der Einfahrt in den Dörfern immer wieder zu sehenden hellblauen National-Flagge (mit Mond und Sonne und goldenem Streifen) und den kunstvoll geschnitzten Holztoren mit der alten Runenschrift deutlich.

Die Reise führt uns weiter am Fuße des waldreichen Harghita-Gebirges der Ostkarpaten entlang. Das dünn besiedelte Gebiet beheimatet eine einzigartige Vielfalt an Flora und Fauna in den tiefen Wäldern, die anmuten, als ob sie kaum je vom Menschen betreten worden sind. Wir erfahren, dass neben anderswo ausgestorbenen Arten wie Edelweiß, Silberdistel und Trollblumen auch die Tierwelt hier sehr facettenreich ist: Auerhähne, Wildkatzen, Luchse, Wölfe und natürlich Braunbären haben in den Wäldern ihren Lebensraum bewahrt.

In den Dörfern, die wir durchqueren, geht es teilweise noch herrlich ursprünglich zu. Wir sehen auch Tzigane (Roma) mit bunten Röcken und feschen Hüten auf alten Pferdekarren, die auch heute noch als Transportmittel dienen.



Wir erkunden die Gegend weiter mit dem Minibus, kommen dabei in abgelegene Ecken Transsilvaniens – zu Strohhutmachern, Besenbindern, Kesselflickern, Messerschleifern und Köhlern und sind immer wieder erstaunt, dass die Zeit stehen geblieben scheint.

Ziel des Nachmittags ist Solyom Major, Gut Falkenhof, der realisierte Lebensraum der uns begleitenden Besitzer Karla und Sigi Busch. Nach gefühlten zehn Kilometern Holperpiste taucht die Hofanlage in Form eines Vierkanthofes in einer Tiefebene auf. Wir erreichen das gepflegte und frisch renovierte Anwesen über eine Serpentin-artige Zuwegung und werden herzlich von den fröhlichen Angestellten mit Palinka und Laugengebäck begrüßt. Jetzt interessieren uns erstmal die Tiere, die auf dem Hof gehalten werden. Stolz präsentieren die Besitzer das ca. 5 ha große Areal mit modernen Pferdeställen und Koppeln, einer Weide mit gut genährtem Karpaten-Braunvieh, eifrig im Schlamm wühlenden vietnamesischen Minibauchschweinen, allerlei Geflügel und auch einem Hundezwinger. Wir erfahren Details zur sog. natürlichen Landwirtschaft, über Reitercamps, die hier v.a. für Kinder angeboten werden, und die Hotellerie, die im Haupthaus vor der Fertigstellung steht.

Angrenzend findet sich auf den weichen Hügeln das Dorf Kissolymos, dem man ansieht, wie arbeitsreich das Leben seiner Bewohner ist. Eine Besichtigung ist vorgesehen, wir sind eine Stunde Fahrt von Sighisoara (Schätzburg) entfernt, und doch ist es für uns auch eine Zeitreise.

Ein von einem Traktor gezogenen Planwagen bringt uns hin. Wir sitzen auf Holzbänken an Bierzeltischen, die nur provisorisch fixiert sind. Nur in der ersten Reihe gibt es gepolsterte Sitzflächen, hier findet kommentarlos das Prinzen-garde-Präsidium Platz - für uns andere gibt es sie auch hier, die Holzklasse. Wir genießen das Zusammensein, kühles Bier, die dörfliche Ruhe des anstehenden Feierabends und den Geruch von reifem Weizen und Wiesenblumen, wie wir ihn lange nicht mehr gerochen haben. Die Häuser stehen eng beieinander, Fuhrwerk-große Tore in den Mauern führen auf Grund-

stücke, die sich nach hinten strecken bis zu den Scheunen. Doch Scheunen und Häuser verfallen, die Fassaden haben Risse. Charmant bleibt es trotzdem. Auf den wenigen asphaltierten Straßen spazieren Hühner und Hunde frei herum. Infrastruktur Fehlanzeige, Selbstversorgung ist angesagt.

So auch auf dem Hof von Erika und Lajos, dem ersten Halt unserer Besichtigungstour. Die Hausherrin kredenzt ein umfangreiches Portfolio von selbst hergestellten äußerst schmackhaften Obstbränden und leckeren Käsekuchen. Die Bäuerin produziert dazu auch selbst den „branza de burduf“, einen kräftigen, halbfesten Käse aus Schafsmilch. Nicht nur wegen der kulinarischen Köstlichkeiten scheint sich zwischen Erika und unserem Senator Heiner eine platonische Liebe anzubahnen. Lajos erklärt uns derweil seine Destillerie im Hinterhof. Zwei Holzgefeuere Brennöfen und allerlei zusammengefügte Rohrleitungen genügen, um ohne Temperatur-Regulator aus einer Maische reifer Früchte den köstlichen Eigenbedarf für sich und die Dorfbewohner zu decken. Keine High-Tech-Anlage aber authentisch und abenteuerlich zugleich. Gut für die Leute hier und gut für uns.

Nach einer herzlichen Verabschiedung folgt unser Planwagen einem Pferdegespann. Das Bauernpaar sitzt vorne auf dem Wagen auf dem frisch gemähten Klee, lenkt die Pferde und geleitet uns in deren Hof. Vor 100 Jahren mag es ähnlich ausgesehen haben, wenn Männer mit ihren Pferdekarren unterwegs waren. Man hat den Eindruck einer Reise in die Kindheit unserer Großeltern. Im ländlichen Rumänien ist vieles noch wie früher. Da ackern die Bauern mit Pferden, melken von Hand, backen Brot im Holzofen. Und Judith, die Bäuerin, hat gerade frisches Brot in einem traditionellen Holzofen gebacken. Und auch das Brot duftet wie zu Großmutter's Zeiten. Die verbrannte Kruste wird von ihr mit einem Holzstab gekonnt abgeschlagen, dann dürfen wir das noch warme Brot kosten - und es duftet und schmeckt phänomenal gut. Umwerfend sind auch die Herzlichkeit und die Freundlichkeit dieser einfachen Leute.

Durch die einbrechende Dunkelheit und die merklich kälter werdende Landluft fahren wir zurück zum Gut Falkenhof. Das Abendessen ist bereits in Vorbereitung: In einem typischen „Szekelyi Bogracs“ (Kochkessel) wird bereits nach ungarischem Brauch über dem offenen Feuer das Gulyás zubereitet.

Wir werden in den Gastraum an festlich gedeckte Tische gebeten, wo uns stimmungsvoll ein Trio mit Violine, Kontrabass und Ziehharmonika mit flotter Zigeunermusik begrüßt. Die Vesper beginnt mit einer für Rumänien typischen Ciorba, einem schmackhaften mit Gemüse, Fleisch und Sauerrahm zubereiteten Suppenggericht. Als Hauptgang wird dann das im Kessel mehrere Stunden köchelnde Siebenbürger Kesselfleisch mit Kraut, Geräuchertem, Gemüse, Käse und Brot gereicht. An der üppig mit lokalen Produkten aus eigener Herstellung angerichteten Tafel mundet es allen hervorragend.

Zwischen den Gängen bestaunen wir die Auftritte eines Tanzensembles bestehend aus kernigen jungen Burschen und bildhübschen jungen Damen in traditioneller Tracht aus naturfarbenem Leinen mit kunstvoll gestickten Ornamenten. Diese dezente Folklorekleidung tragen die Damen mit Stolz, ist sie doch symbolisch Ausdruck ihres ausgeprägten Gemeinschafts- und Traditionsbewusstseins. Die gekonnt aufgeführten Tanz- und Musikeinlagen animieren die anwesenden Senatoren zu taktischem Wippen und Schunkeln. Protokollarischer Höhepunkt des Abends ist die Überreichung des Sessions-Ordens der Prinzen-garde Krefeld an das Gastgeberpaar und den Chef des Musiktrios durch den Senatspräsidenten Jan Schreurs und den Präsidenten der Prinzen-garde Christian Cosman. Wir lassen den Abend bei dem einen oder anderen Gläschen Wein mit angeregten Gesprächen und der musikalischen Begleitung der drei Musikanten, die inzwischen Evergreens modern interpretiert zum Besten geben, ausklingen. Kultureller Höhepunkt ist zu später Stunde die musikalische Verbrüderung von Werner Molls mit dem Musiker-Trio, das seinen professionell in sonorem Bariton vorge-tragenen Gesang begleitet.

Kurz vor Mitternacht machen wir uns auf den Weg zurück nach Sighisoara (Schätzburg), in die angebliche Heimatstadt des Grafen Dracula. Das Hotel wirkt um 00:30 Uhr düster und gespenstisch und es gibt nichts mehr: kein Bier und kein Palinka - also begeben wir uns erschöpft, gesättigt und frohen Mutes zu Bett.

Nach einem wunderschönen Abend auf dem Reiterhof Solyom und einer „frühen“ Rückfahrt ins Hotel fanden sich die meisten bereit, dem Vorschlag des Oberhauptes des Senates zu folgen und am 23.10.2022 noch einen kleinen Stadtrundgang durchzuführen. Wie zu erwarten, vergoss der Himmel an diesem Morgen zunächst leichte Tränen. Dies hinderte die meisten wackeren Recken aber nicht daran, frühzeitig zum Frühstück zu erscheinen und den Rundgang zu starten. Bei dem Rundgang stellten die meisten Teilnehmer allerdings fest, dass sie bei dem abendlichen Rundgang am 20.10.2022 die schönsten Lokalitäten gar nicht aufgefunden hatten. In der Gastronomie Joseph Haydn fanden sie sodann einen freundlichen Ober, der früher in Halle an der Saale tätig war. Dieser verstand die deutsche Mentalität sofort. Nach der Bestellung des Präsidenten: „Ein Glas Rotwein und zwei Palinka“ und der nachfolgenden Order durch einen an deren Senator: „Dasselbe für mich“, kam wie aus einer Kehle: „Dann also zwei Wein und zwei Doppelte.“ Einem lustigen aber leider kurzen Frühstück stand danach nichts mehr im Wege.

Die anschließende Abfahrt hätte pünktlich stattfinden können, wenn nicht ein Senator vergessen hätte, seinen Zimmerschlüssel abzugeben. Dies lag vielleicht daran, dass er sich an dieses Zimmer zu gewöhnt hatte.

Auf der dann folgenden Fahrt zum Flughafen nach Sibiu (Hermannstadt) tauschten sich die Senatoren lebhaft über die letzten Tage aus, insbesondere den vorangegangenen Abend. Erika hatten alle ins Herz geschlossen. Ein Senator äußerte sich sehr treffend über die Anforderungen, die an nette Frauen zu stellen sind. Die genaue Ausdrucksweise kann hier nicht zitiert werden.



Eine Begegnung mit einer Militärkolonne auf der Weiterfahrt veranlasste einige darüber nachzudenken, ob hier bereits Putin vor der Grenze stehen würde.

Nach pünktlicher sogar überpünktlicher Ankunft am Flughafen folgte ein gemütliches Beisammensein zum Verzehr der restlichen Lei.

Tagesbericht vom 23.10.2022 nachmittags:

Am Flughafen in Sibiu kamen wir viel zu früh an (Risikozeitreserve!), sodass wir uns mit einigen Fläschchen Bier bei Laune halten mussten. Dies taten wir im Außenbereich eines Kiosks auf dem sehr überschaubaren Flughafen und wurden nur durch wenige Flugbewegungen gestört. Senator Heiner Kempken war ganz von seinem Service-Gedanken beseelt und öffnete die Flaschen, manchmal etwas unbotmäßig. Dann plauderte er aus dem Nähkästchen eines Edeka-Händlers. Fast täglich hat er mit Dieben und Gaunern zu tun und arbeitet

engmaschig mit der Polizei zusammen. Der Umgang mit den „falschen“ Kunden ist nicht ganz ungefährlich, geht aber überwiegend zugunsten des Edeka-Personals aus. Gern gesehene Bewerber („Wollen Sie sich verändern?“) sollten also auch durchtrainiert sein. Nachdem die Konkurrenz-Maschine das Flugfeld verlassen hatte, konnten wir stracks zu unserer Maschine über das Rollfeld marschieren. Die Hoffnung, dass im Kock-Pit auch ein schöner Kaiserschmarren vorbereitet würde, erwies sich als „Wiener Schmäh“.

Der weite Weg über den Wiener Flughafen mit Hilfe von Bus und Rolltreppen war die letzte sportliche Herausforderung an diesem Tag. Recht pünktlich gegen 19.30 Uhr konnten wir dann in Düsseldorf die geliebten Abholer in die Arme schießen (sofern keine Taxifahrer). Danke für die erneut beispielhafte tolle Organisation durch unseren Senatspräsidenten. Die Hilfen durch das Ehepaar Klara und Siggie Busch waren ebenfalls exorbitant.



Senatorenfahrt 2022

Rumänien wurde auserkoren als Ziel für 15 Senatoren. In Siebenbürgen findet man Geschichte noch zuhaufe an.

Durch Hermannstadt und seine Schätze Zum Imbiss auf pompöse Plätze. Die Lügenbrücke schreckt uns nicht, denn völlig wahr ist dies Gedicht.

Ein Dorfidyll am nächsten Tage: Der Weg zur Kirchburg wird zur Plage. Ein Ausblick von der Zinnen Höhen, nicht alle wagten dort zu stehen.

Prinz Charles hat Gelder eingesetzt, weil er Natur und Umwelt schätzt. Und unweit konnten wir dann kosten, wie deftig isst man dort im Osten.

In Schätzburg, wo wir nächstens träumten, wir städtekundlich nicht versäumten, den Kirchberg mühsam zu erklimmen. Die Führung konnte sonst nicht stimmen.

Ob Stundenturm, ob schöne Bauten, wir vieles Interessantes schauten. Ein kleiner Teil der Weltkultur Wird hier vererbt, und das noch pur!

Ob Dracula hier wirklich war, ist für die Wissenschaft nicht klar. Ein Graf, der Pfähler ward genannt, als blutbegierig war bekannt.



Am Samstag führte uns die Tour bei Sonne über Feld und Flur. Wir wirkten äußerst interessiert, wie man Palinka destilliert. Natürlich mussten wir auch testen und suchten lange nach dem besten.

Strohhüte mussten wir betrachten, mit denen wir auch Unsinn machten. Danach ein bäuerliches Essen, die Wickel werd' ich nicht vergessen.

Der Höhepunkt der Tagesreise: Der Reiterhof und beste Speise. Durch's Dorf wir übten auf dem Wagen, was wir am Rosenmontag sagen. Natürlich ist der Ruf nicht neu: Zicke zacke ,zicke, zacke, Heu, Heu, Heu.

Der Abend wurde ganz famos, der Beifall für die Tänzer groß . Kapelle, Orden und Gesang, dazu noch steter Gläserklang. Am Sonntagmittag über Wien die Senatoren heimwärts ziehn. Wir stimmen noch ein Loblied an auf Klara, Siggie, unsern Jan!

Werner Molls





city optik fuchs werner büns

Ostwall 169, 47798 Krefeld

Fon 0 21 51 - 80 11 26

www.city-optik-fuchs.de
info@city-optik-fuchs.de



REGIMENTSAPPELL? – DEN KÖNNEN WIR NOCH!

Oder: „Wir sind bereit!“

Autor Dominik Schramm / Fotos Musterfrau

Nachdem der gesamten Gesellschaft, vielen Vereinen und nicht zuletzt auch der Prinzen-garde pandemiebedingt mehrfach ein Strich durch die Veranstaltungsrechnung gemacht worden war, durfte und konnte dem Regimentsappell der Session 22/23 nun wirklich nichts im Weg stehen! Obwohl der letzte reale Regimentsappell in 2020 stattgefunden hatte, gab es niemanden, der Bedenken an unserer Regimentsappell-Tauglichkeit haben sollte.



Nebst Mariechen Jessica Pelzers und ihrem Tanzoffizier Lars Niemz und der Regimentskappelle versammelten sich die Mitglieder des Aktiven Corps vor Beginn des Regimentsappells und des Fackelzugs im Bootshäuschen am Stadtwald-Weiher. Für alle Aktiven war der Weg dahin nicht unbekannt, notfalls sollte der genaue Pfad aber auch mit Kerzen in Gläsern gesäumt sein, damit es nicht bereits im Vorfeld Verluste zu beklagen geben musste.



Bei netten „Vertällekes“ und einem Glas Bier wurde zunächst der neue Sessionsorden an alle Anwesenden verliehen.

Im Anschluss dann der Befehl zum Aufstellen, Entzünden der Fackeln und zum sehnhchsten erwarteten Abmarsch.



Für alle Gardisten ein bewegender emotionaler Moment, denn der letzte Regimentsappell lag zu lange zurück. Unter dem Kommando von General Holly Holzapfel zog der lange Fackelzug mit klingendem Spiel gen Stadtwaldhaus, an dessen Freitrepppe Präsident Christian Cosman und über 220 Gäste uns erwarteten. Die Meldung an den Präsidenten und seine Tollität Prinz Dirk II. sowie die Frontabnahme durch beide Karnevalisten rundeten den gelungenen Auftakt ab. Falls an dieser Stelle jemand denken könnte, dass ein Ständchen gefeiert haben sollte – falsch! Auch der Regimentsspielmanszug war alles andere als aus der Übung.



GEMEINSAM FÜR IHRE MOBILITÄT



Dr. Klaus Michler · Dr. Jan Hause
Dr. Thorsten Tänzer · Dr. Simon Schoofs
Dr. Wolfgang Zigrath · Dr. Martin Bongartz (angestellter Arzt)



**Orthopädie
Moers**
Gemeinschaftspraxis
für Orthopädie und
Unfallchirurgie,
Endoprothetik-Zentrum

- Chirotherapie
- Sportmedizin
- Akupunktur
- Knochendichtemessung
- Osteopathie
- Unfallchirurgie
- Stoßwellenbehandlung
- Osteologie
- ambulante und stationäre Operationen

Ärztzentrum am St. Josef Krankenhaus · Xantener Straße 40 · 47441 Moers · Tel 02841 88344-0
praxis@orthopaedie-moers.de · orthopaedie-moers.de



Der darauffolgende Einzug in den Saal des Stadtwaldhauses wurde nicht weniger eindrucksvoll gestaltet. Er mündete auf der Bühne in der Begrüßung durch einen bestens aufgelegten Präsidenten und im neu einstudierten Tanz des Aktiven Korps, inklusive Mariechen und Tanzoffizier, welcher seine Tanz-Premiere auf der Bühne feierte.



Nach der Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste wurde Christian Cosman durch die Bundeschützenkapelle Neuss eine besondere Ehrung zuteil, die hier nicht weiter erwähnt werden soll, dem Kurier aber einen eigenen Artikel wert ist.



Dadurch, dass der letzte Regimentsappell zwei Jahre zurück lag, gab es zahlreiche sehnsüchtig erwartete Beförderungen der Aktivitas. Viele passive Mitglieder waren schon im Rahmen des Empfangs durch den Präsidenten befördert worden.

Zur großen Freude aller gab es auch einige Ersttäter, also Prinzen Gardisten, die zum ersten Mal in großer Uniform auf der Bühne neben Marie und Korps stehen durften. Jeder aktive Gardist wird diesen eindrucksvollen, imponierenden Moment nicht vergessen können.



In die Schar der auszuzeichnenden Mitglieder sollten sich weitere verdient gemachte Karnevalisten einreihen. So wurden durch Frank Schreiber, den Präsident des Regionalverbandes Linksrheinischer Karneval e.V., Auszeichnungen in Würdigung der besonderen Verdienste um das Brauchtum Karneval vorgenommen. Unser Schatzmeister Felix Mai erhielt den LRK-Orden in Silber und CCC-Präsident Peter Bossers den LRK-Orden in Gold. Ein Veteran der Krefelder Prinzen Garde, Karl-Heinz Matzkus, erhielt darüber hinaus den Verdienstorden des Bund Deutscher Karneval e.V. in Gold.



Nach dem Auszug des grün-weißen Korps stärkten sich alle Gäste im Saal mit Tafelspitz an Wirsinggemüse und Salzkartoffeln.



COIFFEURTEAM MUNZ

Inh. Jessica Scheler

Moerser Straße 490
47803 Krefeld
Tel.: 0 21 51 - 50 11 02 / 03
info@coiffeurteam-munz.de
www.coiffeurteam-munz.de

Innovativ.
Kreativ.
Individuell.



Ihr Friseur in Krefeld für Anspruchsvolle!

Abbruch

Umbau

Neubau

Sanierungsarbeiten

PELZERS

Bauunternehmung

www.pelzers-bau.de
Telefon 02151 594482

Ein Höhepunkt dieses Herrencommers war sicherlich die Ernennung von Friedhelm Funkel zum Ehrenoffizier der Prinzengarde, dies im Rang eines Rittmeisters. Johannes Kockers, Allzweckwaffe im Krefelder Karneval, hielt eine meisterhaft humoristische Laudatio, in welcher Parallelen zwischen Profi-Fußball und Profi-Karneval gezogen wurden. Die Krefelder Fußballlegende Friedhelm Funkel nahm die Rede mit Begeisterung auf.



Fein abgestimmt auf Funkels Verdienste um seinen letzten Verein, in welchem er die Stelle des Cheftrainers innehatte, traten im Anschluss an seine Ehrung die Cheerleader des 1. FC Köln auf, die schwungvoll ihre akrobatische Höchstleistung in eindrucksvoller Choreografie zum Besten gaben. Verständlich, dass der gesamte Saal fast auf den Tischen stand.



Auch in der Auszeichnung besonderer Verdienste um das Wohl der Prinzengarde hatten sich einige Leistungsträger und treibende Kräfte in den letzten Jahren angehäuft.

Neben der Auszeichnung von ehemaligen und aktiven Tänzern mit dem neugeschaffenen Artillerieorden, erfolgte die Ernennung von Bernd Cicholas zum Senator der Prinzengarde. Der Verdienstorden der Prinzengarde in Bronze wurde an Uwe Hüttenes, der Verdienstorden in Silber an Frank Heckershoff und an Geschäftsführer Bernd Drescher verliehen, Klaus Esters erhielt für seine immerwährende Unterstützung den Verdienstorden in Gold.





WIR MACHEN IHRE FEIER ZUM ERLEBNIS FÜR ALLE SINNE

Wir sind Ihr Partner für Ihre ganz individuellen Feierlichkeiten.

Unser Wohlfühlhotel überzeugt nicht nur durch kulinarische Angebote, professionellen Veranstaltungsservice, kreative Ideen, maßgeschneiderte Angebote, attraktive Konditionen und natürlich persönliche Ansprechpartner. Wir sind glaubhaft und herzlich. Unser hoher Anspruch an Qualität ist für uns ein Versprechen, dass Ihnen zu jeder Zeit gegeben wird.

Egal ob 10 oder 300 Personen – unsere 19 Festräume passen sich der Zahl Ihrer Gäste an. Unsere Restaurants „Augenblick“ und „Veränderung“ sowie 3 herrliche Gartenterrassen überzeugen ebenfalls durch ein perfektes Ambiente für Ihre Feierlichkeiten. Wo immer Sie und Ihre Gäste feiern möchten, bei der Umsetzung bei uns im Haus oder bei der Suche eines originellen Veranstaltungsortes sind unserer Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Wir freuen uns Ihr Gastgeber zu sein und machen Ihre Feier zu einem ganz besonderen Erlebnis.

MERCURE TAGUNGS- & LANDHOTEL KREFELD
Elfrather Weg 5, Am Golfplatz · 47802 Krefeld-Traar
Tel.: +49 2151 956-0 · E-Mail: h5402@accor.com
www.mercure-tagungs-und-landhotel-krefeld.de

MERCURE
HOTELS
TAGUNGS- &
LANDHOTEL
KREFELD

Besonders stachen Gregor Kathstede und Gerd Neumann heraus: Ihnen wurde das Großkreuz der Prinzen гарде – die höchste Auszeichnung des grün-weißen Korps – für 2022 (nachträglich) und 2023 verliehen. Cosman würdigte die Verdienste beider Gardisten und überreichte zur großen Freude der Geehrten Urkunde und Großkreuz.

Beinah schon traditionell trat zu später Stunde Thomas Cüpper als „et Klimpermännche“ mit seiner Quetschkommode auf und unterhielt in gewohnter Manier das Publikum und alle Gäste des Regimentsappells.

Für alle Beteiligten des Abends war dieser Regimentsappell nach zwei Jahren Coronapause eine mehr als gelungene Veranstaltung und ein kräftiger Appetithappen für die nun folgende närrische Zeit.





KARNEVALSPARTY

DER PRINZENGARDE DER STADT KREFELD
UND DER LEIBGARDE DER PRINZESSIN



FR. 17.02.23

ab 19.11 Uhr mit DJ

Abendkasse: 11 EUR

Vorverkauf: 9 EUR

IM ZEUGHAUS BOCKUM

Karten: www.prinzengarde-krefeld.de
www.westgarde-krefeld.de



GEMEINSAM MACHEN WIR IHRE AZUBIS FIT!

Ihr Betrieb möchte ausbilden und sich Fachkräfte der Metall- und Elektroindustrie sichern? Sie können aber nicht alle Ausbildungsinhalte abdecken? Kein Problem. Gemeinsam bilden wir Ihren Fachkräftenachwuchs aus!

JETZT
PLÄTZE
SICHERN!

Modulare Verbundausbildung im Bildungszentrum der MEK GmbH

Metall

- Grundlagen und Aufbau Metall
- Grundlagen und Aufbau Blech
- Pneumatik/Hydraulik/
E-Pneumatik
- Grundlagen Drehen
- Grundlagen Fräsen

Elektro

- Grundlagen Elektrotechnik
- SPS Simatic S7
- Mess- und Regeltechnik
- Gleich- und Wechselstromtechnik
- Elektrische Schutzmaßnahmen
(DIN VDE 0100-600 und DIN
VDE 0701-0702)

CNC

- Grund- und Fachausbildungen
Drehen und Fräsen in den Steuerungen
Heidenhain und Siemens

CAD

- Grundlagen technisches
Zeichnen mit Inventor 2019

Prüfungsvorbereitung

(Teil 1 und 2)

- Industriemechaniker (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Elektroniker für
Betriebstechnik (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- Maschinen- und
Anlagenführer (m/w/d)
- Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)

Fordern Sie noch heute Ihren
individuellen Ausbildungsplan an!

Weitere Module sind auf
Anfrage möglich.

MEK GmbH – Ihr Bildungszentrum für Metall und Elektro

Seit 1972 sind wir in der Erwachsenenbildung tätig und als Bildungsträger nach AZAV zertifiziert. An unseren Standorten in Krefeld und Düsseldorf führen wir jährlich ca. 500 Ausbildungs-, Umschulungs- und Fortbildungsmaßnahmen im gewerblich-technischen Bereich durch.

Das Besondere: Wir betreiben ein eigenes Praxiscenter zur Vertiefung der praktischen Fertigkeiten. Dadurch sind Lernerfolge und gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt garantiert!

Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenfrei:

Heinz-Friedrich Kammen
Tel. 02151 78126-100
info@bz-mek.de

MEK GmbH
Standort Krefeld Standort Düsseldorf
Kleinewefersstraße 1 Eupener Straße 70
Eingang 3 40549 Düsseldorf
47803 Krefeld
www.bz-mek.de



ÜBERRASCHUNG FÜR DEN PRÄSIDENTEN

Autor Gregor Kathstede

Der Fackelzug des aktiven Korps durch den Stadtwald war beendet, die Gäste hatten ihre Plätze eingenommen, die gesamte Bühne des Stadtwaldhauses erstrahlte in Grün-Weiß und die Regimentskapelle spielte munter auf. Munter und gekonnt wie seit Jahrzehnten. Also alles wie immer? Nicht ganz!

Vergeblich versuchte unser Präsident, gegen die Musik anzusprechen, das Wort zu ergreifen. Das Wort hatte die Musik. Und so rückte der Geschäftsführer der Bundesschützenkapelle Neuss, Sven Hösen, vor das erstaunte Korps, um das Wort an den doch eher verdatterten Christian Cosman zu richten. Dieser

konnte dann auch nur noch hauchen, dass er die Regie nicht gerne aus der Hand gibt, bevor ihm eine große Ehre zuteilwurde.

Um die seit 35 Jahren währende Freundschaft zwischen der Bundesschützenkapelle Neuss als Regimentskapelle und der Prinzengarde Krefeld zu unterstreichen, wurde unser Präsident mit sofortiger Wirkung zum Ehrenkapellmeister ernannt und mit Urkunde und Taktstock ausgezeichnet. Sichtliche Freude beim Präsidenten, stehende Ovationen durch das Publikum.

So leicht gibt der Herr Präsident den Taktstock jetzt nicht mehr aus der Hand.





MIT SICHERHEIT GUT GERÜSTET.



Gerüstbau Meiners GmbH & Co. KG | Dießemer Bruch 68
47805 Krefeld | Telefon 02151 54 27 39 | geruestbau-meiners.de

Der IN-Treff im Herzen Bockum's

MAXbar

Am Bockumer Platz 5 - in den Arkaden
fon: 02151 1538789
www.maxbar-krefeld.de

Montag - Freitag:
ab 17.00 Uhr

Ob Burger oder Salat, Pasta oder Steak. Bei uns können Sie immer leckere Gerichte aus der Küche genießen!

PRINZENGARDE! GALOPPI!

Mit Weckmann & Pferd im Sonnenschein

Autor Sebastian Scholten / Fotos Sissy Sotiriou

„Was für ein sensationeller Sonntag!“ So darf man mit Fug und Recht das große Ganze dieses herrlichen Tages auf der Krefelder Rennbahn zusammenfassen.

Erneut fand das Weckmanneszen des grünweißen Korps auf der Rennbahn statt. Rund 40 Gardisten fanden sich in Begleitung ihrer Familien auf einer der Haupttribünen ein.

Nach einem stärkenden Frühstück zog das Korps mit klingendem Spiel aus, das Geläuf der Bahn zu testen. Schließlich galt es, den großen Aufzug zur Siegerehrung des „Herzog von Ratibor“- Rennens zu proben. Trotz des „schweren Bodens“ und der ob des Weckmann-Konsums spannenden Feldbinde, kam die Mannschaft gut voran. Insgesamt war es dem Korps möglich, zwei Proberunden in zügigem Marschtempo auf dem Besucherareal der Rennbahn zu drehen.

Von den Besucherinnen und Besuchern wurde vor allem die musikalische Begleitung durch die Regimentsmusik der Prinzengarde wertgeschätzt und als willkommene Abwechslung wahrgenommen.

„Sensationell, so viele Gardisten mit ihren Familien hier bei uns zu wissen. Das Weckmanneszen hat sich zu einer schönen, herbstlichen Tradition innerhalb des jährlichen Korps-Kalenders entwickelt. Es freut mich sehr, dass es gelingt, solche Formate zu etablieren!“, so Präsident Christian Cosman.

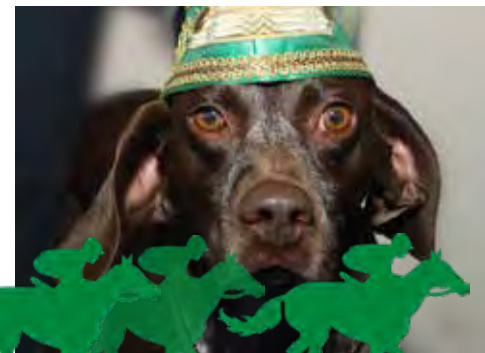
Senatspräsident Jan Schreurs, der sich neben den Steckenpferden auch um echte Pferde kümmert, dankte dem Korps für die zahlreiche Beteiligung an diesem sensationellen Sonntag an einem herrlichen Herbsttag.





**Elektro
Lücke**

Walzwerkstraße 10 · 47877 Willich
Tel.: 02154/414450 · Fax: 02154/414430
www.elektro-luecke.de





Haus Kleinlosen
Essen & Trinken in Krefeld Verberg

*Die richtige Adresse für genussvolle Stunden –
auch in der jecken Zeit.*

Zwingenbergstraße 116 - 47802 Krefeld - Tel. 02151 561313
info@haus-kleinlosen.de · www.haus-kleinlosen.de

FLIESENVERLEGUNG
KÖHLER

**„Wir sind Ihr Ansprechpartner in Sachen
Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein“**

Fliesenverlegung Köhler GbR · En et Bennert 15 · 47804 Krefeld · Telefon 02151 711811
info@fliesenverlegung-koehler.de www.fliesenverlegung-koehler.de





KREFELDE R RENNBAHN

Seien Sie unsere Gäste

BEI HOCHZEITEN,
FAMILIENFEIERN,
TAGUNGEN, FIRMENFEIERN
UND VIELEN ANDEREN ANLÄSSEN.



Krefelder Rennbahn
Gastronomie & Dienstleistungs GmbH
An der Rennbahn 4, 47800 Krefeld
Tel: 02151 59 84 51, Fax: 02151 59 84 59
info@krefelder-rennbahn.de, www.krefelder-rennbahn.de





#zwanzigzwanzig25jahre

Licht-, Beschallungs- und Medientechnik

Film-, TV- und Videoproduktion

SEL®

www.sel-group.de - +49 (0) 2151-657556

SEL empfiehlt:

Neu in Krefeld!



STUDIOMIETEN - NRW
 PHOTO | STREAMING | VIDEO
 Das Mietstudio für Foto & Video in Krefeld

www.studiomieten-nrw.de - 02151-657556





BÄCKEREI-CAFE Lomme

Besuchen Sie uns und
machen Sie sich ein
Bild von Ihrer
Bäckerei Lomme



GLOCKENSPITZ 284

- Belegte Brötchen
- Leckere Snacks
- Frisches Brot
- Feine Backwaren
- Kaffee
- Kuchen
- Mittagstisch

LIEFERSERVICE

- Bel.Brötchen
- Kanapees
- Fingerfood
- Suppen

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

54 06 65

WWW.CAFE-LOMME.DE

SNACK TRUCK



Mach Deine
Party zum
Event!

- Bratwurst
- Currywurst
- Suppen
- Grillen
- Hot Dog
- Getränke
- **NEU** Nudel Bar
- **NEU** Smoker

Für Ihr Firmenevent oder
als private Feier, Sie wählen
das Motto und wir kommen
mit unseren Event Mobilien
und kümmern uns um den Rest!



WWW.SNACKTRUCK.DE

ES WEIHNACHTET IM ZEUGHAUS

Autorin Tania Cosman / Fotos Sissy Sotiriou

Im November haben sich die Ereignisse überschlagen: Regimentsappell, Karnevalserwachen, Renntag mit Weckmannessen und schon ist Weihnachten. Zumindest die Feier des aktiven Korps dazu.

Vor dem 1. Advent trafen sich die Prinzen-gardisten mit ihren Partnerinnen zum weihnachtlichen Stelldichein. Und es wurde sehr festlich: Beate hatte liebevoll das Zeughaus dekoriert und 80 Gäste hatten sich in Schale geschmissen. Ein wirklich schönes Bild!

Schnell nahm die Gästeschar Platz und das Flying Buffet wurde zur sehr leckeren servierten Vorspeise. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Daniel und Jürgen Lomme für ein perfektes Abendessen im Zeughaus!

Nach der Vorspeise begrüßte der Präsident die Gäste mit kleinem, internem Seitenhieb und stellte sichtlich erfreut die anwesenden Neu-Mitglieder Lothar Hülser, Helmut Bricout und Bernd Naudszus vor. Insgesamt konnte die Prinzen-garde im vergangenen Jahr zehn neue Gardisten willkommen heißen. CCC-Präsident Peter Bossers nutzte die feierliche Stunde, um einige Mitglieder für 10-jährige und 20-jährige Zugehörigkeit zur Prinzen-garde zu ehren.





lechner+hayn
Büroeinrichtung



Branchenlösungen

Räume

Innenarchitektur

Design



Lichtplanung

Akustiklösungen

Ergonomiewelt



Erlebnis-
Showrooms
in
Krefeld und
Wuppertal



lechner+hayn

• Nauenweg 32
47805 **Krefeld**
Tel. 02151-60774-0

• info@lechner-hayn.com
• www.lechner-hayn.com

• Uellendahlerstraße 447
42109 **Wuppertal**
Tel. 0202-519876-70

Während des Hauptganges und Nachtisches wurde geklönt, gelacht, gefeiert. Schön, dass danach ein lebendiges Stühle tauschen stattfand, sodass die Gesellschaft rege aufeinander treffen konnte. Es waren wirklich viele gute Gespräche mit netten Menschen bei weihnachtlicher Stimmung, bis der Abend zu fortgeschrittener Stunde ausklingen sollte.

Ein kleiner Kreis wollte dies nicht wahrhaben und feierte mit Prinz Dirk bis in die frühen Morgenstunden, um das erste Kerzlein anzuzünden. Das geht auch bei Karnevalsmusik! Abschließend unser Dankeschön an Beate, die mit aushalten musste und das immer mit einer großen Portion Gelassenheit tut.





LEUCHTER FAHRZEUGWERBUNG
BESCHRIFTUNG DIGITALGROSSDRUCK
WERBETECHNIK LICHTWERBUNG

Kempener Allee 12 · D-47803 Krefeld · 0 21 51 54 70 80 · www.leuchter-beschriftung.de · info@leuchter-beschriftung.de



WAHRE AUFSTIEGE

MACHT MAN NICHT IM ANZUG

INTERSPORT
BORGSMANN

SPORT TO THE PEOPLE





JRAAS. JRÖIN. JECK

DANKE allen Prinzessinnen und Prinzen,
Närrinnen und Narren dafür, dass Ihr unsere
Heimat Krefeld so liebenswert macht.



Telefon 02151 15 16 355
www.kreuz-galabau.de





Reiner Tümmers
Minister für Wasser und wat
sonst noch loope mot



Klaus Minten
Minister für Kontakte und
Penusen



Ingo Mertens
Minister für All die schönen
Dinge und Ferkesfreud



Herbert Ten Eycken
Minister für Orden und
Musikgedöns



Michael Dickhaut
Minister für Gute Laune und
wiet Kieeke



Adjutant des Prinzen
Georg Wanraths
Oberstleutnant



Adjutant der Prinzessin
Matthias Wenders
Oberstleutnant



DAS KREFELDER PRINZENPAAR 2023
DIRK II. & NADINE I.



DIE PRINZENGARDE GRATULIERT HERZLICH!

- | | |
|--|---|
| <p>50 JAHRE Frank Minhorst
Marc Blondin, MdL
Karl Heinz Hinterding
Berndt Bleser
Jan-Phillipp Weisswange
Ansgar Heveling, MdB
Rainer Keller
Hubertus Vaessen</p> | <p>80 JAHRE Dieter Pützhofen
Karl Bongartz
Ulrich Topoll</p> |
| <p>60 JAHRE Andreas Stomps
Carsten Tümpner
Ina Spanier-Oppermann
Norbert Lux
Helmut Dieser
Gero Lichters
Ernst Bongen
Marion Matthaei
Martin Stachelhaus
Stephan Hauser
Markus Schreurs</p> | <p>81 JAHRE Bernd-Michael Bujanowski</p> <p>82 JAHRE Helmut Kremer</p> <p>83 JAHRE Fro T. D. Kuckelkorn
Norbert Minhorst</p> <p>84 JAHRE Klaus-Günter Rogge</p> <p>85 JAHRE Egon Barske</p> <p>86 JAHRE Wenzel Nass
Peter Snykers
Manfred Thyssen</p> |
| <p>70 JAHRE Siegmund Ehrmann
Winfried Schobert
Günter Kern
Bernd Cicholas
Wolfgang Bosbach
Christian Kölker
Manfred Läckes
Erich Neuhaus</p> | <p>87 JAHRE Karl-Heinz Matzkus</p> <p>88 JAHRE Medard Abel
Henri Mortelette</p> <p>89 JAHRE Manfred Kuhnen</p> |

Gleumes

Tradition verpflichtet...

www.ausschank-gleumes.de
Sternstraße 12 | 47798 Krefeld



- 800 m² große Badausstellung
- Beratung Badplanung und Heizungssysteme
- Ausstellungsstücke zum Sonderpreis

Verkauf – Planung – Einbau

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–18.00 · Sa. 10.00–14.00

Alsstr. 268 · 41063 Mönchengladbach

Tel. 0 21 61 / 8 27 35 58



Seit 1922 Familienunternehmen

BESTATTUNGEN

Quasten

Erd-, Feuer-, Urnensee-
und anonyme Bestattungen

- Qualifizierte Beratung und Hilfe
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Eigene Trauerhalle



„Dienst den Lebenden,
Ehre den Toten“

Tel.: (02151) 59 26 23

Germaniastraße 212-214 • 47800 Krefeld-Bockum • Nähe Zoo
www.bestattungen-quasten.de info@bestattungen-quasten.de

Wir gedenken unserer
verstorbenen Kameraden:

Bruno Esser
Oberst d.R.

Horst Heinrich
Oberleutnant

Rolf Lemm
Oberstleutnant d.R.

Fritz Pleitgen
Steckenpferdritter

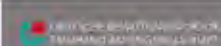
Thomas Pluschkell
Major d.R.

Peter Richter
Oberfähnrich d.R.

Hannappel

BESTATTUNGEN

Seit 135 Jahren
in Familienhand



Die Hinterbliebenen erfahren im Trauerfall bei uns eine pietätvolle, fachkundige Beratung und Hilfe. Seit über 135 Jahren Erfahrung in allen Formalitäten zu äußerst günstigen Bedingungen. Ein eigener Abschiedsraum steht den Angehörigen zur Verfügung.

Zu Vorsorgegesprächen sind wir jederzeit bereit.

www.bestattungen-hannappel.de
info@bestattungen-hannappel.de

Dionysiusplatz 20 - 47798 Krefeld - Tel. 0 21 51-2 21 51
 Anrather Straße 31 - 47807 Krefeld - Tel. 0 21 51-30 34 08



H. RASSMES

Rohr- und Kanalreinigung



800 008

Tag- und Nachtdienst

www.rassmes.de

Hülser Str. 295 • 47803 Krefeld

Inhaber:
Marcus Rassmes

Kanalrenovation
Dichtheitsprüfung

Jeck genießen – auch mit Abstand



Verzichten Sie dabei nicht auf 1a-Meister-Qualität

Denn wir achten auf die Herkunft unserer Tiere und kaufen aus regionalen Stallungen.

Das garantieren wir Ihnen mit unserem Namen

Landfleischerei Hinterding
Trift 100 - Telefon 54 18 95

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN!!!

Di.- Do. 7.30-13.00 u. 15-18.00
Fr. 7.30-18.00, Sa. 7-12.00, Mo. geschlossen

Wir freuen uns auf die nächste gemeinsame Session

www.landfleischerei-hinterding.de

SEIT 57 JAHREN JECK!

Autor Andreas Focke

Alle Jahre wieder steht am Rhein die Welt auf dem Kopf: Es wird marschiert, gesungen, getanzt und geschunkelt. Das gilt natürlich auch in unserer Heimatstadt Krefeld. Und wenn man wie ich das Glück hat, dass meine Mutter gelernte Herrensneiderin ist, dann wird man schon in der frühesten Kindheit mit den schönsten Karnevalskostümen ausgestattet. Am 4. Februar 1968, kurz vor meinem dritten Geburtstag, gewann ich beim Verberger Kinderkarneval im Haus Kleinlosen in einem Clown Kostüm den ersten Preis beim Kostümwettbewerb. Wir Kinder waren jedes Jahr total verrückt auf die fünfte Jahreszeit und sind natürlich immer kostümiert dabei gewesen, wenn wir mit unseren Eltern den Rosenmontagszug bestaunt haben. Der Höhepunkt eines jeden Karnevalszuges ist seit eh und je das Krefelder Prinzenpaar mit seiner Prinzengarde.

Mit den Jahren wurden aus Clown-, Cowboy- und Indianerkostümen in der Zeit als jugendlicher dann Hippieoutfit oder Rockstarkostüme. Mit 14 Jahren zum Beispiel nähte mir meine

Mutter ein KISS-Kostüm. Die Gummistiefel wurden silbern gefärbt und die Indianer Perücke in die Frisur von Ace Frehley, dem Leadgitarristen meiner damaligen Lieblingsband, umfunktioniert. Später wollte ich mir dann auch anschauen, wie in anderen Städten Karneval gefeiert wird. Ein Höhepunkt war 2003 die brasilianische Karnevalsparade im Sambódromo von Sao Paulo.

Heute freue ich mich sehr darüber, bei der Krefelder Prinzengarde dabei zu sein. Trotz aller Erfahrungen und der vielzähligen Kostüme in den vergangenen Jahrzehnten, gibt es im Karneval nichts Größeres für mich, als die grün-weiße Uniform unserer Prinzengarde zu tragen.

In meiner ersten Session 2021/2022 war das Programm Corona bedingt noch sehr spärlich. Die einzige Große Wache fand zur Prinzenproklamation statt. Alles Weitere ist bis auf ein paar interne Veranstaltungen dann leider ausgefallen.

Für die Session 2022/2023 sieht es bisher schon viel besser aus. Das Karnevalserwachen im Stadtwaldhaus und der Nachmittag auf der Krefelder Galopprennbahn waren die ersten Höhepunkte. Dann war es aber endlich so weit, dass ich bei meiner ersten Großen Wache bei einer anderen Karnevalsgesellschaft dabei sein durfte. Beim Fußball sagt man „Auswärtsfahren ist schön“, aber im Bus mit unserer Tanzmarie und 40 Kameraden samt Kapelle in unseren grün-weißen Uniformen zusammen zu sitzen und dann im gefüllten Saal auf die Bühne zu marschieren, das ist bisher mein karnevalistisches Highlight in 57 Jahren Spaß und Freude im Karneval.

Ich freue mich jedenfalls auf viele spannende Momente, Erlebnisse und Auftritte gemeinsam mit dem gesamten Korps der Prinzengarde Krefeld.





**WIR BAUEN SEIT GENERATIONEN
FÜR GENERATIONEN!**



PELZERS
Wohnbau



pelzers-wohnbau.de



... **Claudia & Sebastian Stachelhaus**
zur Geburt ihrer Tochter Flora am 7.3.2022



... **Sandra & Niklas Lohmar**
zur Geburt ihrer Tochter Luisa am 15.3.2022



... **unserem Tambourmajor Andreas Sotiriou**
zur Ernennung zum Ehrenvorsitzenden
des Krefelder Trommler- und Fanfarencorps
„Gut Schlag“ gegr. 1912 e.V.



optikum

MONTELEONE

Augenoptik | Brillen | Kontaktlinsen

Uerdinger Straße 292
47800 Krefeld-Bockum
Fon 02151 512 96 69

www.optikum-monteleone.de

... **Anja & Daniel Wingender**
zur Geburt ihrer Tochter Elisabeth am 23.7.22



... **Christian Cosman**
zum Ehrenkapellmeister der BSKN



KURZE GESCHICHTE DER PRINZENGARDE

Zusammengestellt von Gregor Kathstede

Die Geschichte der Prinzengarde der Stadt Krefeld ist im Verlauf der Jahrzehnte mehr als wechselhaft gewesen.

Dabei war es allen Verantwortlichen immer wichtig, Traditionen zu wahren, sich aber trotzdem moderat dem Zeitgeist anzupassen. Eine ausführliche Darstellung der Geschichte und aller wesentlichen Ereignisse finden Sie auf der Homepage der Prinzengarde. Hier nur die wichtigsten Daten für den eiligen Leser.

1914

Gründung einer ständigen Garde zur Begleitung des Prinzen Karneval im Hotel „München“. Erster Kommandeur wird der Hotelier Franz Wilmeroth, Schirmherr der Kommandeur des II. Westfälischen Husarenregiments Nr.11, Freiherr von Gillhausen.

1924

Die Besatzungsmächte haben nach dem 1. Weltkrieg den öffentlichen Karneval untersagt. Trotzdem existiert die Prinzengarde weiter – als Kegelclub.

1939 bis 1949

Der Karneval ist erneut untersagt.

1954

Die Prinzengarde feiert ihr 40-jähriges Jubiläum im Seidenfaden und in der Königsburg.

1964

Im Jahr des 50-jährigen Jubiläums zählt die Prinzengarde 140 Mitglieder. Der erste Herrenabend wird im Krefelder Hof gefeiert.

1974

Die Prinzengarde der Stadt Krefeld wird 60 Jahre alt. Erster Vorsitzender ist Hans Büren, Stellvertreter Willi Esters.

1984

Zu ihrem 70. Geburtstag feiert sich die Prinzengarde unter dem Vorsitzenden Herbert Koch auf Burg Linn und mit einer karnevalistischen Gala im Seidenweberhaus.

1989

Das grün-weiße Korps mit Präsident Rainer Küsters lädt zum Jubiläumsempfang in den Rittersaal von Burg Linn. Als erster Ritter des Närrischen Steckenpferdes wird Bundesminister Jürgen W. Möllemann im Seidenweberhaus gekürt.

2002

Die Prinzengarde wird grundlegend reformiert. Die drei Korps werden aufgelöst und zu einem homogenen Ganzen verschmolzen. Der Senat wird gegründet, erster Senatspräsident ist Jan Schreurs.

2004

Die Prinzengarde feiert ihren 90. Geburtstag im oberen Rittersaal der Burg Linn mit zahlreichen Gästen. ZDF-Moderatorin Maybrit Illner wird erste weibliche Ritterin des Närrischen Steckenpferdes.

2014

100 Jahre Prinzengarde der Stadt Krefeld: Mit einer fulminanten Matinée feiert das grün-wei-

ße Korps die Vollendung des ersten Jahrhunderts mit gut 500 Gästen im Stadttheater. Bei der Verleihung des Steckenpferdes singt der neue Ritter, WDR-Intendant Tom Buhrow, gemeinsam mit den Bläck Fööss den Evergreen „Drenk doch eene mit“. Diese Spontaneinlage und das vierstündige Programm bringen den Saal zum Kochen.

2016

Nach 30 Jahren als Präsident übergibt Rainer Küsters den Marschallstab an seinen Nachfolger Christian Cosman. Die Prinzengarde vollzieht, auch in weiteren Funktionen, einen grundlegenden Generationswechsel.

2021 und 2022

Bedingt durch die Coronapandemie fallen Steckenpferdsitzung, Herrenabend, Stadtritt, Kostümfest und Rosenmontagszug aus. Die

Prinzengarde veranstaltet aber am Zeughaus jeweils einen Kurier- und Ordens-Drive-In, um die Mitglieder und Gönner auch in Pandemiezeiten karnevalistisch zu versorgen.

2023

Nach zweijähriger Pause nimmt das grün-weiße Korps den regulären Kanon an Veranstaltungen wieder auf. Guido Cantz wird nach zwei pandemiebedingten Ausfällen endlich zum Ritter des Närrischen Steckenpferdes ernannt.

Heute

Mit über 350 Mitgliedern ist die Prinzengarde auch weiterhin die größte Karnevalsgesellschaft der Samt- und Seidenstadt Krefeld und blickt mit Spannung und Freude auf das nächste (närrische) Jubiläum im Jahr 2025.

Ad multos annos!



M. Blomen GmbH

Seit 1923 spezialisiert auf Versicherungen
Seit 1982 einziger Krefelder Konferenzdienst

Der Partner an Ihrer Seite.
Fordern Sie ein unverbindliches Angebot an
und überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

Erftweg 20 – 47807 Krefeld
m.blomen@blomen.com
www.blomen.com
Tel.: 0 21 51/ 30 40 79



GESCHICHTE DER PRINZENGARDE

KOMMANDEUR – VORSITZENDER – PRÄSIDENT

Aufgearbeitet von Gregor Kathstede / Fotos Archiv

Die Prinzengarde der Stadt Krefeld wurde bekanntermaßen im Jahr 1914 gegründet.

Bereits im 19. Jahrhundert wurde der Prinz Karneval in der Samt- und Seidenstadt durch eine eigene Garde im Rosenmontagszug begleitet. Personen und Uniformierung wechselten aber jährlich und passten sich dem jeweiligen Sessionsmotto an.

Am 2. Januar 1914 wurde der Gedanke, eine feststehende Prinzengarde zu gründen, im Gartensaal des Hotels Stadt München in die Tat umgesetzt.

14 angesehene Krefelder Bürger können als Gründungsväter bezeichnet werden. Freiherr von Gillhausen, der Kommandeur des 2. Westfälischen Husarenregiments No. 11, übernahm das Protektorat über die junge Garde. Grün und weiß sollten fortan die Farben der Prinzengarde sein, eine eigene Standarte und der Gardestern wurden kreiert. Erster Kommandeur wurde Franz Wilmeroth, dessen Vater als Prinz Hermann III. 1907 über die Krefelder Narren geherrscht hatte. Bedingt durch die geschichtlichen Ereignisse und die Schrecken der beiden Weltkriege war es nicht einfach, die Präsidenten, die in früherer Zeit auch als Kommandeure (1914 – 1968) und Vorsitzende (1968 – 1986) bezeichnet wurden, im 20. Jahrhundert zeitlich einzuordnen.



Franz Wilmeroth †
1914 – 1927 Kommandeur



Peter Arens †
1927 – 1929 Kommandeur



Hans Lohkamp †
1929 – 1935 Kommandeur



Hans Siemes †
1935 – 1948 Kommandeur



Willy van Werven †
1948 – 1957 Kommandeur



Hans Büren †
1957 – 1962 Vorsitzender



Helmut Müller †
1962 – 1969 Vorsitzender



Hans Büren †
1969 – 1978 Vorsitzender



Herbert Koch †
1978 – 1986 Vorsitzender



Rainer Küsters †
1986 – 2016 Präsident
Ehrenpräsident



Christian Cosman
seit 2016 Präsident

Ihr Spezialist fürs Handwerk

Thomas

HÖLTERS

Dachfensterrolläden
Rolläden
Roll- u. Garagentore
Haustüren
Ersatzteilverkauf
Terrassenüberdachung
Fenster

Sonnenschutzanlagen
Sicherheitstechnik
Wintergärten
Notöffnungen
Reparaturdienst
Markisen
Elektrifizierungen

Luisenstraße 88 · 47799 Krefeld
Telefon 02151 9336-00
Fax 02151 9336-02

info@handwerk-hoelters.de
www.handwerk-hoelters.de



Uwe Thome
Dachdeckermeister



- Bedachung aller Art
- Fassadenverkleidung
- Wohnraumfenster
- Balkonisolierung
- Schieferarbeiten
- Bauklempnerei

Alte Landstraße 20 • 47839 Krefeld
Telefon 02151 732681
Telefax 02151 736746
Mobil 0172 2131398



Roto
RotoProfipartner
Wohndachfenster
Dachintegrierte Solarsysteme

BEFÖRDERUNGEN UND ERNENNUNGEN

Bernd Cicholas	Senator
Ulrich Cyprian	Senator
Uwe Hüttenes	Verdienstorden in Bronze
Heribert Quasten	Verdienstorden in Bronze
Heinz-Jürgen Reich-Laskowski	Verdienstorden in Bronze
Bernd Drescher	Verdienstorden in Silber
Frank Heckershoff	Verdienstorden in Silber
Manfred Overdick	Verdienstorden in Silber
Manuel Blomen	Verdienstorden in Gold
Klaus Esters	Verdienstorden in Gold
Ulrich Topoll	Verdienstorden in Gold
Gregor Kathstede	Großkreuz
Gerd Neumann	Großkreuz
Felix Mai	LRK Verdienstorden in Silber
Peter Bossers	LRK Verdienstorden in Gold
Karl-Heinz Matzkus	BDK Verdienstorden in Gold



novoferm
Wir machen das Tor!

Garagen-Systeme und Türen
Objektoren und Zellen
Industriefen-Systeme
Verlade- und Logistiksysteme

ITS INDUSTRIE
TORE
SERVICE
GMBH
Elbestr. 22-28
47800 Krefeld
02151 564400
www.its-krefeld.de

SPAREN LEICHT GEMACHT!
MIT DEM RENOVIERUNGSTOR MIT 20 MM DÄMMUNG.

IHR AKTIONSPAKET:

- Hohe Dämmung: Garagen-Sektionstür mit 20 mm Dämmung
- Exklusiv bei Novoferm: Mit elektrischem Tor-Antrieb „NovoPerf“
- Weitere attraktive Zubehör erhältlich

MADE IN GERMANY

Datenblattnummer zu den Aktionen: AK-Datengenerator-Ersten-Schritt-Internet

AKTIVES KORPS

Lothar Hülser	Fähnrich
Michael Kreuz	Fähnrich
Julien Pelzers	Fähnrich
Markus Hilgers	Oberfähnrich
Georg Kewitz	Oberfähnrich
Clayton Kraft	Oberfähnrich
Tim Wanraths	Oberfähnrich
Simon Arens	Leutnant
Holger Fiethen	Leutnant
Lars Niemtz	Leutnant
Jessica Pelzers	Leutnant
Christian Quasten	Leutnant
Dominik Schramm	Leutnant
Sebastian Stachelhaus	Leutnant
Jan-Phillipp Weisswange	Leutnant
Peter Kostyrok	Oberleutnant
David Winzen	Oberleutnant



Berndt Bleser Rittmeister
Dirk Mosinski Rittmeister
Simon Stöffges Rittmeister

Peter Doerner Major
Frank Heckershoff Major
Sebastian Scholzen Major

Andreas Feyen Oberstleutnant
André Kaeten Oberstleutnant
Thorsten Rogge Oberstleutnant
Uwe Stasiak Oberstleutnant
Georg Wanraths Oberstleutnant

Bernd Drescher Oberst
Felix Mai Oberst
Heino Pesch Oberst
Thilo Zickler Oberst

SENAT

Heiner Kempken Rittmeister i.S.

Ulrich Cyprian Major i.S.
Rolf Müllejans Oberstabsarzt i.S.

Wolf-Rüdiger Bretzke Oberstleutnant i.S.
Carsten Liedtke Oberstleutnant i.S.

Wolfgang Voigt Oberst i.S.

Jan A. J. Schreurs General i.S.

PASSIVE MITGLIEDER

Helmut Bricout Fähnrich d.R.
Savvas Kiriakidis Fähnrich d.R.
Bernd Naudszus Fähnrich d.R.

Rudolf Matthias Leuwer Oberfähnrich d.R.

Norbert Dörkes Leutnant d.R.
Peter Grunow Leutnant d.R.
Peter Richter Leutnant d.R.
Carsten Tümpner Leutnant d.R.

Marc Oliver Hahndorf Oberleutnant d.R.
Markus Wilhelm Kurz Oberleutnant d.R.
Dirk Peter Stüning Oberleutnant d.R.
Benedikt Winzen Oberleutnant d.R.

Lars Czichon Rittmeister d.R.
Frank Hucken Rittmeister d.R.
Christopher Neuß Rittmeister d.R.
Dieter Nieendick Rittmeister d.R.
Sascha Rüllicke Rittmeister d.R.
Winfried Schobert Rittmeister d.R.
Tim Weller Rittmeister d.R.

Axel Briesemeister Major d.R.
Stephan Hauser Major d.R.
Udo Heikaus Major d.R.
Carlo Jahr Major d.R.
Norbert Kalwa Major d.R.
Oliver Klein Major d.R.
Gero Lichters Major d.R.
Norbert Lux Major d.R.
Fred Niebergall Major d.R.
Thorsten Sellmer Major d.R.
Veith Winkels Major d.R.

Christoph Borgmann Oberstleutnant d.R.
Klaus Brand Oberstleutnant d.R.
Hans-Reiner Hake Oberstleutnant d.R.
Udo Heymanns Oberstleutnant d.R.
Manfred Läckes Oberstleutnant d.R.
Rainer Lohmann Oberstleutnant d.R.
Stefan Maus Oberstleutnant d.R.
Heiko Meiners Oberstleutnant d.R.
Lutz Stolpe Oberstleutnant d.R.
Konrad Velroyen Oberstleutnant d.R.
Michael Zecha Oberstleutnant d.R.

Hubert Arians Oberst d.R.
Denis Hartenstein Oberst d.R.
Bernd Herbertz Oberst d.R.
Johannes Kockers Oberst d.R.
Rainer Matzkus Oberst d.R.
Andreas Möller Oberst d.R.
Manfred Overdick Oberst d.R.
Erich Pelzl Oberst d.R.
Klaus-Günter Rogge Oberst d.R.
Ulrich van Cleef Oberst d.R.

SOMMERFEST

DER PRINZENGARDE DER STADT KREFELD
AM ZEUGHAUS BOCKUM



EINTRITT FREI



FR. 01.09.23

ab 19.00 Uhr

SAN FERNANDO ALLSTARS

ROCKWOOD

SA. 02.09.23

ab 19.00 Uhr

WOODSTOCK

woff-kom.de
Änderungen vorbehalten



SO SIEHT'S 2024 AUS...



FESTKALENDER 2024

REGIMENTSAPPELL IM STADTWALDHAUS

Freitag, 3. November 2023

PRINZENPROKLAMATION IM SEIDENWEBERHAUS

Freitag, 5. Januar 2024

**XXXIII. VERLEIHUNG DES NÄRRISCHEN
STECKENPFERDES IM SEIDENWEBERHAUS**

Dienstag, 9. Januar 2024

STADTRITT IN DER INNENSTADT

Samstag, 27. Januar 2024

60. HERRENABEND IM STADTWALDHAUS

Donnerstag, 1. Februar 2024

KOSTÜMFEST IM ZEUGHAUS DER PRINZENGARDE

Freitag, 9. Februar 2024

ROSENMONTAGSZUG IN KREFELD

Montag, 12. Februar 2024

**KARNEVALISTISCHER GROSSER ZAPFENSTREICH
UND ABSCHIED VOM HOPPEDITZ IM ZEUGHAUS**

Dienstag, 13. Februar 2024

SOMMERFEST AM ZEUGHAUS

Freitag, 6. September 2024 und

Samstag, 7. September 2024



UNSER DANK AN DIE INSERENTEN

Sehr geehrte Anzeigenkunden,
liebe Freunde der Prinzengarde,

wir danken den hier aufgeführten Firmen und Partnern für die angenehmen Gespräche und vor allem für Ihre Bereitschaft, eine Anzeige zu schalten. Ihr Engagement dient dem Brauchtum und der Tradition Karneval in einem besonderen Maße.

Alle Leser des Kuriers bitten wir darum, unsere Inserenten bei Einkäufen und Auftragsvergaben zu berücksichtigen.

Viel Spaß beim Lesen, Ihre Prinzengarde

A		
Adam GmbH	107	
Akandus Investment GmbH & Co. KG	32	
Andre Kaeten Moderne Haustechnik	36	
Andries & Collegen Rechtsanwälte	118	
Angerhausen, Lothar – Rechtsanwalt	164	
Apotheke am Sprödentel	156	
AT Veranstaltungstechnik	132	
Atelier Mergler	130	
Auto Becker Klausmann	94	
B		
Bäckerei-Cafe Lomme	202	
Bauhaus	106	
Becker-Wittig Immobilien	156	
Bestattungen Cornelia Zelz	138	
Bestattungen Hermann Hannappel	215	
Bestattungen Quasten	214	
Bitburger Braugruppe GmbH	U4	
Bols & Bols, Friseursalon	79	
Borgmann Automobilhändler GmbH	56	
Boventer, Dr. Wolfgang – Apotheken	100	
Buchholz Planen	10	
Butz Consult GmbH	16	
C		
Cargill Deutschland GmbH	154	
CarLack Krefeld / CarTech Krefeld	162	
CDU Krefeld	162	
City Anzeigenblatt Krefeld GmbH	18	
City Optik Fuchs	178	
Coiffeurteam MUNZ	182	
Cometbau-Detig GmbH & Co KG	44	
D		
Dachdeckermeister Steffen Bißels	96	
Dachsbau	134	
Dott & Ewalds GbR – Provinzial	38	
Drifte Wohnform GmbH	2	
E		
Edeka Kempken	114	
EGN Entsorgungsgesellschaft	58	
Elektro Hucken GmbH	126	
Elektro Lücke GmbH	192	
Elektro Richter e.K.	96	
Elektro-Installation Jakob Büllen	41	
Elektrotechnik Heckershoff	14	
Errol Wernike Huffbeschlag	48	
Esta Wolff Immobilien & Hausverwaltung	116	
Euro Therm GmbH	108	
F		
FHP - Floehr, Hermes & Partner	22	
Fliesen Neumann	47	
Fliesenverlegung Köhler GbR	194	
Franken Eis	46	
G		
G. Knorrek Personenbeförderungs GmbH	44	
Gerh. van Well GmbH	3	
Gerüstbau Meiners GmbH & Co KG	190	
Glaserei Bossers	52	
Gleumes Brauerei-Ausschank	212	
GO GmbH	26	
H		
Haus Kleinlosen	194	
HELA Büro-Objekt GmbH	124	
Hölters, Thomas	222	
Holz Roeren GmbH	50	
Hotel Krefelder Hof	128	
I		
Ideencenter Lemmen Fenster + Türen	12	
Incas GmbH	141	
inparts GmbH	112	
Intersport Borgmann	206	
ITS Industrietore Service GmbH	224	
J		
Jochen Dopstadt Immobilien RDM	146	

K		
Kanzlei für konzeptionelle Steuerberatung	161	
Kempkens Juweliere	84	
Kersting Immobilien	34	
Kleinheisterkamp Voigt PartG mbB	24	
Klömpkes Tabakwaren	96	
Krefelder Fliesenstudio Kiosse GmbH	144	
Krefelder Rennbahn Gastronomie	196	
Kreuz Garten-und Landschafts GmbH	208	
Kueppersliving	164	
L		
Landfleischerei Hinterding	216	
Lechner + Hayn Büroeinrichtung	204	
Leuchter Beschriftung	206	
Leurs Elektrotechnik GmbH	87	
Lohmann and Friends GmbH	28	
Lomberg Immobilien GmbH & Co KG	62	
Lux & Bruckhaus	116	
M		
Max Bar, Restaurant	190	
M. Blumen GmbH	221	
Malerbetrieb Küsters	130	
Maler und Lackierermeister Gronsfeld	144	
Malermeister Oltmanns	60	
MEK GmbH	188	
Mercedes-Benz Herbrand Krefeld	66	
Mercure Tagungs- & Landhotel Krefeld	184	
Metzgerei Etteldorf	164	
N		
Namaste, Restaurant	85	
Nappo & Moritz GmbH	54	
O		
Orthopädie Moers	180	
Optikum Monteleone	218	
P		
Pelzers Bauunternehmung	182	
Pelzers Wohnbau	218	
Privatbrauerei Bolten GmbH & Co. KG	6	
R		
Radsport Weyers	178	
Raumausstattung Lumma e.K.	29	
Raumdesign Dino Bruns	101	
Reitstall Schmitz	48	
Rohrblitz H. Rassmes	216	
S		
Schages – CNC Lasertechnik	132	
Schilder Express Kappes	82	
Schlipkes - Der Männerfriseur	130	
Schlüsseldienst Schlabers	168	
Schmitz GmbH – Fenster und Türen	168	
Schreurs Immobilien	104	
Seidenweberhaus GmbH	72	
SEL Group M. Müller	200	
SHL Badwelt Stockmanns	213	
SMP Schreurs, Müller u. Partner	8	
Sparkasse Krefeld	U3	
Sebastian T. Stachelhaus	64	
Stadtwald PraxisKlinik	122	
Stadtwaldhaus Krefeld	166	
SWK Stadtwerke Krefeld AG	88	
Sylter Eiscafé GmbH	68	
T		
Tichlers GmbH	138	
Tölke & Fischer – Seat & Cupra	20	
Tölke & Fischer – Porsche	60	
Tom Prinz, Bauchredner	120	
Trauerzentrum Krefeld	36	
Trunz GmbH	92	
Trunz, Karin	124	
U		
Ullrich Brot	102	
Unverdorben GmbH	102	
Uwe Thome Dachdeckerbetrieb	224	
V		
van Acken Druckerei & Verlag GmbH	80	
Volksbank Krefeld eG	U2	
W		
Wachdienst Krefeld GmbH	98	
Willicher Uniformhaus	39	
Wittfeld Stahlhandelsgesellschaft mbH	120	
Wohnstätte Krefeld	4	
Z		
Zoo Gastronomie	68	
Zahnarzt Dr. Heesen	232	

Erscheinung:

10. Januar 2023
Auflage: 2.500 Stück

Herausgeber:

Prinzengarde der Stadt Krefeld 1914 e.V.
Präsident: Christian Cosman
Glindholzstraße 196, 47800 Krefeld
info@prinzengarde-krefeld.de
www.prinzengarde-krefeld.de

Redaktion:

Gregor Kathstede (Chefredakteur)
Christian Cosman
Tania Cosman
Andreas Dams
Peter Dörner
Andreas Focke
Hans-Jürgen Holzapfel
Karsten Hoyer
Claudia Kathstede
Karl Müller
Dr. Olaf Richter
Sebastian Scholten

Dominik Schramm
Jan A. J. Schreurs
Uwe Stasiak
Thomas Vogel
Dr. Jens Voss
David Winzen

Fotos:

Gregor Kathstede
Christoph Landler
Karl Müller
Senat (Reisebericht)
Sissi Sotiriou
www.stock.adobe.com

Anzeigen und Kreation:

Wolff Kommunikation GmbH
Tel. 02151 516 26-0, www.wolff-kom.de
Ansprechpartner Anzeigen: Tania Cosman

Druck:

van Acken Druckerei & Verlag GmbH
www.van-acken.de

Der Kurier wird zu Werbezwecken kostenlos abgegeben.
Vervielfältigungen jeder Art und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Mit vollem Namen gezeichnete Beiträge und Anzeigeninhalte entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers.

Dr. Heesen^h
ZAHNARZT

Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. Jörg Heesen

Richard-Wagner-Str. 39
47799 Krefeld

Tel. 0 21 51 / 2 85 81
Fax 0 21 51 / 2 45 85
info@heesen-dr.de
www.heesen-dr.de



Gemeinsam Gemeinwohl gestalten.

**Soziales Engagement fördern
heißt Gemeinschaft stärken.**

Deshalb fördern wir gemeinnützige
Projekte, Freizeitangebote und das
Zusammenleben vor Ort.
Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse.de/mehralsgeld)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Krefeld



HEUTE EIN
KÖNIG
